308. Corinphila Briefmarken-Auktion
Freitag, 6. Oktober 2023, 16:00 Uhr

KLASSIK SCHWEIZ

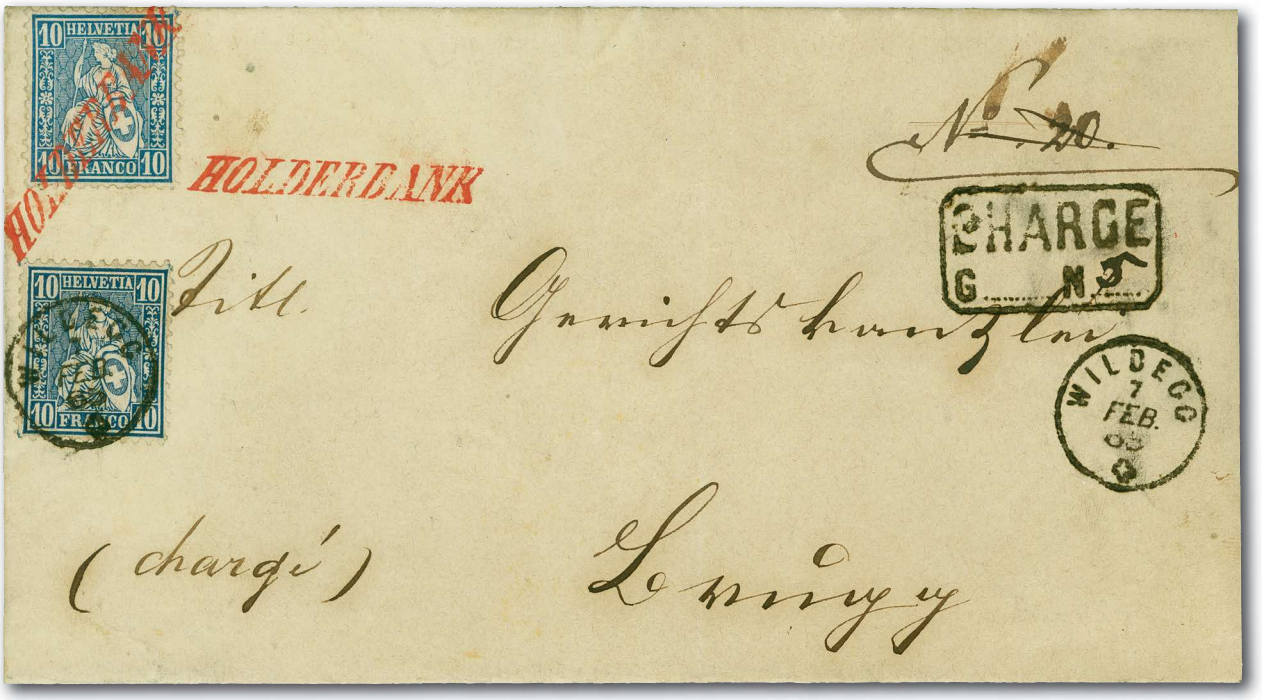
Kollektion ‚ZÜRIBERG'

CORINPHILA AUKTIONEN AG
Wiesenstrasse 8 · 8032 Zurich
Schweiz / Switzerland / *Suisse*
Tel +41-(0)44-389 91 91 · Fax +41-(0)44-389 91 95
e-mail: info@corinphila.ch · web: www.corinphila.ch

ZÜRIBERG
EIN SCHATZ DER SCHWEIZER PHILATELIE

Mit der Kollektion ‚ZÜRIBERG' kommt eine seit vielen Jahrzehnten „verborgene" Sammlung Schweizer Klassik zur Versteigerung. Nach unseren Recherchen wurde die Kollektion in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gesammelt. Die letzten Erwerbungen haben vor knapp 75 Jahren um das Jahr 1950 herum stattgefunden.

„Aussergewöhnlich frisch, ursprünglich und ausgesucht exklusiv", diese Einschätzungen zeichnen die Kollektion ZÜRIBERG aus. Unter diesen Gesichtspunkten hat der Sammler schon vor über 75 Jahren und ganz im Verborgenen gesammelt. Und ein weiterer Aspekt ist bemerkenswert: Der Schwerpunkt der Kollektion ‚ZÜRIBERG' liegt auf den Briefen, die auch heute höchsten ästhetischen Ansprüchen entsprechen. In diesem Zusammenhang sei auf den ausgezeichneten Bericht von Kunsthistorikerin Dr. Daniela Weinstock in der Schweizer Briefmarken Zeitung von Dezember 2022 hingewiesen: „Ästhetik oder Rarität – Wenn Schönheit der Seltenheit den Rang abläuft". Einen Abdruck finden Sie im hinteren Bereich dieses Auktionskataloges.



Los 131: Komposition in Blau, Rot und Schwarz!



Los 22: Taubenfrei gestempelt!

Nicht überraschend war, dass wir kaum Provenienzen für Marken und Briefe der Kollektion ‚ZÜRIBERG' in der Corinphila Kartei-Registratur finden konnten. Nur eine einzige Provenienz konnten wir entdecken: Der Zehnerstreifen der Zürich 6 (Los-Nr. 7) stammt aus der Sammlung von Arthur Hind (1934). In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wechselten viele bedeutende Stücke über die Raritäten-Händler die Besitzer, etwa Ernst Zumstein in Bern, Ernst Müller in Basel, oder die legendäre Charlotte Hassel, ebenfalls aus Basel. Somit gab es keine Fotos in Auktionskatalogen oder Händler-Broschüren und die Stücke blieben für uns und andere Experten der Schweiz-Philatelie unbekannt.

Wie bei vielen Familien der damaligen Zeit war der Aufbau einer Kollektion Klassik-Schweiz eine Art kulturelle Herausforderung, ein Bekenntnis zur Schweizer Nation und ihrer Geschichte. Denn wie kaum ein anderes Sammelobjekt erzählt die Briefmarke den historischen Werdegang von den unabhängigen Kantonen zum Schweizer Bundesstaat, von den kantonalen Postverwaltungen zur Bundespost. Nach vielen Jahrzehnten im Familienbesitz war es nun für die Familie entscheidend, dass die Sammler von heute die selbe Freude und Faszination bei dem Erwerb und der Integration der herrlichen Marken und Briefe in ihre Sammlungen erleben können, wie der Familien-Vorfahr, der die Kollektion ‚ZÜRIBERG' ursprünglich aufgebaut hat.

Zürich im August 2023

Einladung

Apéro im Anschluss an die Auktion

Nach Abschluss der Auktion am 6. Oktober freuen wir uns, den Abend gemeinsam mit Ihnen bei einem Apéro ausklingen zu lassen.

INHALTSVERZEICHNIS
TABLE OF CONTENTS

Katalog 308 **Klassik Schweiz**

Los Nr. / Lot No.	**Freitag, 6. Oktober 2023, 16:00 Uhr**	Seite / Page
1 – 13	Kantonalmarken: Kanton Zürich	13 – 21
14 – 21	Kantonalmarken: Kanton Genf	22 – 27
22 – 23	Kantonalmarken: Kanton Basel-Stadt	28 – 29
24 – 30	Ortspost und Poste Locale	30 – 34
31 – 72	Rayonmarken	35 – 57
73 – 126	Sitzende Helvetia ungezähnt 1854/62 (Strubel)	58 – 79
127 – 147	Sitzende Helvetia gezähnt	80 – 90
148 – 153	Ziffermuster und Stehende Helvetia	91 – 93
154 – 168	Sammlungen und Lots	94 – 102

Zahlungs- & MWST Information, Versandinformationen & Kosten
Payment, VAT Information, Shipping Information & Costs 117 – 119

Versteigerungsbedingungen
Conditions of Sale 120 – 125

Lageplan, Anfahrtsweg, Unterkünfte/Hotels
Practical Information, Directions, Hotels 126 – 127

BESICHTIGUNG
VIEWING

Besichtigungen vor dem 6. Oktober 2023 sind nach vorheriger Anmeldung möglich. Für Besichtigungstermine ausserhalb der offiziellen Besichtigungszeiten kontaktieren Sie uns bitte.

Viewing before 6 October 2023 is possible by prior arrangement. Please contact us for private viewing outside of our scheduled viewing hours.

Besichtigung in unserem Domizil an der Wiesenstrasse 8 in Zürich.

Viewing will be held in our premises at Wiesenstrasse 8 in Zurich.

Freitag Friday	6. Oktober 2023 6 October 2023	von from	9:00 Uhr 9.00 h	bis to	16:00 Uhr 16.00 h

KAUFAUFTRAG / **BID SHEET** / *ORDRE D'ACHAT*

308. Corinphila Auction · 6. Oktober 2023

Name/*Nom* _____

Street/Strasse/*Rue* _____

ZIP/PLZ/*CP* _____ Place/Ort/*Lieu* _____

Phone/Tel/*Tél* _____ e-mail _____

Important shipping instructions / Wichtige Versandinstruktionen / *Important instructions d'envoi*

☐	Lots will be picked up at Corinphila.	Lose werden abgeholt.	*Je passerai chercher les lots chez Corinphila.*
☐	Lots to be shipped with official customs declaration to the above mentioned address. Please note Shipping Information and Costs on the following page.	Versand ersteigerter Lose mit offizieller Zolldeklaration an obenstehende Adresse. Versandinformationen und Kosten siehe nachfolgende Seite.	*Les lots seront envoyés avec la déclaration de douane officielle à l'adresse ci-dessus. Veuillez s'il vous plaît consulter les informations concernant les modes d'envois et les coûts de ceux-ci à la page suivante.*
☐	Individual shipping instructions (to be agreed BEFORE the auction).	Abweichende Versandinstruktionen (nur nach Vereinbarung VOR der Versteigerung).	*Les instructions d'envois particuliers doivent être conclus AVANT la vente.*

Payment by credit card / Bezahlung per Kreditkarte / *Paiement par carte de crédit*

☐ VISA Visa (2,9% service fee added to the total amount)

☐ MasterCard Mastercard (2,9% service fee added to the total amount)

☐ AMERICAN EXPRESS American Express (3,75% service fee added to the total amount)

Card No. _____ Expiry Date _____ Verification Code _____

Bids / Gebote / *Offres*

I authorize CORINPHILA Auktionen AG to buy the following lots for my account observing my interests in full. I hereby accept the Conditions of Sale published in this catalogue. Starting prices, bids, hammer prices and invoices exclusively in Swiss Francs (CHF).

Ich ermächtige CORINPHILA Auktionen AG auf meine Rechnung folgende Lose unter voller Wahrung meiner Interessen zu ersteigern und akzeptiere die in diesem Auktionskatalog abgedruckten Versteigerungsbedingungen. Ausrufpreise, Gebote, Zuschläge und Fakturierung ausschliesslich in Schweizer Franken (CHF).

J'autorise CORINPHILA Ventes aux Echères à acheter les lots suivants pour mon compte et au mieux de mes intérêts. J'accepte les termes de la vente publiés dans ce catalogue. Prix de départ, offres, prix d'adjudication et factures exclusivement en Francs Suisses (CHF).

Lot/Los/*lot*	Bid/Gebot/*Offre* *
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF

Lot/Los/*lot*	Bid/Gebot/*Offre* *
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF

Limit *
I wish to limit the total of my purchases to: Den Totalbetrag meiner Ankäufe begrenze ich auf: *Je désire limiter le total de mes achats à:*
CHF

* Top limit in Swiss Francs (CHF); exclusive of 22% Buyers Premium
* Höchstgebot in Schweizer Franken (CHF); excl. 22% Aufgeld
** Offre maximale en Francs Suisses (CHF); commission 22% non-incluse*

For more bids turn over.
Für weitere Gebote benutzen Sie bitte die Rückseite.
Pour d'autres offres, veuillez utiliser le verso.

Date/Datum _____ Signature/Unterschrift _____

CORINPHILA Auktionen AG · Wiesenstrasse 8 · 8032 Zürich · Schweiz/Suisse/Switzerland
e-mail: info@corinphila.ch · Phone +41-(0)44-389 91 91 · Fax +41-(0)44-389 91 95

KAUFAUFTRAG / **BID SHEET** / *ORDRE D'ACHAT*

308. Corinphila Auction · 6. Oktober 2023

Lot/Los/*lot*	Bid/Gebot/*Offre* *
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF

Lot/Los/*lot*	Bid/Gebot/*Offre* *
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF
	CHF

* Top limit in Swiss Francs (CHF); exclusive of 22% Buyers Premium
* Höchstgebot in Schweizer Franken (CHF); excl. 22% Aufgeld
** Offre maximale en Francs Suisses (CHF); commission 22% non-incluse*

I authorize CORINPHILA Auktionen AG to buy the following lots for my account observing my interests in full. I hereby accept the Conditions of Sale published in this catalogue. Starting prices, bids, hammer prices and invoices exclusively in Swiss Francs (CHF).

Ich ermächtige CORINPHILA Auktionen AG auf meine Rechnung folgende Lose unter voller Wahrung meiner Interessen zu ersteigern und akzeptiere die in diesem Auktionskatalog abgedruckten Versteigerungsbedingungen. Ausrufpreise, Gebote, Zuschläge und Fakturierung ausschliesslich in Schweizer Franken (CHF).

J'autorise CORINPHILA Ventes aux Echères à acheter les lots suivants pour mon compte et au mieux de mes intérêts. J'accepte les termes de la vente publiés dans ce catalogue. Prix de départ, offres, prix d'adjudication et factures exclusivement en Francs Suisses (CHF).

CORINPHILA Auktionen AG · Wiesenstrasse 8 · 8032 Zürich · Schweiz / Suisse / Switzerland
e-mail: info@corinphila.ch · Phone +41-(0)44-389 91 91 · Fax +41-(0)44-389 91 95

VERSTEIGERUNGSORT
AUCTION VENUE

CORINPHILA AUKTIONEN AG
Wiesenstrasse 8 · 8032 Zurich
Schweiz / Switzerland / *Suisse*
Tel +41-(0)44-3899191 · Fax +41-(0)44-3899195
e-mail: info@corinphila.ch · web: www.corinphila.ch

Versteigerer / Auctioneers
Karl Louis
Antoine Clavel
Walter Brühlmann

MINDESTSTEIGERUNGSSTUFEN
MINIMUM BIDDING INCREMENTS

			bis / up to	CHF	**100**	=	CHF	**10**
von / from	CHF	**100**	bis / up to	CHF	**500**	=	CHF	**20**
von / from	CHF	**500**	bis / up to	CHF	**1.000**	=	CHF	**50**
von / from	CHF	**1.000**	bis / up to	CHF	**2.000**	=	CHF	**100**
von / from	CHF	**2.000**	bis / up to	CHF	**5.000**	=	CHF	**200**
von / from	CHF	**5.000**	bis / up to	CHF	**15.000**	=	CHF	**500**
von / from	CHF	**15.000**	bis / up to	CHF	**30.000**	=	CHF	**1.000**
von / from	CHF	**30.000**	bis / up to	CHF	**50.000**	=	CHF	**2.000**
von / from	CHF	**50.000**	bis / up to	CHF	**150.000**	=	CHF	**5.000**
			ab / from	CHF	**150.000**	=	CHF	**10.000**

AUSRUFPREISE
START PRICES

Ausrufpreise, Gebote, Zuschläge und Rechnungsstellung ausschliesslich in Schweizer Franken (CHF).
Die im Katalog angegebenen Ausrufpeise in Euro (EUR) haben nur informativen Charakter.
Für Ihre schriftlichen Gebote verwenden Sie bitte IMMER Schweizer Franken (CHF).

Start prices, bids, hammer prices and invoices exclusively in Swiss Francs (CHF).
Start prices in Euro (EUR) indicated in the catalogues are only for information.
For your written bids please ALWAYS use Swiss Francs (CHF).



Association Internationale des Experts en Philatélie

Corinphila, as one of the first companies, has been granted the AIEP Quality Label that accepts the ruling of AIEP experts regarding the authenticity of philatelic items as described in the AIEP Code of Conduct.

www.aiep-experts.net

BIETEN
BIDDING

Vor Ort / In person

Persönlich in unserem Auktionssaal: Wiesenstrasse 8, 8032 Zürich.

Personal attendance in the auction room: Wiesenstrasse 8, 8032 Zurich.

Online Live Bieten / Online Live Bidding

Als wenn Sie live dabei sind – Bitte lesen Sie hierzu die Informationen auf der gegenüberliegenden Seite. Anmeldung mindestens 24h vor der Auktion.

Bid as if you were actually there – Please view the facing page for more information.
Please register at least 24 hours before the auction.

Schriftlich / Written bids

Wenn Sie nicht persönlich an unserer Auktion teilnehmen können, senden Sie uns bitte möglichst frühzeitig Ihre schriftlichen Höchstgebote (per e-mail oder Telefax) – bitte benutzen Sie dafür das in jedem Katalog eingedruckte Formular. Schriftliche Gebote, welche uns später als 2 Stunden vor Beginn der jeweiligen Auktion erreichen, können unter Umständen nicht mehr bearbeitet werden. Liegen mehrere gleichlautende schriftliche Gebote auf ein Los vor, dann hat das zuerst eingetroffene Gebot Vorrang. Untergebote werden nicht akzeptiert.

Wir vertreten Ihre Interessen als schriftlicher Bieter genau so, als ob Sie persönlich anwesend wären!

Ihre schriftlichen Gebote erreichen uns am schnellsten per e-mail:
info@corinphila.ch oder FAX: +41 (0)44-389 91 95.

If you cannot participate in our auction in person, please let us have your bid in writing as early as possible (by e-mail or fax). Bids lower than the estimates printed in our catalogues have hardly any chance of success. Written bids received later than 2 hours before the start of the sale may not be processed. In the event of identical written bids, the earliest will take precedence.

We represent you exactly as if you were personally attending the auction sale.

The fastest way to transmit your postal bids is by e-mail: info@corinphila.ch or by fax +41 (0)44-389 91 95.

Online Plattformen / Online Platforms

www.philasearch.com
www.stampcircuit.com
www.stampauctionnetwork.com

Telefon / Phone

Nach vorheriger Vereinbarung.

Upon prior agreement.

ONLINE LIVE BIETEN
ONLINE LIVE BIDDING

Corinphila Auktionen offeriert Ihnen die Möglichkeit, live im Internet mitzubieten, ganz so als wären Sie persönlich im Auktionssaal anwesend. Alles was Sie benötigen ist ein PC oder ein Laptop mit Internet-Zugang bei Ihnen zu Hause, im Büro oder sonstwo auf der Welt.

Bitte stellen Sie sicher, dass als Internet-Browser „Google Chrome" auf Ihrem Computer installiert ist.

With Corinphila you can bid live and online by Internet as if you were personally attending the sale in our auction room. All you need is a PC or laptop with Internet connection at your home, your office, or elsewhere in the world…

Please make sure that 'Google Chrome' is installed on your computer as Internet browser.

4 einfache Schritte / Just 4 easy steps



1: Verbinden / Connect
www.corinphila.ch

2: Anmelden / Register
(Einmalig auf unserer Webseite / Once on our Website)

3: Anfrage Kreditlimit / Ask for credit limit
(Für jede Auktion erneut anfragen / Request again for each auction)

4: Bieten Sie live mit / Bid live online

Ihre Vorteile / Your advantage

- Sie können live mitbieten, so als wären Sie im Saal anwesend.
- Bildschirmanzeige mit aktuellem Gebot, dazu Video- und Tonübertragung aus dem Saal in Echtzeit.
- Volle Kontrolle über Ihre Gebote.
- Flexibel auf die Gebote im Saal reagieren
- Kurzentschlossen handeln und evtl. günstige Angebote mitnehmen.
- Anonymität gegenüber allen anderen Bietern.
- Sie können die Versteigerung in der von Ihnen gewünschten Sprache am Bildschirm verfolgen.

Weitere Informationen unter

- Live bidding as if you were attending the sale in the auction room.
- Real-time display of the current bid, plus sound and image of what is happening in the room.
- Ensures absolute control over all your bids.
- Allows bidders to react flexibly to bids made in the auction room.
- Allows bidders to act at short notice and get hold of bargains.
- Allows bidders to remain completely anonymous to other bidders.
- Follow the auction on your screen in a language you have chosen.

For further information please refer to

WWW.CORINPHILA.CH

KLASSIK SCHWEIZ

Kollektion 'ZÜRIBERG'



Ansicht von Zürich

Kanton Zürich

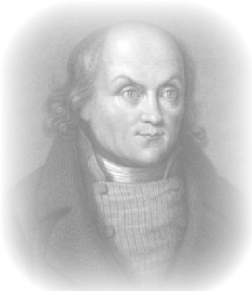
Zürich 4 senkrechte Linien (1843)



St. Peter in Zürich



1



Hans Georg Nägeli

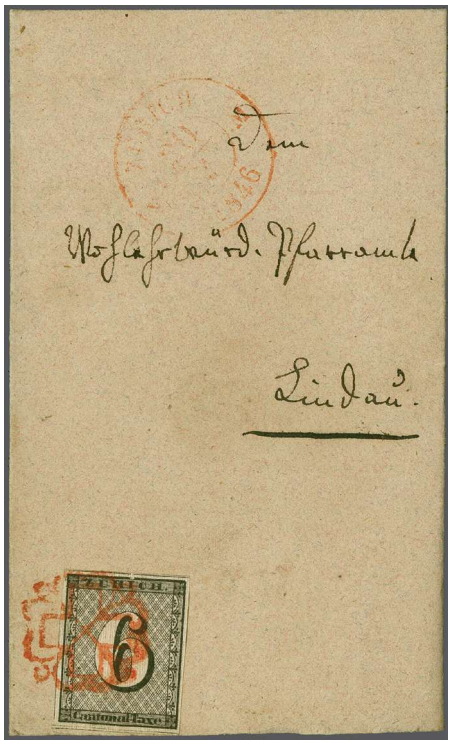
		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
1	Zürich 4 Type IV, ein farbintensives Prachtstück, sehr gut- bis überrandig mit deutlichen senkrechten Unterdrucklinien, klar, dekorativ und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 1 / 4 44" auf vollständigem Ortsfaltbrief, gerichtet an "*Herr Verwalter Hess im Pfarrhaus / zgH*" (zu gütigen Händen), rückseitig mit seltenem rotem Abschlag des Nebenstp. '*Boîte*'. Ein höchst attraktiver Brief mit dieser gesuchten Marke, der in einen Briefkasten eingelegt worden war. Attest Marchand (2023) Corinphila Handbuch & Spezialkatalog = CHF 53'000 + 50%. *Bemerkung: Im Brieftext geht es um das Denkmal für den 'Sängervater' Hans Georg Nägeli (1773-1836), das 1848 auf der Hohen Promenade in Zürich eingeweiht wurde.*	1S	✉	**20'000**	*(€ 20'200)*

Zürich 6 senkrechte Linien (1843)



2

		SBK	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
2	Zürich 6 Type II, die 42. Marke des Hunderterbogens, farbfr. und breit- bis überrandig mit sehr gut sichtbaren senkrechten Unterdrucklinien, klar und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. zartem schwarzem Zweikreisstp. "WINTERTHUR 25 / 11 45" auf Copulationsschein des Pfarrers in Winterthur, als Faltbrief an das Pfarramt in Lindau versandt. Ein ansprechender Brief aus Winterthur, Attest Marchand (2023) Corinphila Handbuch & Spezialkatalog = CHF 6'000 + 10%.	2S ✉	**1'500**	*(€ 1'515)*



3

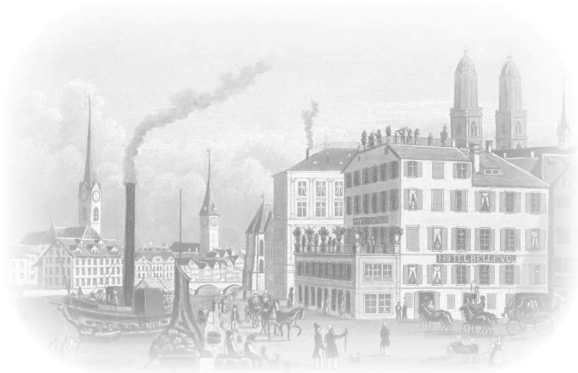


Bethaus von Aussersihl

		SBK	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3	Zürich 6 Type II, die 82. Marke des Hunderterbogens, farbfr. und sehtr gut- bis überrandig mit sehr gut sichtbaren senkrechten Unterdrucklinien, klar, attraktiv und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem Zweikreisstp. "ZÜRICH 20 / 2 1846" auf handschriftlichem Totenschein des Pfarrers in Aussersihl, als Faltbrief an das Pfarramt in Lindau versandt. Attest Marchand (2023) SBK = CHF 6'000.	2S ✉	**1'500**	*(€ 1'515)*



4



Der Sonnenquai in Zürich

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
4	Zürich 6 Type IV, die 39. Marke des Hunderterbogens, farbfr. und voll- bis breitrandig mit gut sichtbaren senkrechten Unterdrucklinien, zart und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. zartem rotem Zweikreisstp. "ZÜRICH 8 / 8 45" auf Faltbrief an das Pfarramt in Altikon. Ein ansprechender Brief, Attest Marchand (2023) SBK = CHF 6'000.	2S	✉	**1'500**	*(€ 1'515)*



5



		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
5	Zürich 6 Type I, die 31. Marke des Hunderterbogens, farbintensives und sehr gut- bis meist überrandiges Prachtstück mit sehr gut sichtbaren senkrechten Unterdrucklinien, zart und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 10 / 11" auf Copulationsschein des Pfarrers beim Neumünster in Zürich an das Pfarramt in Andelfingen, rücks. mit sehr zartem Zierzweikreisstp. ANDELFINGEN vom Folgetag. Ein attraktiver Brief, Attest Marchand (2023) SBK = CHF 6'000.	2S	✉	**1'500**	*(€ 1'515)*

Zürich 4 waagrechte Linien (1846)



Der Posthof am Paradeplatz in Zürich



6

		SBK	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6	Zürich 4 Type IV, farbfr. und sehr gut- bis überrandig, klarer Schwarzdruck mit gut sichtbaren waagrechten Unterdrucklinien, zart und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 21 AVRIL 49 NACHMITTAG" sowie rotem Nebenstp. "N: Abg:" auf Umschlag in der Stadt an den Schuhmacher Johanes Bryner. Ein qualitativ hochstehender und zugleich höchst attraktiver Brief mit dieser gesuchten Marke, für eine fortgeschrittene Sammlung der Altschweiz, als Umschlag eine für diese Zeit zudem extrem selten Verwendungsform. Attest Marchand (2023) Corinphila Handbuch & Spezialkatalog = CHF 70'000 + 10%. *Bemerkung: Beim Empfänger Johanes Bryner könnte es sich um den Grossvater des Nationalrats Jean Briner (1876-1967) handeln.*	1W	✉	**25'000**	*(€ 25'250)*

Zürich 6 waagrechte Linien (1846)

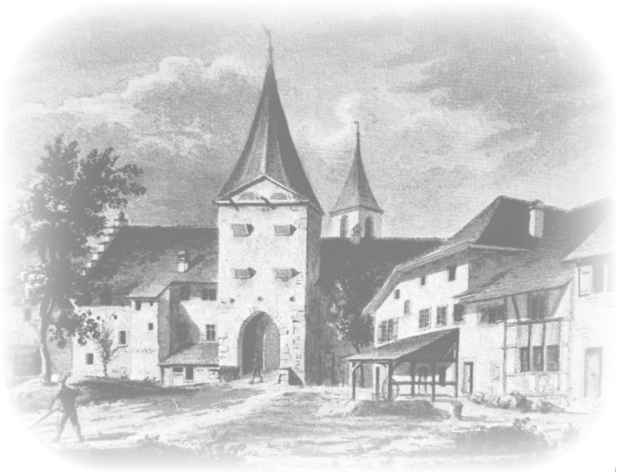


Arthur Hind

7

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
7	Zürich 6, zweimal Typen I bis V als Zehnerstreifen, die 71. bis 80. Marke des Hunderterbogens, eine farbintensive und gut- bis überrandige Luxuseinheit, feiner und klarer Schwarzdruck und gut sichtbare waagrechte Untergrundlinien, zwischen der 75. und 76. Position mit deutlichem vertikalem Versatz, ungebraucht mit vorab vollem Originalgummi, Feldposition 71 mit Teilgummi (im linken Teil natürlich und unbedeutend gummifleckig). Eine bemerkenswerte Einheit, ungewöhnlich frisch mit einer bemerkenswerten Provenienz. Attest Marchand (2023) SBK = CHF 50'000. *Referenz: Die gesamte Tafel aus der Sammlung von Arthur Hind ist abgebildet in Gnägi - Zürcher Kantonalmarken von 1843 als Abb. 6.17 (in Kopie anbei).* *Provenienz: Sammlung Arthur Hind, Harmer's Auction London, Teil 7 (27. Nov. 1934), Los 186, abgebildet auf plate VII (in Kopie anbei).*	2W	*	**15'000**	*(€ 15'150)*

Winterthur (1850)



Unteres Tor von Bülach



8

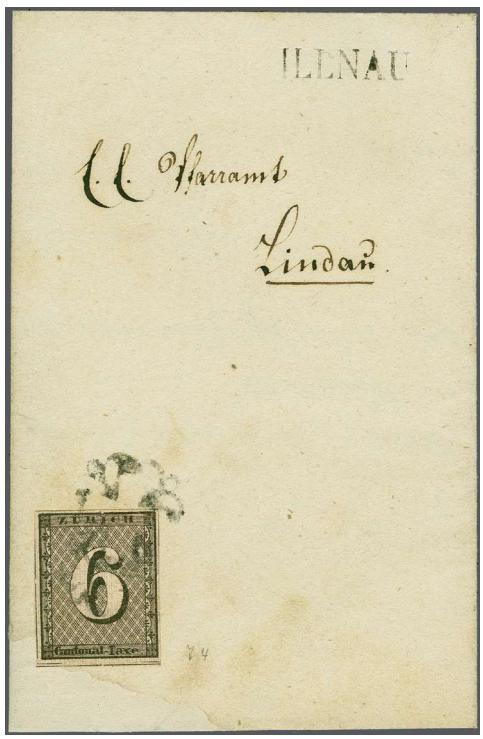
		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8	Winterthur, ein farbfr. und breitrandiges senkrechtes Paar mit Teilen der Trennornamente auf allen Seiten (gepresster waagr. Bug durch obere Marke, rechts leicht gerissen), je zart und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 12 SEPT 1850 NACHMITTAG" auf Briefvorderseite nach Bülach. Ein vorderseitig schön präsentierendes Stück, Attest Marchand (2023).	12	(✉)	**3'000**	*(€ 3'030)*

Kantonale Post von und in die Vororte und Kantonsgemeinden



9

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
9	**Altstätten** Zürich 6 Type I, die 76. Marke des Hunderterbogens, farbfr. und voll- bis überrandig mit sehr gut sichtbaren senkrechten Unterdrucklinien, beim Transit durch Zürich klar und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. Stabstp. ALTSTÄTTEN auf Kopulationsschein des Pfarrers von Altstätten, als Faltbrief an den Pfarrer in Lindau ZH versandt, inwendig datiert vom 7. August 1843. Ein attraktiver, interessanter und seltener Brief zwischen zwei Kantonsgemeinden, Attest Marchand (2023) Corinphila Handbuch & Spezialkatalog = CHF 6'000 x 2.	2S	✉	**3'000**	*(€ 3'030)*

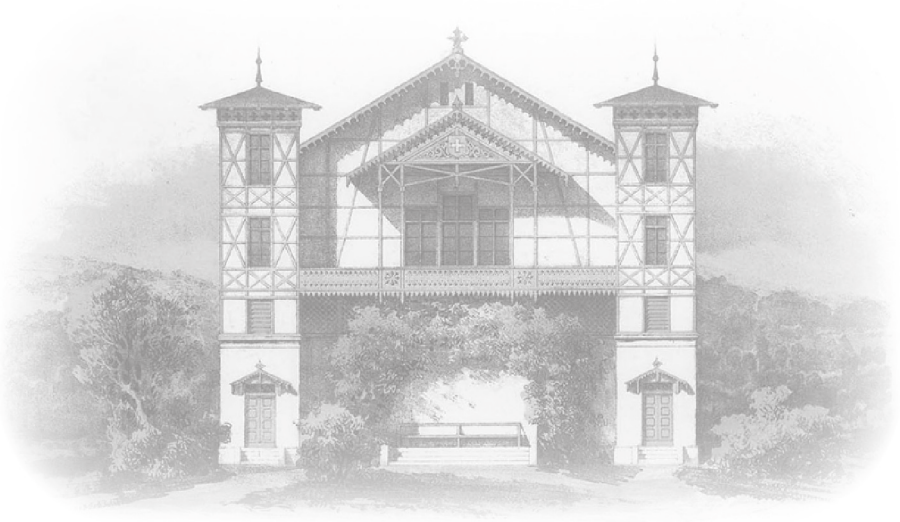


10



St. Martins in Illnau

10	**Illnau** Zürich 6 Type IV, die 39. Marke des Hunderterbogens, farbfr. und sehr gut- bis überrandig mit gut sichtbaren senkrechten Unterdrucklinien, zart und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. klarem schwarzem Stabstp. ILLNAU auf handschriftlichem Totenschein des Pfarrers in Illnau, als Faltbrief an das Pfarramt in Lindau versandt. Teilweiser Ausriss des Trockensiegels, auch unter der Freimarke, der Faltbrief dort ansprechend verbessert, ein recht seltener und interessanter Brief zwischen zwei Kantonsgemeinden, Attest Marchand (2023) Corinphila Handbuch & Spezialkatalog = CHF 6'000 + 30%.	2S	✉	**1'500**	*(€ 1'515)*



Haus in Unterstrass bei Zürich



11

		SBK		Ausrufpreis in CHF	*Ausrufpreis ca. €*
11	**Unterstrass** Zürich 4 Type IV, farbfr. und sehr gut- bis überrandig, klarer Schwarzdruck mit sehr gut sichtbaren senkrechten Unterdrucklinien, zart und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. schwarzem Zierzweikreisstp. "UNTERSTRASS 14 JUIN 1847" auf Faltbrief nach Zürich, rücks. mit rotem Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Ein attraktiver und recht seltener Brief aus dem Vorort in die Stadt, die Corinphila-Karteiregistratur kennt 13 weitere Briefe mit Zürich 4 von Unterstrass. Attest Marchand (2023) Corinphila Handbuch & Spezialkatalog = CHF 53'000 + 50%.	1S	✉	**20'000**	*(€ 20'200)*



12

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
12	**Unterstrass** Zürich 6 Type II, die 7. Marke des Hunderterbogens, farbfr. und gut- bis meist überrandig mit sehr gut sichtbaren senkrechten Unterdrucklinien, zart und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. zartem schwarzem Zierzweikreisstp. "UNTERSTRASS 11 JANV. 1844" auf handschriftlichem Totenschein des Vikars in Unterstrass an das Pfarramt in Otelfingen. Ein ansprechender Brief **aus einem Vorort in eine Kantonsgemeinde**, Attest Marchand (2023) SBK = CHF 6'000.	2S	✉	**2'000**	*(€ 2'020)*



13



Blick auf Winterthur

13	**Winterthur** Zürich 6 Type IV, die 69. Marke des Hunderterbogens, farbfr. und vorab gut- bis überrandig, rechts unten an die Randlinie geschnitten, sehr gut sichtbare waagrechte Unterdrucklinien, klar und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. schwarzem Zweikreisstp. "WINTERTHUR 27 / 10" (1846) und schwarzem Nebenstp. "*Nach Abgang / der Post.*", auf Copulationsschein des Pfarrers in Winterthur, als Faltbrief an das Pfarramt in Lindau versandt. Eine sehr seltene Verwendung dieses Winterthurer Nebenstempels, mit dem die Corinphila - Karteiregistratur nur drei Briefe kennt. Attest Marchand (2023) Corinphila Handbuch & Spezialkatalog = CHF 5'400 x 4.	2W	✉	**3'000**	*(€ 3'030)*

Kanton Genf

Genf (Doppelgenf) 1843



Ansicht von Genf



14

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
14	Doppelgenf, farbfr. und breit- bis überrandiges Prachtstück, zartklar und leicht übergehend entw. mit zentralem Abschlag der roten Genfer Rosette (AW 2), mit nebenges. rotem "GENEVE 16 JANV. 45" auf Faltbrief an Mr. Jacques Falquet in Corsier. Ein feiner und frischer Brief im Kantonstarif, eine attraktive und portogerechte Verwendung dieser gesuchten Marke. Attest Marchand (2023) SBK = CHF 100'000. *Bemerkung: Die Doppelgenf erschien ab dem 30. September 1843, bis zum Ende Februar 1844 wurde sie zum ursprünglichen Preis von 10 C. für einen Versand im Kanton verkauft. Ab dem 1. März 1844 blieb der Tarif gleich, aber die Doppelgenf wurde verbilligt zu 8 C. abgegeben, um die schleppende Verwendung von Briefmarken zu fördern. Ab dem 1. April 1845 wurden Stadt- und Kantonsporto vereinheitlicht.*	3	✉	**30'000**	*(€ 30'300)*



Blick in eine Textilfabrik



15

		SBK	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
15	Rechte Hälfte Doppelgenf, farbfr. und gut- bis überrandig mit kompletten Trennlinien auf drei Seiten, zart und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. rotem "GENEVE 4 DEC 44" auf vollständigem Faltbrief, geschrieben in Offenbach am Main im Grossherzogtum Hessen, erst in Genf als **Forwarded-Brief** für den Stadtbereich aufgegeben. Signiert Fulpius; Attest Marchand (2023). *Bemerkung: Korrektes 5 C. - Stadtporto, ein attraktiver und postgeschichtlich interessanter Brief. Von allen Genfer Briefmarken war in der Literatur bisher nur ein Forwarded - Brief mit einer Waadt 5 bekannt, dieser in Mannheim in Baden geschrieben und im Corinphila Handbuch und Spezialkatalog mit einem Faktor von 5 zum Basispreis bewertet. Der vorliegende unikale Brief mit einer Frankatur der ersten Genfer Briefmarke auf Forwarder - Brief stellt einen sensationellen Neufund dar, der auch in Schäfer - Postgeschichte Genf unbekannt ist und somit jeder weit fortgeschrittenen Sammlung der Altschweiz zur Zierde gereichen wird.* *Absender des Briefes war die Textil - Fabrik Haas & Hohwiesner, eine Industrie, die im ursprünglich hugenottisch geprägten Offenburg sehr stark vertreten war.*	4R	✉	**15'000**	*(€ 15'150)*

Genf (Kleiner Adler) 1845



16

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
16	Kl. Adler, farbfr. und für diese eng gedruckte Ausgabe allseits grünrandig geschnitten mit Teilen der rechten Nachbarmarke (waagr. gepresster Briefbug), zart und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. "GENEVE 7 JUIL 46" auf Faltbrief nach Monrepos (Seitenklappen fehlen, Einriss in Brief oben). Trotz seiner Einschränkungen ein schöner Kantonsbrief, Attest Marchand (2023) SBK = CHF 9'500.	5	✉	**1'000**	*(€ 1'010)*

Genf (Grosser Adler) 1846





17

17	Gr. Adler, farbfr. und voll- bis breitrandig geschnitten, zart und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. rotem "GENEVE 28 MAI 47" auf vollständigem Damen - Faltbrief. Attest Marchand (2023). *Bemerkung: Die Absenderin schliesst ihre Brief mit " ... adieu ma chére Adèle, trés à la hâte parcque Lse (Louise?) va mettre le billet à la poste; ... Votre affectionée C. Cherbuliez, Hauts-Crets". Die Brief ist gerichtet an Adèle Cherbuliez in "Genêve en suisse". In ihrem Brief verweist die Schreiberin auf die ländliche Lage ihres Hauses hin. Der Brief könnte in Hauts-Crêts oberhalb von Chéserex im Kanton Waadt geschrieben worden sein, aber auch in Hauts-Crêts oberhalb von Cologny im Kanton Genf. Es handelt sich somit um einen forwarded Brief, der per Boten nach Genf gebracht und dort als Stadtpostbrief aufgegeben wurde, eventuell kam er sogar von ausserhalb des Kantons .*	6	✉	**750**	*(€ 5'050)*

Waadt 4 (1849)



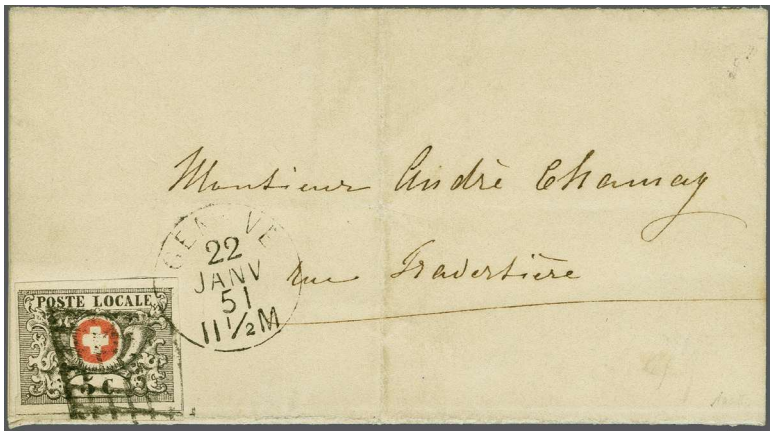
Blick auf Genf



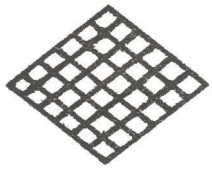
18

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
18	Waadt 4, farbfr. und sehr gut- bis breitrandiges Prachtstück, klar und minim übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 5) mit nebenges. rotem "GENEVE 14 JANV 50 11½ M" auf Faltbrief in der Stadt (Brief ohne Seitenklappe, teils hinterlegt, Name in Adresse ausradiert). Verwendung der Waadt 4 zur Begleichung des Ortsportos ab dem 1.10.1849, eine interessante Ortsverwendung dieser gesuchten Marke. Attest Marchand (2023) SBK = CHF 58'000.	9	✉	**12'000**	*(€ 12'120)*

Waadt 5 (1850)



19



		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
19	Waadt 5, farbfr. und gut- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer Genfer Gitterraute (AW 101) sowie mit Teilabschlag des Abgangsstp. "GENEVE 22 JANV 51 11½ M" auf Arztrechnung, als vollständiger Faltbrief versandt in der Stadt. Attest Marchand (2023) SBK = CHF 4'800. *Bemerkung: Frühe Verwendung der Gitterraute, die ab dem 17. Januar 1851 abgeschlagen wurde.*	10	✉	**850**	*(€ 860)*

Neuenburg (1851)



Blick auf Genf

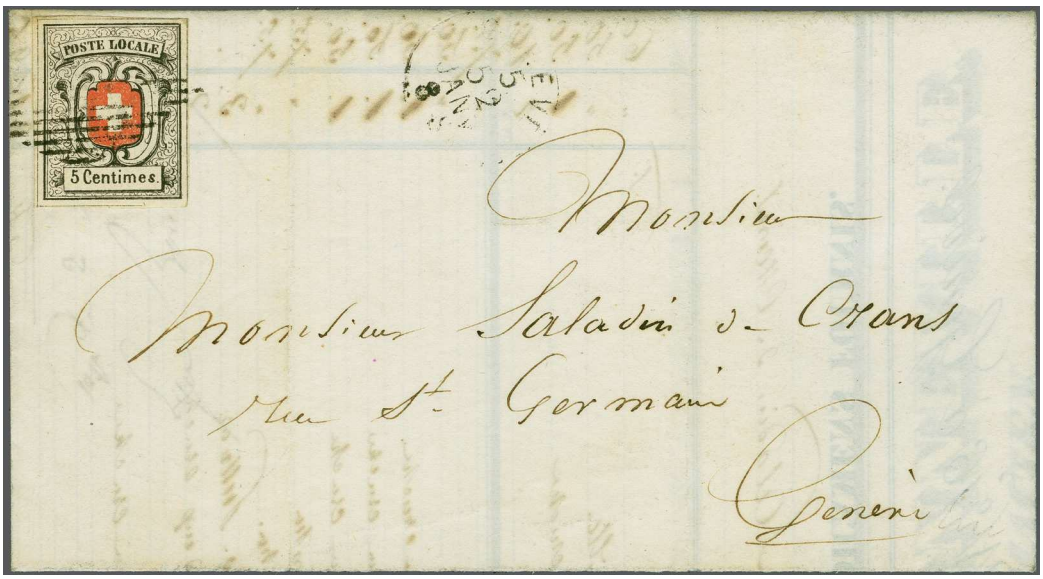


20

20	Neuenburg, farbfr. und sehr gut- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. klarem "GENEVE 25 JUIL. 52 10½ M" in der gleichen Nuance auf frischem Faltbrief in der Stadt (Seitenklappen fehlen). Attest Marchand (2023) Corinphila Handbuch & Spezialkatalog = CHF 10'000 + 20%.	11	✉	**2'500**	*(€ 2'525)*



Straßenszene von Genf



21

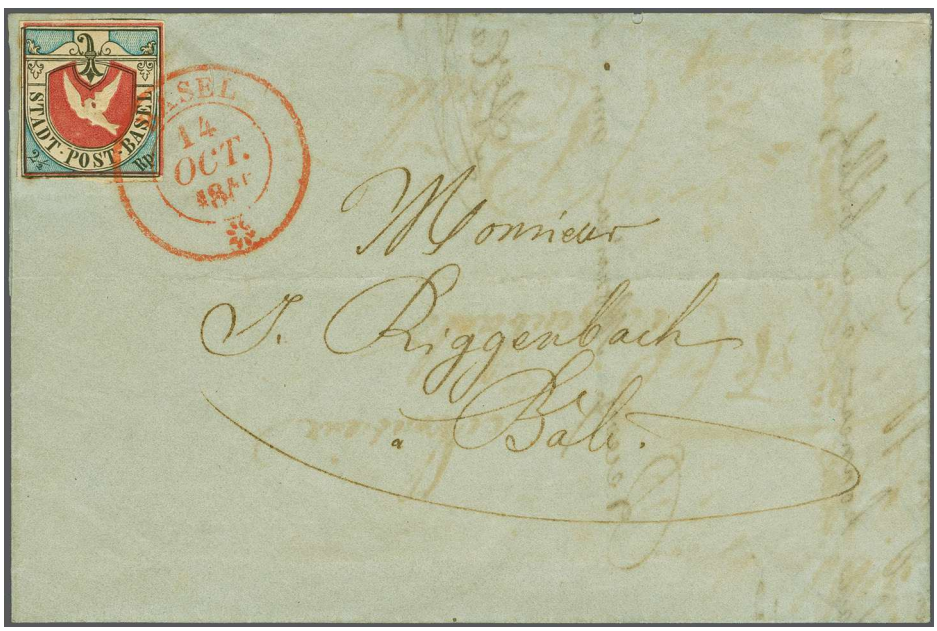
		SBK	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
21	Neuenburg, farbfr. und allseits überrandig mit den für die Neuenburg typischen doppelten Trennlinien auf einer Seite, zart und übergehend entw. mit eidg. Raute mit nebenges. sehr zartem "GENEVE 5 52 JANV 8 S" mit vertauschtem Monat und Jahr auf vollständigem Faltbrief in der Stadt. Atteste Marchand (2023) SBK = CHF 10'000. *Bemerkung: Die Corinphila-Karteiregistratur kennt sieben andere Briefe mit einer Frankatur der Neuenburg mit vertauschtem Datum vom Abend des 5. Januar (8 S) und einen vom Morgen des 6. Januar 1852 (8 M). Hier passt auch der vorliegende Neufund hinein. In der Karteiregistratur sind aber auch drei Briefe vom 5. Januar mit korrektem Datum bekannt (8½ M, 10½ M & 2½ S) und einer vom 7. Januar (11½ M). Die Vertauschung lässt sich also recht exakt für den Teitraum vom 5. Januar 1852 nach 14.30 Uhr bis 6. Januar 1852 vor 11.30 Uhr belegen.*	11	✉	**2'000**	*(€ 2'020)*

Kanton Basel-Stadt

Baseler Taube (1845)



Ansicht von Basel

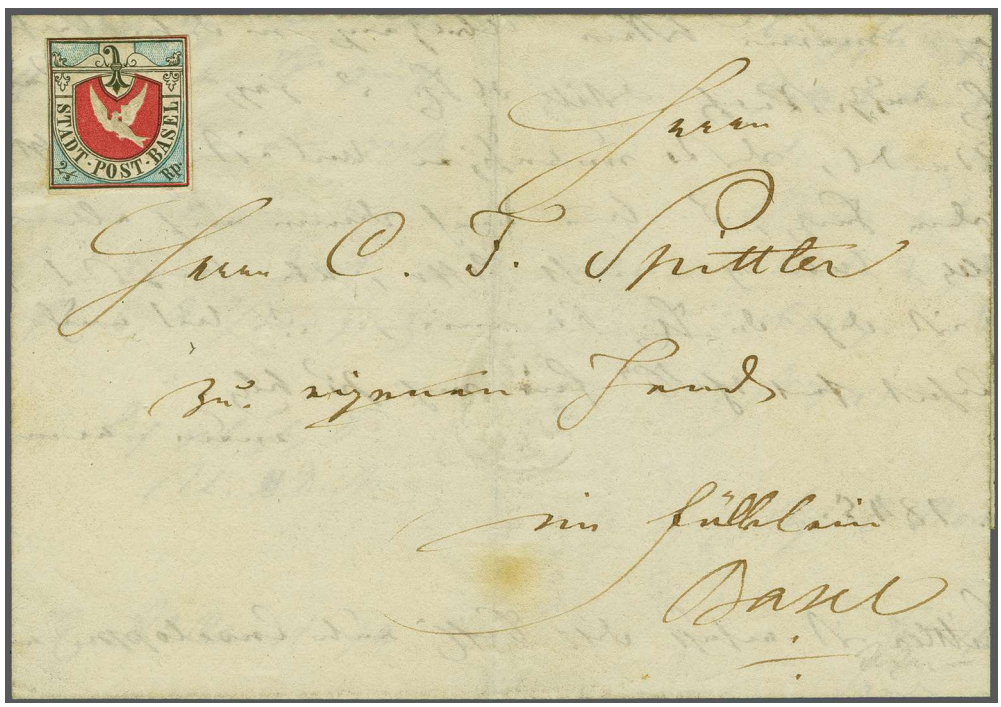


22

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
22	Basler Taube in der lebhaftblauen Nuance, Druckform 1, Position 16 mit abgeschrägter schwarzer Rahmenecke links oben und Rahmenbruch über "P" von Post, farbintensiv mit schön ausgeprägtem Relief, dreiseitig weissrandig, unten links an die Randlinie geschnitten (links minime Gummitönung), klar und übergehend entw. mit rotem Doppelkreiser "BASEL 14 OCT. 1845" auf vollständigem Faltbrief, gerichtet als Ortsbrief an Herrn Riggenbach in der Stadt. Eine attraktive Taube auf ansprechendem Brieflein, Attest Marchand (2023) SBK = CHF 50'000. *Referenz: in Herold - Baslertaube & Bach - Basler Tauben nicht bekannt.*	8a	✉	**15'000**	*(€ 15'150)*



Christian Friedrich Spittler



23

		SBK	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
23	Basler Taube in der lebhaftblauen Nuance, Druckform 1, vermutlich von einer der bislang nicht bestimmten Positionen 3, 10, 11, 19, 27 oder 35 stammend, farbintensiv mit schön ausgeprägtem Relief, voll- bis weissrandig, nicht entwertet auf vollständigem und inwendig mit dem "*8 Nov. 1845*" datiertem Faltbrief, gerichtet als Ortsbrief von Pfarrer Abelin an Christian Friedrich Spittler (1782-1867) im Fälklein in Basel. Eine sehr schön präsentierende Taube auf ansprechendem kleinen Brieflein, eine private Beförderung ist anzunehmen. Attest Marchand (2023). *Bemerkung: Spittler war der Gründer der Pilgermission St. Chrischona und weiterer pietistischer Sozial- und Missionswerke in und um Basel.* *Referenz: in Herold - Baslertaube & Bach - Basler Tauben und in Bach - Basler Tauben nicht bekannt. Dem Beschreiber ist nur ein weiterer Brief mit einer unentwertet gebliebenen Taube bekannt (Sammlung Luder, 275. Corinphila-Auktion (Nov. 2021), Los 201).*	8a	✉	**10'000**	*(€ 10'100)*

Ortspost und Poste Locale

Ortspost mit Einfassung (1850)



24

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
24	Ortspost Typen 9 und 1, zwei farbr. und gut- bis breitrandige Einzelwerte (Type 1 links oben an die Randlinie geschnitten), je zart und übergehend entw. mit blauer Aargauer Raute mit nebenges. blauem "BADEN 9 NOV. 1850" auf vollständigem Faltbrief nach Kaiserstuhl. Eine attraktive Kombination zur Begleichung des Portos im ersten Briefkreis, Attest Marchand (2023) SBK = CHF 8'500 als Paar.	13/I	✉	**2'500**	*(€ 2'525)*



25

25	Ortspost Type 7, vorab sehr gut- bis überrandig (oben minim berührt, abgenommen und zurück gefalzt) zusammen mit Rayon II Stein A2 Type 19 l/u, voll- bis überrandig, zwei farbfr. Einzelwerte, je zart und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des VIII. Postkreises, mit nebenges. zartem Zierzweikreisstp. "GRÜNINGEN 16 FEVR. 1851" auf vollständigem Nachnahme-Faltbrief nach Wetzikon, inwendig mit 1 Bazen-Stempel des Kantons Zürich, rücks. roter Transitstp. von Zürich. Eine seltene Frankaturkombination für einen Nachnahme-Brief der zweiten Gewichtsstufe im ersten Briefkreis, von der der SBK nur 31 Belege kennt, Attest Marchand (2023) SBK = CHF 15'000.	13/I+ 16/II	✉	**2'000**	*(€ 2'020)*

Ortspost ohne Einfassung (1850)



Blick auf Diessenhofen

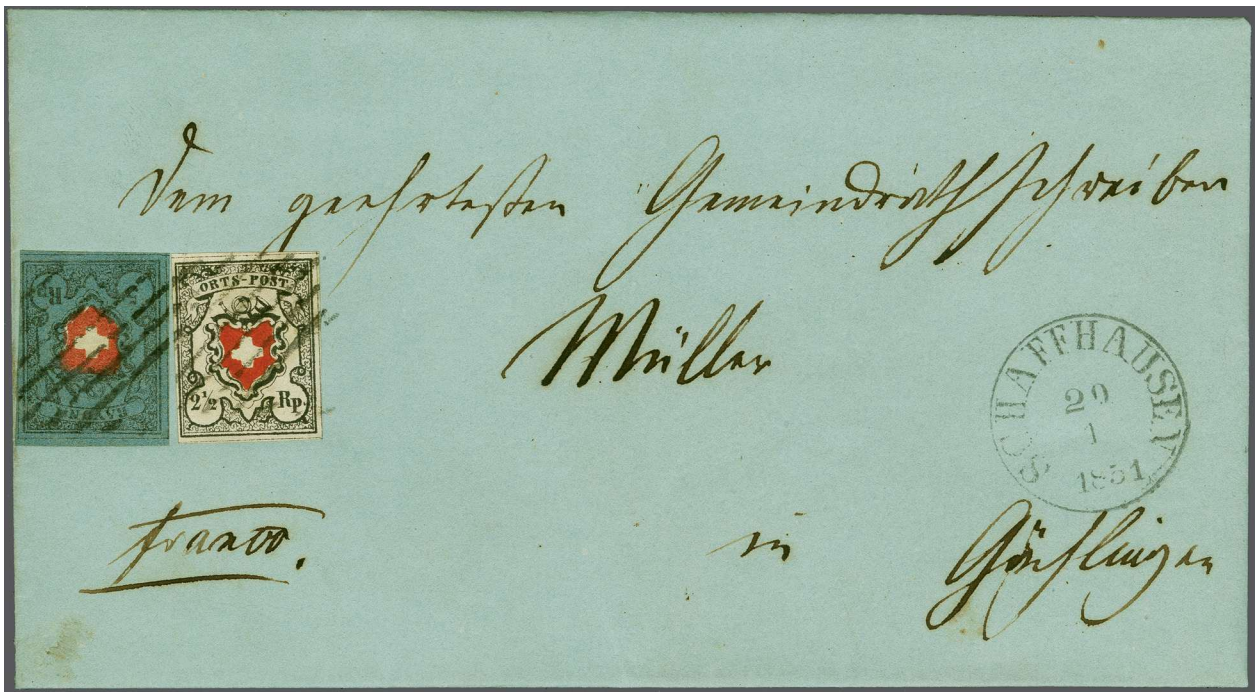


26

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
26	**Ortspost ohne KE**,Typen 38, 3, 31, 25 & 20 (minimer Randspalt), **fünf farbr. und gut- bis breitrandige Einzelwerte**, je klar und meist voll aufgesetzt entw. mit "P.P." des VIII. Postkreises mit nebenges. "DIESSENHOFEN 3 / 11" (1851) auf Nachnahme - Faltbrief nach Volken. Ein seltene Frankatur in einem ausgesprochen hochwertigem Schnitt, korrekte Frankatur eines Briefes der zweiten Gewichtsstufe im ersten Briefkreis plus Nachnahmezuschlag. Schäfer - Bundesmarken Frankaturen führt nur einen weiteren Brief mit einer derartigen Frankatur von Uster nach Zürich vom Februar 1851 auf und bewertet ihn mit LP. Auch der SBK kennt nur diesen weiteren Brief. Ein Traumstück für die ganz grosse Altschweiz-Sammlung, Attest Marchand (2023).	13/II	✉	**20'000**	*(€ 20'200)*



Der Rheinfall bei Schaffhausen



27

		SBK	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
27	Ortspost Type 14 zusammen mit Rayon I dunkelblau Type 4 mit Bogenrand oben, zwei farbfr. und voll- bis meist überrandige Einzelwerte (beide abgenommen und zurück geklebt), je klar und übergehend entw. mit schwarzer Schaffhauser Raute, mit nebenges. zartem "SCHAFFHAUSEN 20 / 1 1851" auf doppelgewichtigem Faltbrief nach Gächlingen, rücks. Distributionsstp. vom gleichen Tag. Eine seltene Frankaturkombination für einen doppelgewichtigen Brief im ersten Rayon, von der der SBK nur 33 Belege kennt, Attest Marchand (2023) SBK = CHF 15'000.	13/II+ 15/II	✉	**4'000**	*(€ 4'040)*

Poste Locale mit Einfassung (1850)



28

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
28	Poste Locale Typen 35+36 im waagrechten Paar, eine farbfr. und sehr gut- bis überrandige Einheit mit Bogenrand unten, jede Marke klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des VIII. Postkreises, mit nebenges. zartem Zierzweikreisstp. "ARBON 10 AOUT 51" auf vollständigem Faltbrief nach Engishofen, rücks. Transitstp. von Gottshaus vom gleichen Tag. Ein attraktiver Brief aus dem Thurgau, Attest Marchand (2023) SBK = CHF 7'000.	14/I	✉	**1'500**	*(€ 1'515)*



Bogenrand oben mit Teilen eines roten Anlagekreuzes rechts

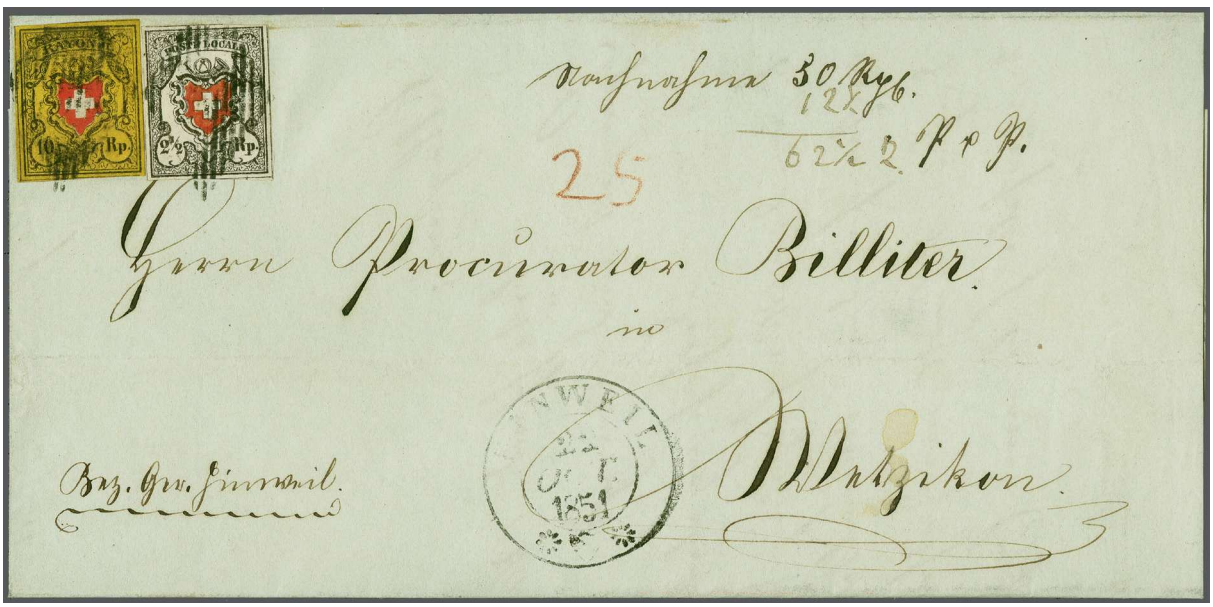


29

29	Poste Locale Typen 1+2 von der Bogenecke links oben mit Teilen der Type 3 rechts resp. Typen 3+4 vom Bogenrand oben mit Teilen eines **roten Anlagekreuzes rechts**, **je in waagrechten Paaren**, zwei farbr. und vorab voll- bis überrandige Einheiten (Type 3 links oben & Type 4 unten rechts minim berührt), je klar und übergehend entw. mit schwarzer Aargauer Raute mit nebenges. "BADEN II 6 AOUT 1851" und CHARGÉE (AW 648) auf eingeschriebenem Faltbrief nach Wettingen. Ein sensationeller Brief im ersten Briefkreis mit Portoverdoppelung für das Einschreiben, frankiert mit zwei ehemals zusammengehörigen Paaren der Poste Locale mit KE. Im SBK sind nur 27 Briefe / Vorderseiten mit dieser Frankaturkombination bekannt, in Schäfer - Bundesmarken Frankaturen nur 22 Briefe. Attest Marchand (2023) SBK = CHF 18'000. *Bemerkung: Dem Beschreiber hat bis jetzt noch keine Poste Locale mit KE mit Bogenrand oberhalb der Typen 4/5 vorgelegen, die das Anlagekreuz zeigt, das in den Positionen oberhalb 4/5 resp. unterhalb 36/37 bei beiden Ortspost und auch bei der Poste Locale ohne KE zu finden ist.*	14/I	✉	**5'000**	*(€ 5'050)*



Blick auf die Pfarrkirche zu Wetzikon



30

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
30	Poste Locale Type 21 zusammen mit Rayon II Stein B Type 13 l/u, zwei farbfr. und sehr gutbis überrandige Einzelwerte, je zart und übergehend entw. mit eidg. Raute mit nebenges. zartem Zierzweikreisstp. "HINWEIL 22 OCT. 1851" auf vollständigem Nachnahme-Faltbrief nach Wetzikon. Eine recht seltene Frankaturkombination für eine Nachnahme-Brief der zweiten Gewichtsstufe im ersten Briefkreis, Attest Marchand (2023) SBK = CHF 12'000.	14/I+ 16/II	✉	**2'500**	*(€ 2'525)*

Rayonmarken

Rayon I dunkelblau ohne Einfassung (1850)



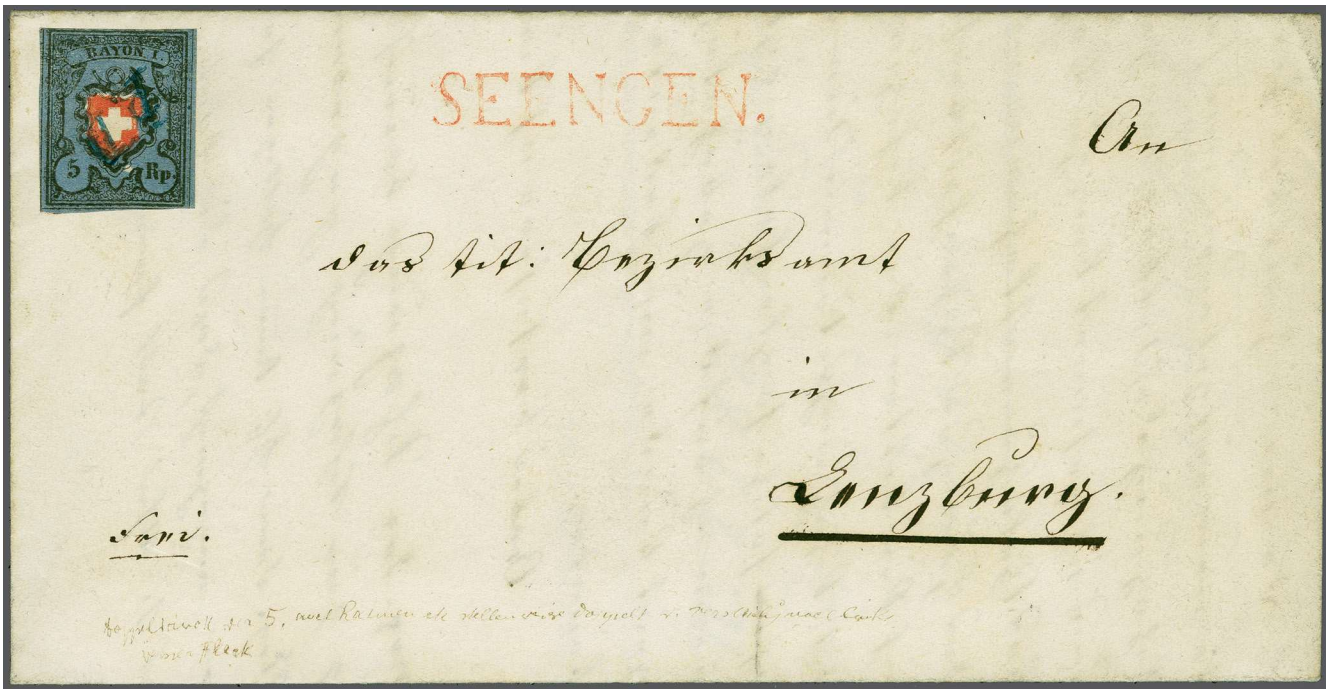
Hafen von Nyon

PP



31

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
31	Type 15, farbfr. und voll- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit rotem PP im Kasten (AW 262), mit nebenges. zartklarem "GENEVE 25 OCTO 50 4 S" auf dem zweiten Blatt eines Faltbriefs nach Nyon, rücks. mit rotem Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine seltene Abstempelung aus dem ersten Monat der Rayons, vor allem aber eine Verwendung in Genf, das nur wenige Rayons erhielt und meist die kantonalen Freimarken bis Ende 1851 weiter verwendete. Schäfer - Bundesmarken Frankaturen kennt nur 14 Briefe mit einer Einzelfrankatur der Rayon I dunkelblau, entweder als Drucksachen-Taxe oder als Brieftaxe im ersten Rayon. Attest Marchand (2023) Schäfer = CHF 7'000+.	15/II	✉	**2'500**	*(€ 2'525)*



32

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
32	Type 16 mit schwarzen Doppeldruckspuren auf der ganzen Marke, weisser Fleck im Blaudruck, farbfr. und gut- bis überrandig mit Bogenrand rechts, zart und zentrisch entw. mit blauem "P.P." mit nebenges. rotem Stabstp. "SEENGEN." auf vollständigem Faltbrief nach Lenzburg, rückseitig mit blauem Ankunftsstp. (13 / 11 50). Ein feiner und frischer Brief, Befund Marchand (2023) Zu Spez 15/II.1.05 = CHF 1'600+.	15/II var	✉	**750**	*(€ 760)*



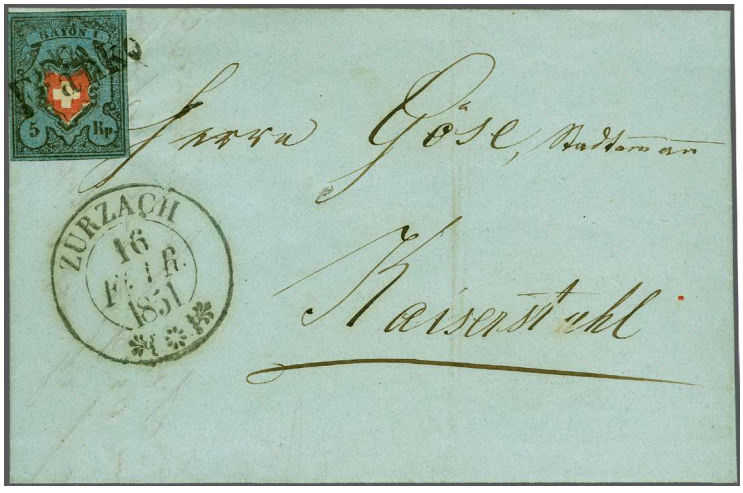
33

33	Type 19, farbfr. und gut- bis überrandig, zart, fast das Kreuz freilassend und übergehend entw. mit braunroter Aargauer Raute, mit nebenges. zartem Zierzweikreisstp. "REINACH 12 FEVR. 1851" in der gleichen Nuance auf vollständigem Faltbrief nach Kulm, inwendig mit 5 Rappen-Stempel. Eine recht seltene Entwertung, Befund Marchand (2023) SBK = CHF 1'600.	15/II	✉	**750**	*(€ 760)*



34

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
34	Type 21, ein farbfr. und breit- bis meist überrandiges Prachtstück mit kompletten Trennlinien auf allen Seiten, zart und voll aufgesetzt entw. mit seltenem "Franko" des VI. Postkreises (AW 429), mit nebenges. klarem Zierzweikreisstp "BRUGG 15 AVRIL 1851" auf vollständigem Faltbrief an das Bezirksamt im Ort, mit "Gesetzlicher Forderung / Dienst Sache" gekennzeichnet. Eine äusserst seltene Verwendung einer Rayon I in einem relativ kleinem Ort ohne Ortspost, zugleich eine seltene Aargauer Abstempelung, Attest Marchand (2023) SBK = CHF 1'600. *Bemerkung: Mit Ankündigung der Postverwaltung vom 5. April 1850 wurde die Einführung von Ortspostrayons in 35 Städten der Schweiz eingeführt. Im Aargau gehörten dazu Aarau, Zofingen, Lenzburg und Baden, aber nicht Brugg. Der Absender dieses Briefes musste daher für einen Ortsbrief das Porto von fünf Rappen für den ersten Postkreis zahlen.*	15/II	✉	**600**	*(€ 605)*



35



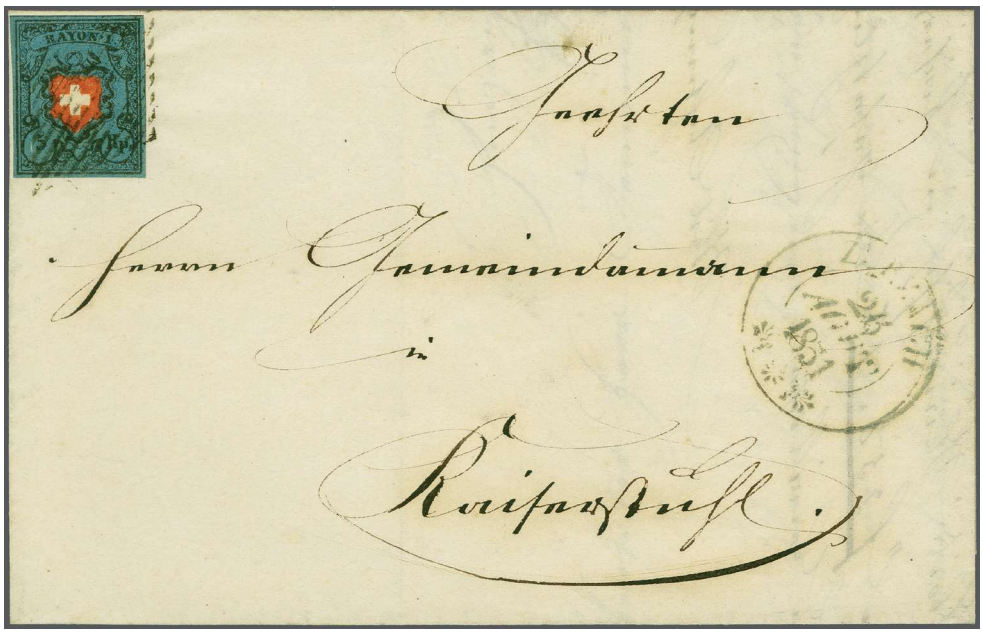
Ansicht von Zurzach

35	Type 22, farbfr. und sehr gut- bis breitrandig, leichte natürliche Gummibüge, zart und übergehend entw. mit seltenem "Franko" des VI. Postkreises (AW 429), mit nebenges. ideal klarem Zierzweikreisstp "ZURZACH 16 FEVR. 1851" auf vollständigem Faltbrief nach Kaiserstuhl. Eine seltene Abstempelung, Attest Marchand (2023) SBK = CHF 1'600.	15/II	✉	**500**	*(€ 505)*



36

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
36	Type 19, farbfr. und sehr gut- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette, mit nebenges. rotem "ZÜRICH 9 JULI 51 NACHMITTAG" und rotem "N: Abg:" auf Todesanzeige des Pfarrers beim Frauenmünster, versandt als Faltbrief an das Pfarramt in Andelfingen. Ein schönes, kleines Brieflein, Befund Marchand (2023) SBK = CHF 1'600.	15/II	✉	**400**	*(€ 405)*



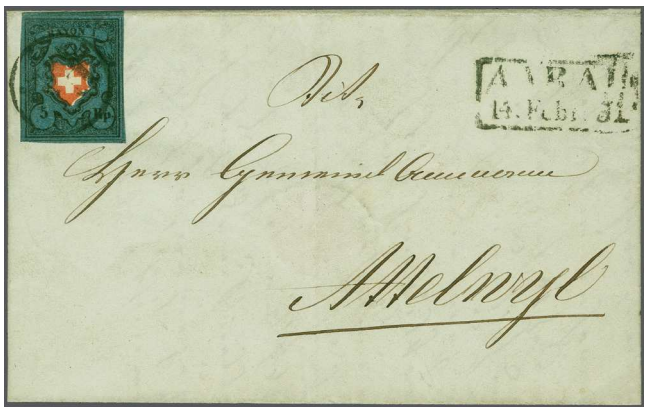
37

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
37	Type 10, farbfr. und sehr gut- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit eidg. Raute mit nebenges. Zierzweikreisstp. "ZURZACH 26 AOUT 1851" auf vollständigem Faltbrief nach Kaiserstuhl. Ansprechend, Befund Marchand (2023) SBK = CHF 1'600.	15/II	✉	**400**	*(€ 405)*



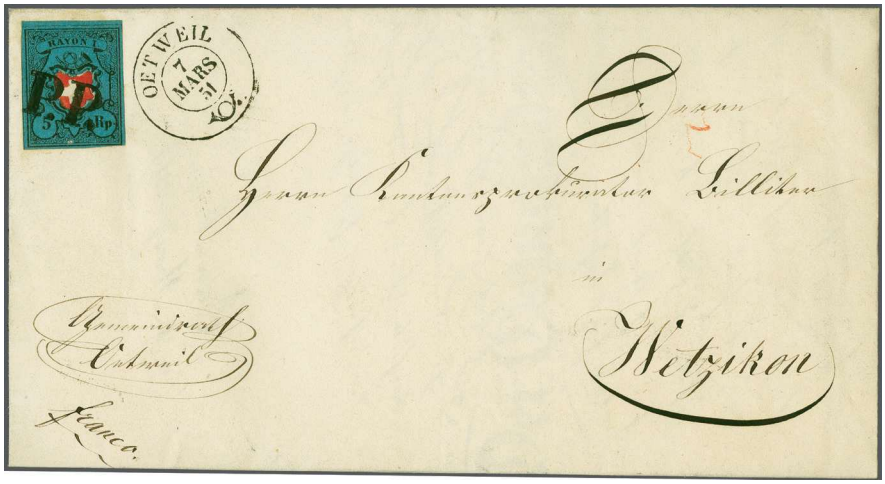
38

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
38	Type 35, farbfr. und sehr gut- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer Aargauer Raute mit nebenges. "KÖLLIKEN 19 / 12 50" auf vollständigem Faltbrief an die Tabakfabrik Weber in Menziken. Schöner Aargauer Brief, Befund Marchand (2023) SBK = CHF 1'600.	15/II	✉	**300**	*(€ 305)*



39

39	Type 6, farbfr. und sehr gut- bis meist überrandiges Prachtstück mit drei kompletten Trennlinien und Bogenrand oben, zartklar und übergehend entw. mit PP im Kreis, mit nebenges. gefasstem "AARAU / 14. Febr. 51" auf vollständigem Faltbrief nach Attelwil. Ein ansprechender Brief im ersten Kreis, Befund Marchand (2023) SBK = CHF 1'600.	15/II	✉	**400**	*(€ 405)*



40

40	Type 3, farbfr. und voll- bis überrandig mit Bogenrand oben, ideal klar und zentrisch entw. mit schwarzem "P.P." des VIII. Postkreises mit nebenges. schwarzem "OETWEIL 7 MARS 51" auf vollständigem Faltbrief des Gemeinderaths Oetwil nach Wetzikon, rückseitig mit rotem Transitstp. "ZÜRICH 9 MARS 51". Ansprechend, Befund Marchand (2023) SBK = CHF 1'600.	15/II	✉	**300**	*(€ 305)*

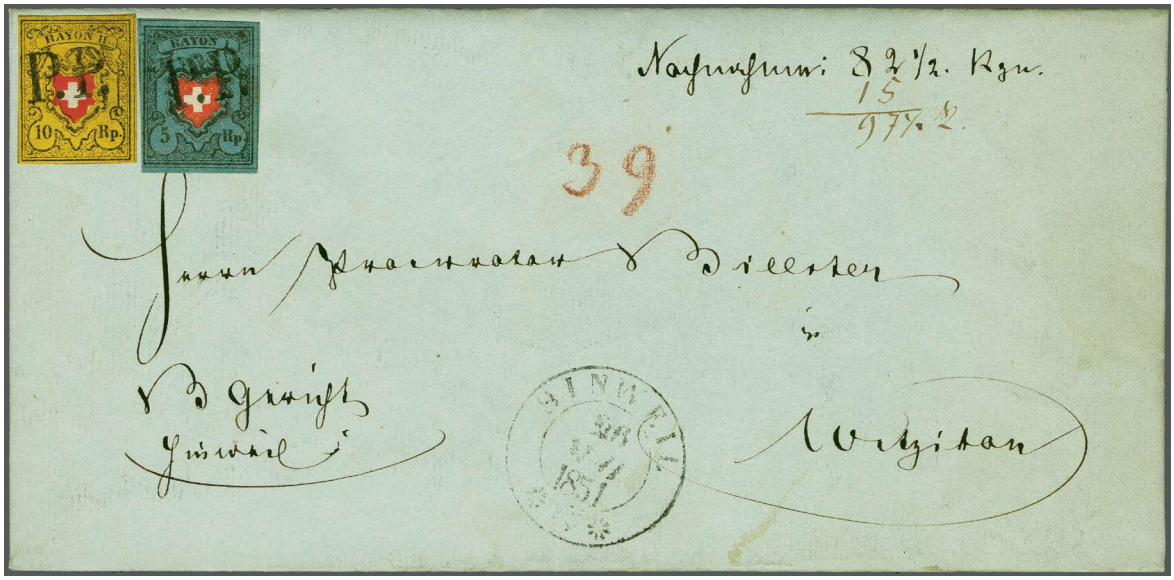


41



Das Postgebäude von Basel

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
41	Type 25 zusammen mit Rayon II Stein A1 Type 17 o/G, zwei farbintensive und vorab breit- bis überrandige Einzelwerte, jede Marke zartklar und übergehend entw. mit rotem "LBpH" (AW 867) mit nebenges. rotem Zweikreisstp. "BASEL 12 OCT. 1850 NACHMITTAG" auf vollständigem Faltbrief nach Unter-Hallau. Eine ganz seltene Entwertung, zudem die Rayons im ersten Monat verwendet. Attest Marchand (2023) SBK = CHF 2'250.	15/II+ 16/II	✉	**3'000**	*(€ 3'030)*



42

42	Type 39 mit Bogenrand unten zusammen mit Rayon II Stein B Type 20 r/o, zwei farbfr. und gut- bis meist überrandige Einzelwerte, je zart und zentrisch entw. mit schwarzem "P.P." des VIII. Postkreises, mit nebenges. zartem Zierzweikreisstp. "HINWEIL 26 MAI 1851" auf dem zweiten Blatt eines Nachnahme-Faltbriefs mit Stempel '2 Bz' nach Wetzikon. Attraktive und interessante Verwendung für einen Brief über ein Loth, Befund Marchand (2023) SBK = CHF 1'950.	15/II+ 16/II	✉	**500**	*(€ 505)*

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein A1



43

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
43	Type 15 u/G, farbintensiv und sehr gut- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit Aargauer Raute, mit nebenges. zartem Zierzweikreisstp. "SCHOEFTLAND 27 OCT. 1850 C. AARGAU" auf Nachnahme-Umschlag nach Kölliken. Ein ansprechender Brief mit einem seltenen Stein, Befund Marchand (2023) SBK = CHF 1'200.	16/II	✉	**300**	*(€ 305)*

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein A2



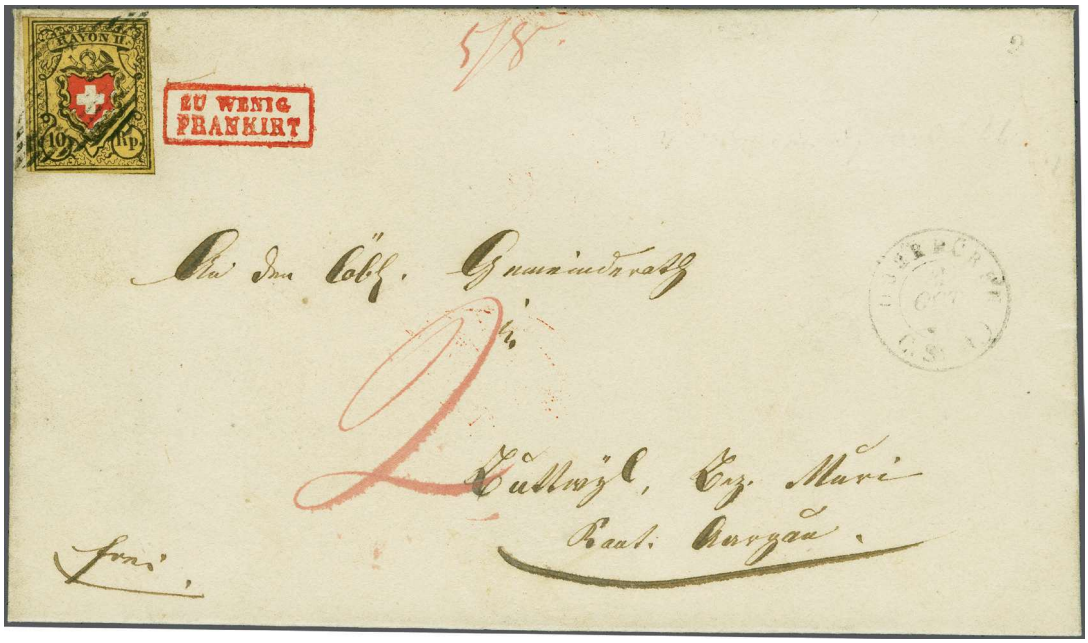
44

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
44	Type 13 r/o, farbfr. und voll- bis breitrandig (rechts oben mit kl. Vortrennschnitt in die Randlinie), der Entwertung entgangen, mit nebenges. ideal klarem "BADEN II 14 NOV. 1850" in Blau sowie CHARGÉE (AW 648) in gleicher Nuance auf eingeschriebenem Faltbrief nach Kaiserstuhl. Ein attraktiver Brief im ersten Briefkreis mit Portoverdoppelung für das Einschreiben, Befund Marchand (2023).	16/II	✉	**400**	*(€ 405)*



45

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
45	Type 18 r/o, farbfr. und gut- bis überrandig, klar und minim übergehend entw. mit schwarzem "Franko" des VI. Postkreises (AW 429) mit nebenges. klarem Stabstp. ENDINGEN und "chargee" im Kasten (AW 728) auf eingeschriebenem Faltbrief nach Kaiserstuhl, rücks. Zierzweikreisstp. "ZURZACH 25 MARS 1851". Ein attraktiver Brief im ersten Briefkreis mit seltener Stempelkombination, Attest Marchand (2023).	16/II	✉	**400**	*(€ 405)*



46

46	Type 25 l/u, farbfr. und gut- bis überrandig mit Bogenrand links, zart und übergehend entw. mit eidg. Raute mit nebenges. "OBERBÜREN 2 OCT. 51 C. St. G." sowie gefasstem rotem Nebenstp. "ZU WENIG / FRANKIRT" auf Faltbrief nach Buttwil AG. Rückseitig Transitstp. von Oberuzwil SG und Zürich vom Folgetag. Interessanter Brief, der Brief war zwar korrekt für den zweiten Briefkreis frankiert, war mit '5 / 8' Loth aber in der zweiten Gewichtsstufe, der Empfänger musste '2' Kreuzer = 5 Rappen nachzahlen, die vorderseitig notiert wurden. Befund Marchand (2023) SBK = CHF 800.	16/II	✉	**200**	*(€ 200)*

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein A3



47



Ansicht von Bern

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
47	Type 2 l/o, farbfr. und breit- bis meist überrandig (senkr. Vortrennschnitt ausserhalb des Markenbilds unten links), klar und voll aufgesetzt entw. mit blauem PD von Bern mit nebenges. klarem "BERN 23 JUIN 1851 NACHM:" in gleicher Nuance auf vollständigem Faltbrief nach Villigen AG. Seltener Stein auf attraktivem Brief, Befund Marchand (2023) SBK = CHF 1'400.	16/II	✉	**400**	*(€ 405)*

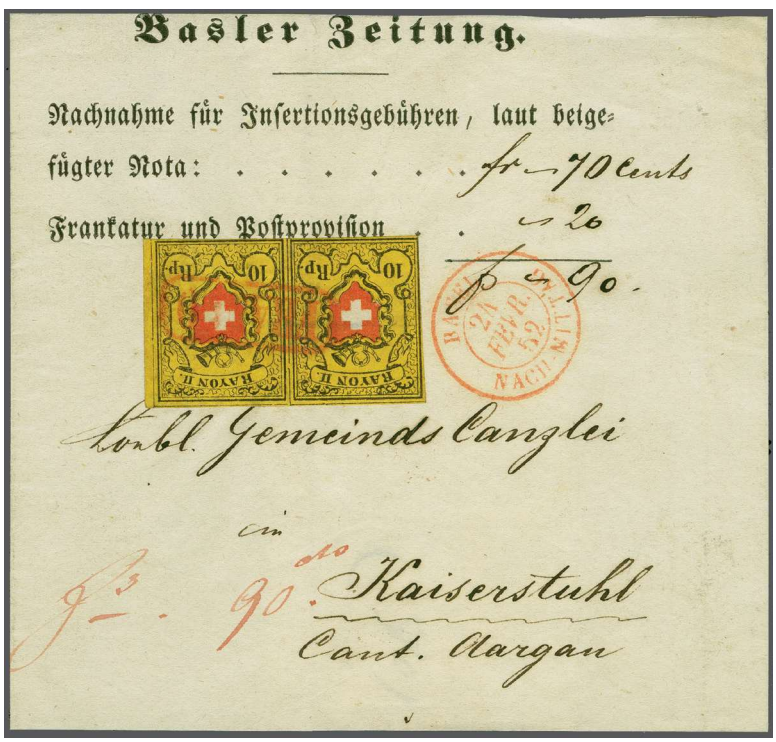


48

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
48	Type 14 r/u mit Doppeldruckspuren auf Teilen der Marke, farbfr. und voll- bis meist überrandig mit Teilen der rechten Nachbarmarke, zart und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem PD im Oval (AW 379), mit nebenges. zartem "THUN 29 JAN. 51" auf vollständigem Nachnahme-Faltbrief nach Langnau. Befund Marchand (2023) Zu Spez 16/II.1.04 = CHF 1'400+.	16/II var	✉	**300**	*(€ 305)*



Ansicht von Basel

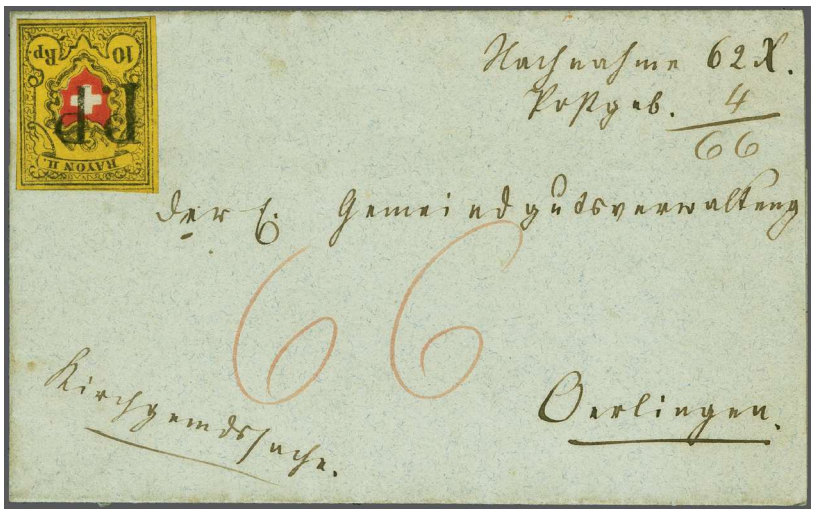


49



		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
49	Typen 31+32 r/u im waagrechten Paar, farbintensiv und voll- bis überrandig mit Bogenrand rechts, zus. zart und zentrisch entw. mit rotem einfach gefasstem FRANCO (AW 437) mit nebenges. "BASEL 24 FEVR. 52 NACHMITTAG" in gleicher Nuance auf Zeitungsstreifband, als Nachnahme versandt nach Kaiserstuhl. Eine attraktive Einheit, entwertet mit dem seltenen Basler Franco-Stempel, Attest Marchand (2023) SBK = CHF 2'900.	16/II	✉	**1'500**	*(€ 1'515)*

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein B



50

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
50	Type 17 l/u, farbfr. und sehr gut- bis meist überrandig mit Bogenrand links, kopfstehend verklebt, klar und zentrisch entw. mit klarem schwarzem "P.P." des VIII. Postkreises, auf vollständigem Nachnahme-Faltbrief, inwendig datiert "*Andelfingen, den 1. Juli 1851*", gerichtet nach Oerlingen. Attraktiver Brief, portogerecht frankiert mit je 5 Rappen für den ersten Briefkreis und den Nachnahme-Zuschlag, Befund Marchand (2023) SBK = CHF 650.	16/II	✉	**200**	*(€ 200)*



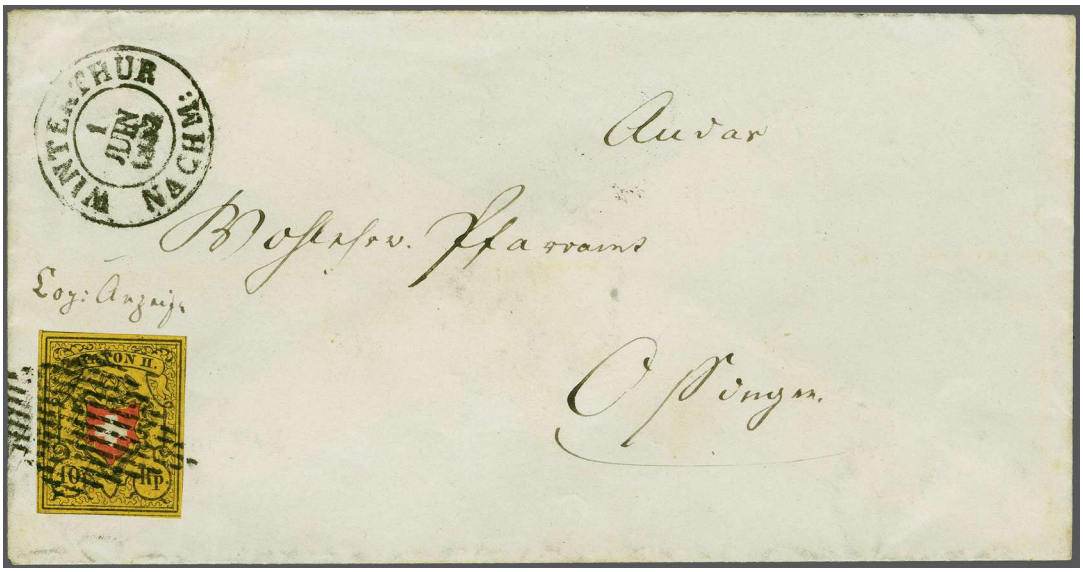
51



Kirche von Andelfingen

51	Type 12 r/u, farbintensiv und gut- bis überrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit "P.P." des VIII. Postkreises, auf kleinformatigem Nachnahme-Umschlag nach Buch am Irchel, rücks. mit Abgangsstp. "ANDELFINGEN 18 JUIN 51". Ansprechend, Befund Marchand (2023) SBK = CHF 650.	16/II	✉	**200**	*(€ 200)*

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein B1



52

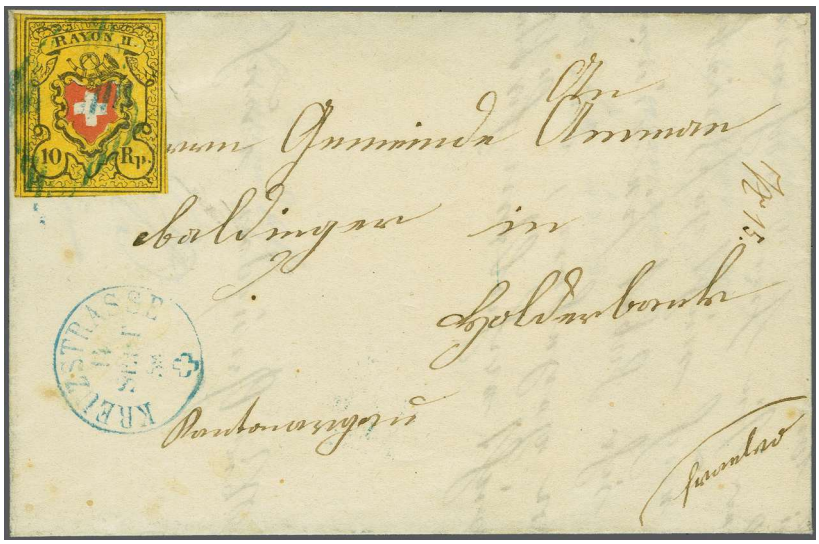
		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
52	Type 29 l/u, farbfr. und sehr gut- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit eidg. Raute, mit nebenges. klarem "WINTERTHUR 1 JUIN 1852 NACHM:" auf Umschlag an das Pfarramt Andelfingen, rücks. mit Ankunftsstempel. Ein ansprechender Brief mit einem seltenen Stein, Befund Marchand (2023) SBK = CHF 1'200.	16/II	✉	**250**	*(€ 255)*



53

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
53	Typen 1+2 l/u im waagrechten Paar, farbfr. und sehr gut- bis meist überrandige Prachteinheit mit kompletten Trennlinien auf drei Seiten, komplettem Gruppenabstand oben und Teilen einer Nachbarmarke unten, zus. zart und zentrisch entw. mit eidg. Raute mit nebenges. zartem "AARAU 1 / 10 51" auf Empfangsschein, als Nachnahme-Faltbrief versandt nach Muri. Ein attraktiver Brief mit schöner Einheit dieses seltenen Steins, Befund Marchand (2023) SBK = CHF 2'550 + 80%.	16/II.Ab.7	✉	**850**	*(€ 860)*

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein D



54

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
54	Type 28 r/o, farbintensiv und gut- bis überrandig mit Teilen der linken Nachbarmarke, zart und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute, mit nebenges. zartem "KREUZSTRASSE 14 SEPT. 54" in gleicher Nuance auf komplettem Faltbrief nach Holderbank AG, rücks. gefasster blauer Transitstp. AARAU vom gleichen Tag. Interessante Verwendung im letzten Monat der Rayons, Befund Marchand (2023).	16/II	✉	**150**	*(€ 150)*



55



Ansicht von Luzern

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
55	Typen 29+30 l/o im waagrechten Paar, eine farbintensive und breit- bis meist überrandige Prachteinheit, zus. ideal klar und leicht übergehend entw. mit blauer Luzerner Raute mit nebenges. gefasstem "LUZERN 7 JULI 54" in gleicher Nuance auf vollständigem eingeschriebenem Faltbrief nach Muri. Ein höchst attraktives Briefgesicht mit dem typischen Luzerner Einschreibekringel, Befund Marchand (2023) SBK = CHF 800.	16/II	✉	**300**	*(€ 305)*

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein E



56

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
56	Type 2 l/o, farbfr. und sehr gut- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit eidg. Raute mit nebenges. rotem Zierzweikreisstp. "REINACH 25 SEPT. 1853" auf Faltbrief nach Kulm, rückseitig mit Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Attraktiv, Befund Marchand (2023).	16/II	✉	**250**	*(€ 255)*



57

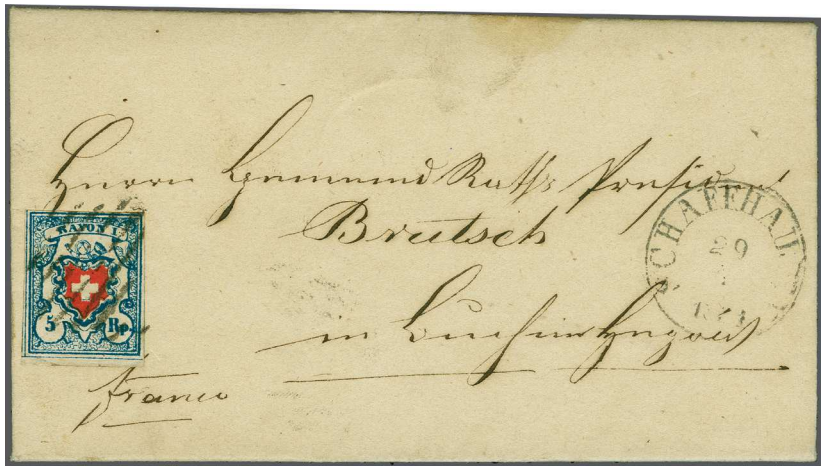
		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
57	Typen 39+40 r/o im waagrechten Paar, eine farbfr. und gut- bis überrandige Einheit mit Gruppenabstand unten und Bogenrand rechts, zus. klar und zentrisch entw. mit eidg. Raute mit nebenges."WINTERTHUR 8 DEC 1852 NACHM:" auf vollständigem Pfandschein, als Nachnahme-Faltbrief versandt. Ein attraktiver Brief, Befund Marchand (2023) SBK = CHF 800.	16/II	✉	**250**	*(€ 255)*



58

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
58	Typen 5+6 r/o im waagrechten Paar, farbfr. und breit- bis meist überrandig, zus. zart und zentrisch entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. "AARAU 23 / 11 53" auf vollständigem Nachnahme-Faltbrief nach Sins. Befund Marchand (2023) SBK = CHF 800.	16/II	✉	**150**	*(€ 150)*

Rayon I hellblau ohne Einfassung (1851): Stein B2



59

59	Type 38 l/u, farbfr. und gut- bis überrandig mit Teilen der linken Nachbarmarke und Bogenrand unten, zart und übergehend entw. mit schwarzer Aargauer Raute, mit nebenges. "SCHAFFHAUSEN 29 JULI 1851" auf vollständigem Faltbrief nach Laufen ZH, vermutlich fehlgeleitet und rücks. mit blauem Zweizeiler "STEIN / 29 JUL 1851" versehen. Befund Marchand (2023) SBK = CHF 850.	17/II	✉	**250**	*(€ 255)*

Rayon I hellblau ohne Einfassung (1851): Missglückter Stein





60

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
60	Type 1 o/G, ein allseits überrandiges Luxusstück von der Bogenecke links oben zusammen mit Rayon I hellblau Stein B2 Type 25 l/o, voll- bis überrandig, die beiden farbintensiven Einzelwerte je klar und voll aufgesetzt entw. mit rotem Tintenstrich mit nebenges. rotem Stabstp. NEUENKIRCH auf vollständigem eingeschriebenem Faltbrief von Neuenkirch LU nach Buttwil AG, inwendig datiert "*Neuenkirch Kt. Luzern den 21 Sept. 1851*". Eine ganz seltene Kombination mit dem missglückten Stein, vielleicht unikal, korrekt im ersten Briefkreis mit dem typischen Luzerner Einschreibekringel. Attest Marchand (2023).	17/II	✉	**3'000**	*(€ 3'030)*

Rayon I hellblau ohne Einfassung (1851): Stein C1

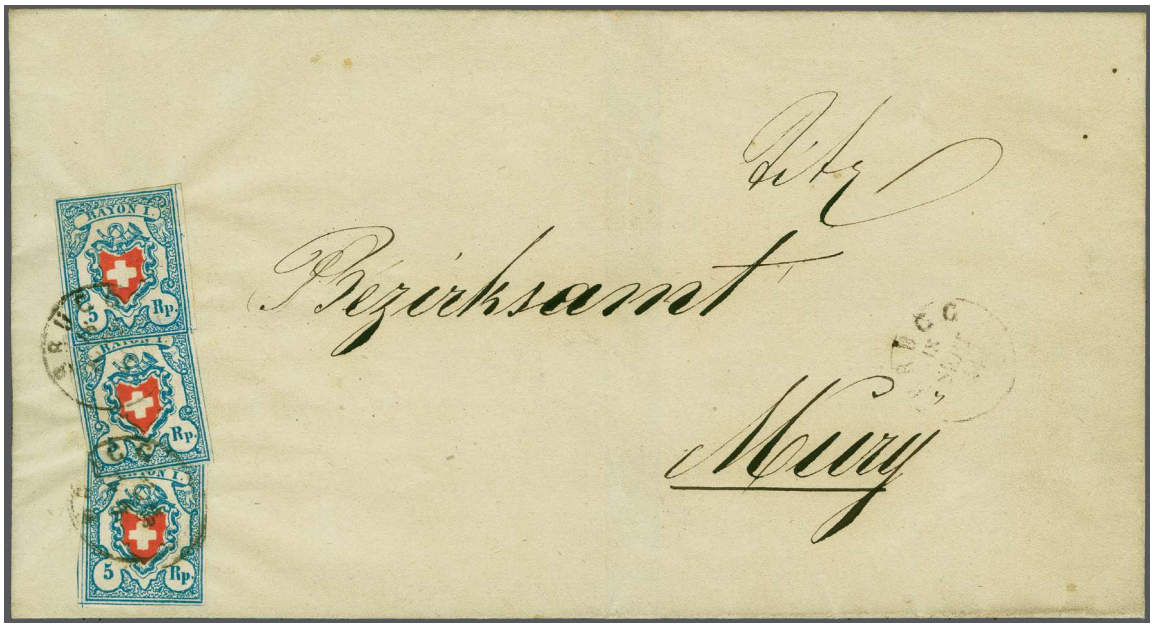


Blick auf Lenzburg



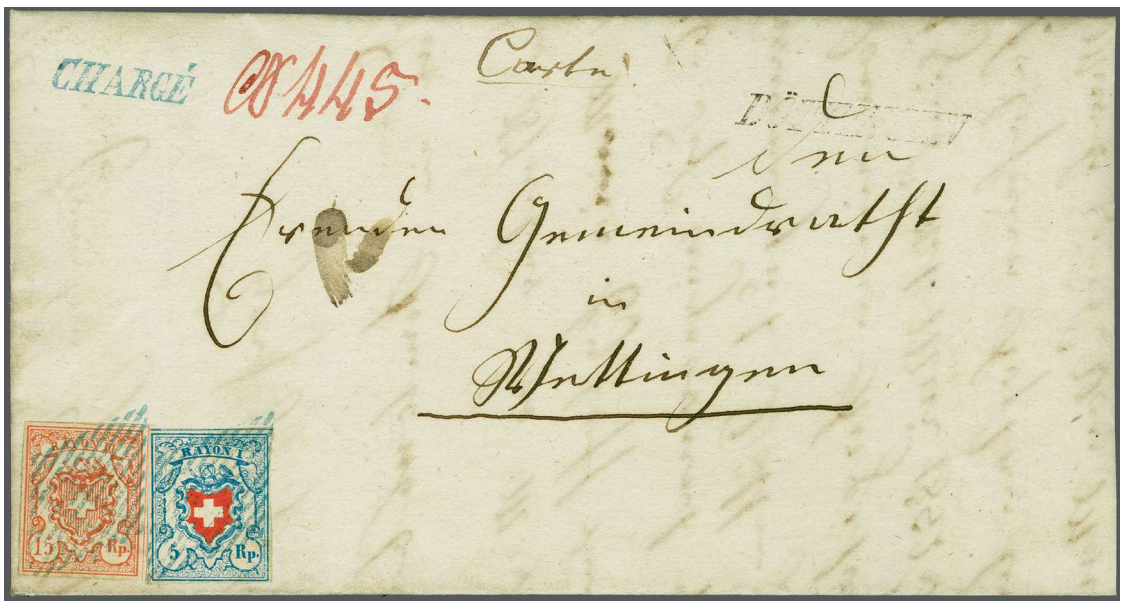
61

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
61	Type 26 l/o, farbfr. und breit- bis meist überrandiges Prachtstück mit kompletten Trennlinien auf drei Seiten, zart und übergehend entw. mit roter eidg. Raute mit nebenges. zartem rotem Stabstp. SEENGEN und blauem "LENZBURG 21 / 9 53" auf vollständigem Faltbrief nach Lenzburg. Ansprechendes Stück, Befund Marchand (2023).	17/II	✉	**400**	*(€ 405)*



62

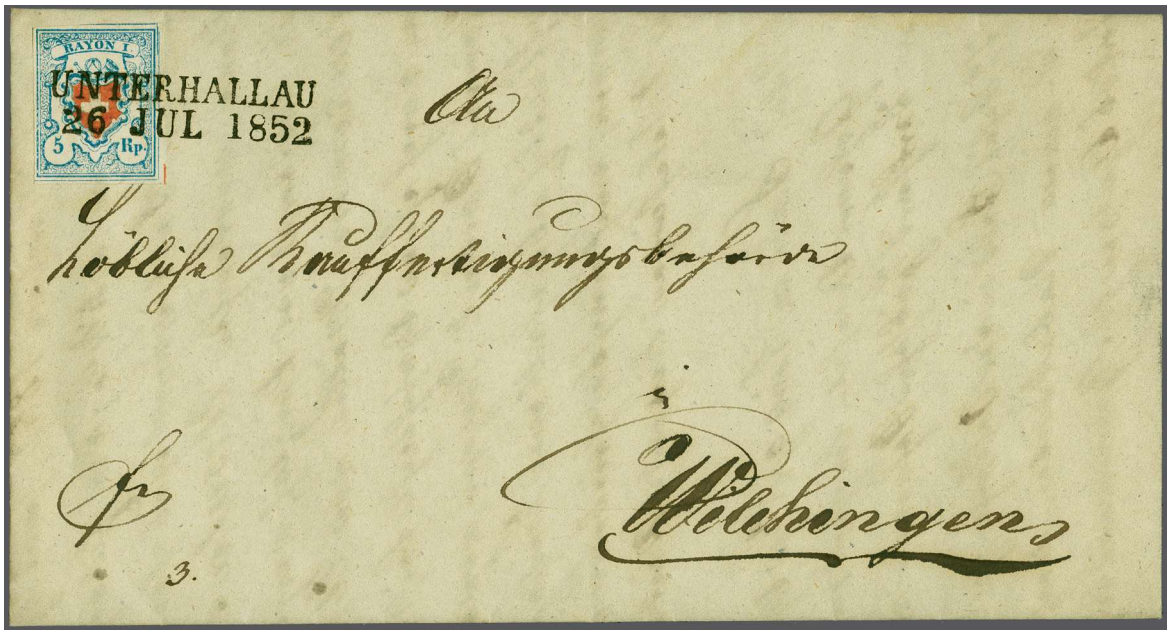
		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
62	Type 24 l/u mit Gruppenabstand rechts sowie Typen 30 & 22 l/u, drei farbintensive und voll- bis überrandige Einzelwerte, zus. zart und übergehend entw. mit zwei zarten Abschlägen des Fingerhutstp. "BRUGG 18 SEPT. 54" auf Faltbrief nach Muri, rücks. mit gefasstem Transitstp. von AARAU vom gleichen Tag. Brief der zweiten Gewichtsstufe im zweiten Briefkreis, eine Verwendung der Rayons in ihrem letzten Monat, Befund Marchand (2023).	17/II	✉	**400**	*(€ 405)*



63

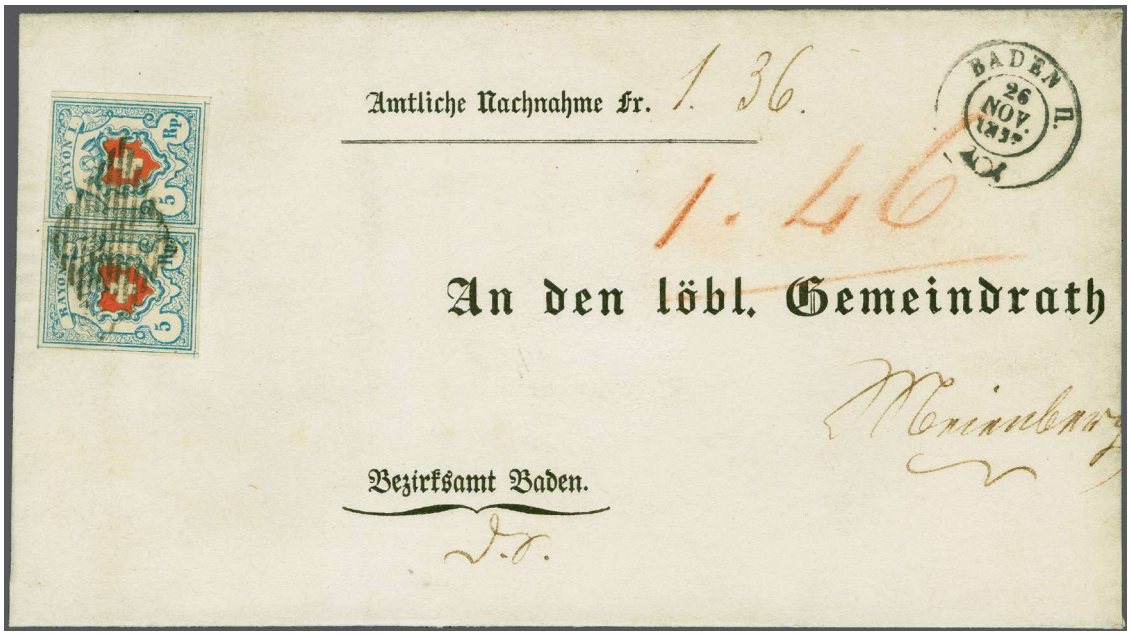
		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
63	Type 11 l/u zus. mit Rayon III gr. Wertziffer Type 4 mit komplettem Gruppenabstand rechts, zwei farbfr. und gut- bis überrandige Einzelwerte, je zartklar und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. Stabstp. DÖTTINGEN und blauem *CHARGÉ* auf vollständigem eingeschriebenem Faltbrief nach Wettingen. Ansprechend, Befund Marchand (2023).	17/II+ 20	✉	**250**	*(€ 255)*

Rayon I hellblau ohne Einfassung (1851): Stein C2



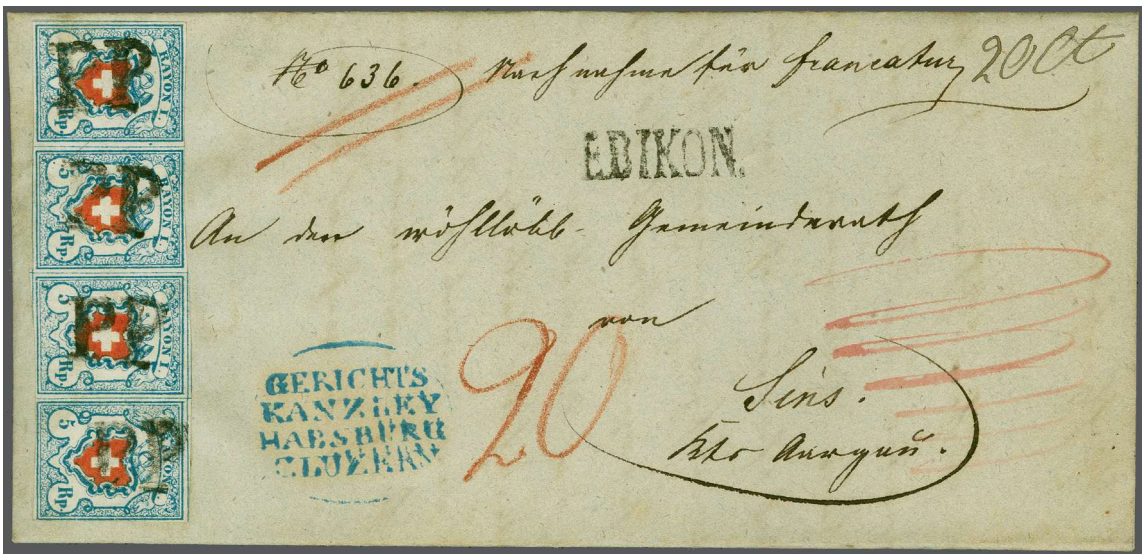
64

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
64	Type 40 l/u, farbfr. und sehr gut- bis überrandig mit Gruppenabstand rechts, dort mit roter Anlagelinie, ideal klar und übergehend entw. mit schwarzem Zweizeiler "UNTERHALLAU / 26 JUL 1852" auf vollständigem Faltbrief nach Wilchingen. Ein attraktiver Brief aus dem Kanton Schaffhausen, Befund Marchand (2023).	17/II.Pf.4	✉	**400**	*(€ 405)*



65

65	Typen 23+24 l/u im waagrechten Paar, eine farbintensive und breit- bis meist überrandige Prachteinheit mit Gruppenabstand rechts, zus. klar und zentrisch entw. mit eidg. Raute mit nebenges. "BADEN II 26 NOV 185." auf amtlichem Nachnahme-Faltbrief nach Meienberg AG, rücks. Transitstp. LENZBURG. Interessante amtliche Nachnahme vom Bezirksamt Baden an den Gemeinderat Meienberg, bei dem nur die Nachnahme-Gebühr von 10 Rappen zu entrichten war. Befund Marchand (2023) SBK = CHF 800.	17/II	✉	**250**	*(€ 255)*



66

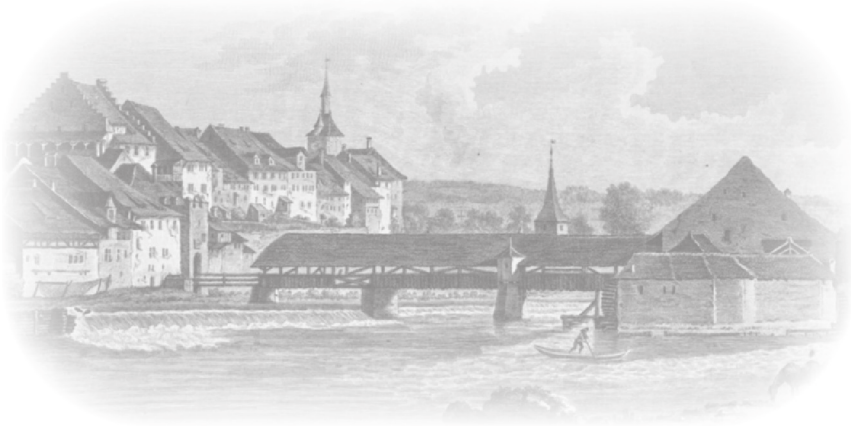
		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
66	Typen 29-32 r/u im waagrechten Viererstreifen, eine farbfr. und voll- bis überrandige Einheit, jede Marke klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des VII. Postkreises, mit nebenges. Stabstp. EBIKON auf vollständigem Faltbrief nach Sins AG, inwendig datiert "*21. August 1852*". Eine attraktive und aussergewöhnliche Frankatur, portogerecht für einen Brief im zweiten Briefkreis mit 10 Rappen Nachnahmezuschlag, Attest Marchand (2023) SBK = CHF 4'000.	17/II	✉	**2'000**	*(€ 2'020)*



67

67	Type 10 l/u zus. mit Rayon III gr. Wertziffer Type 10, zwei farbfr. und voll- bis überrandige Einzelwerte, zus. zart und zentrisch entw. mit gefasstem CHARGÉE (AW 709) mit nebenges. rotem Stabstp. ENTFELDEN auf eingeschriebenem Faltbrief nach Lenzburg, ohne Datum. Seltene Entwertung der Frankatur mit dem Nebenstempel, Attest Marchand (2023).	17/II+ 20	✉	**400**	*(€ 405)*

Rayon III kleine Wertziffer (1852)



Blick auf Bremgarten



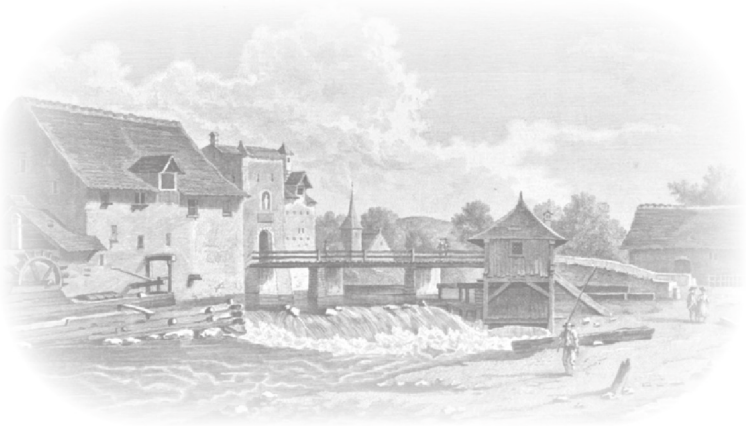
Type 5 Plattenfehler: diagonaler Strich im Markenbild



68

		SBK	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
68	Type 5 mit Plattenfehler: diagonaler Strich im Markenbild, gut- bis breitrandig zus. mit Rayon I hellblau Unbekannter Stein Type 16 r/o, gutrandig und zweiseitig an die Randlinie geschnitten, die beiden farbfr. Einzelwerte zus. zart und zentrisch entw. mit eidg. Raute mit nebenges. Zierzweikreisstp. "BREMGARTEN 13 JUIN 1852" auf vollständigem Nachnahme-Faltbrief nach Killwangen. Ansprechende Kombination seltener Marken, Attest Marchand (2023) SBK = CHF 2'875.	18.Pf+ 17/II	✉ **400**	*(€ 405)*

Rayon III Centimes (1852)



Ansicht von Bremgarten



Type 7 Plattenfehler: diagonaler Strich im Markenbild



69

		SBK	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
69	Type 7 mit Plattenfehler: diagonaler Strich im Markenbild, zus. mit Rayon I hellblau Unbekannter Stein Type 40 r/u von der Bogenecke rechts unten, zwei farbfr. und breitbis überrandige Einzelwerte, zus. klar und zentrisch entw. mit eidg. Raute mit nebenges. Zierzweikreisstp. "BREMGARTEN 21 AOUT 1852" auf vollständigem Nachnahme-Faltbrief nach Killwangen. Ansprechende Kombination seltener Marken, Attest Marchand (2023) SBK = CHF 3'875.	19.Pf+ 17/II ✉	**1'000**	*(€ 1'010)*

Rayon III grosse Wertziffer (1852)



Type 9: obere Hälfte der '1' fehlend

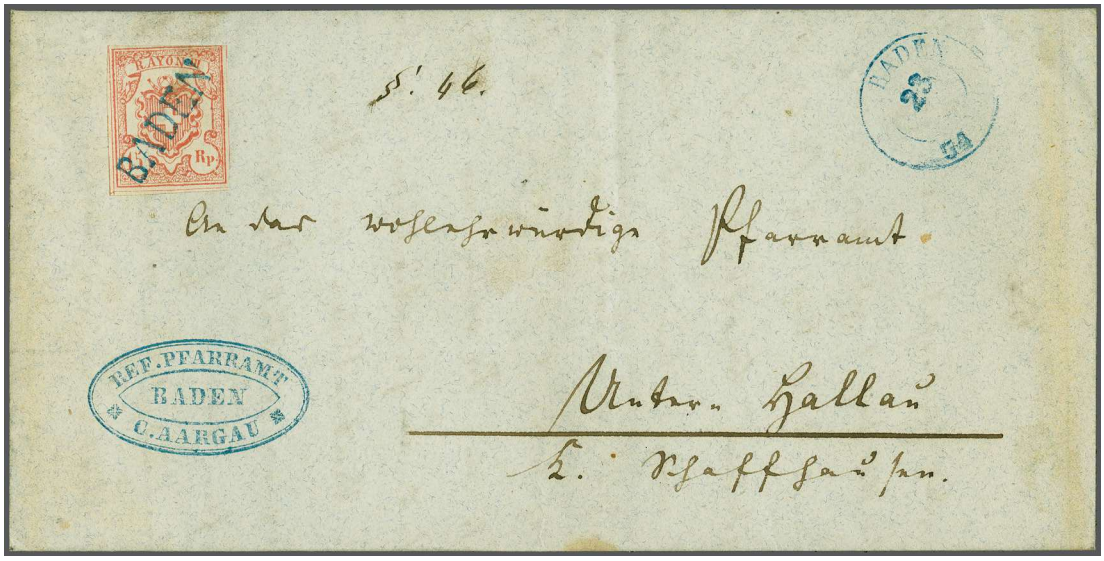


70



71

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
70	Type 9 mit Abart: obere Hälfte der '1' fehlend, farbfr. und gut- bis überrandig mit komplettem Gruppenabstand links, zartklar und die Abart freilassend entw. mit eidg. Raute. Befund Marchand (2023) SBK = CHF 400.	20.Pf.2		**150**	*(€ 150)*
71	Type 9, farbfr. und breit- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit zartem blauem Zweikreisstp. "UHWIESEN 13 / 8" auf kleinformatiger Kosten-Nota, als Nachnahme-Faltbrief versandt nach Berg am Irchel, rücks. mit Transitstp. von Andelfingen. Attraktiv, Befund Marchand (2023).	20	✉	**250**	*(€ 255)*



72

72	Type 7, farbfr. und vorab sehr gut- bis überrandig (rechts oben minim an die Randlinie geschnitten), ideal klar und diagonal gesetzt entw. mit blauem Stabstp. BADEN mit nebenges. "BADEN 23 SEPT 54" in gleicher Nuance auf vollständigem Faltbrief nach Unter-Hallau SH, rücks Transit ZÜRICH und Stabstp. UNTERHALLAU. Eine recht seltene Entwertung aus dem letzten Monat der Rayons, attraktiv abgeschlagen, Befund Marchand (2023).	20	✉	**150**	*(€ 150)*

Sitzende Helvetia ungezähnt 1854/62 (Strubel)

Münchner Druck 1. Auflage (1854)



Ansicht von Emmishofen



73

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
73	5 Rp. hellbraunorange im waagr. Paar, farbfr. und vorab weissrandige Einheit, rechts kurz an die Randlinie geschnitten, zus. klar und zentr. entw. mit eidg. Raute mit nebenges. blauem Stabstempel EMMISHOFEN auf vollständigem Faltbrief nach Bischoffszell, rücks. blaue Transitstp. WEINFELDEN, ROMANSHORN und HAUPTWEIL sowie schwarzer Ankunftsstp. "BISCHOFFSZELL 31 MARS 55". Ein frischer und attraktiver Brief mit dieser gesuchten Frankatur, Attest Marchand (2023) SBK = CHF 10'000.	22Aa	✉	**2'000**	*(€ 2'020)*



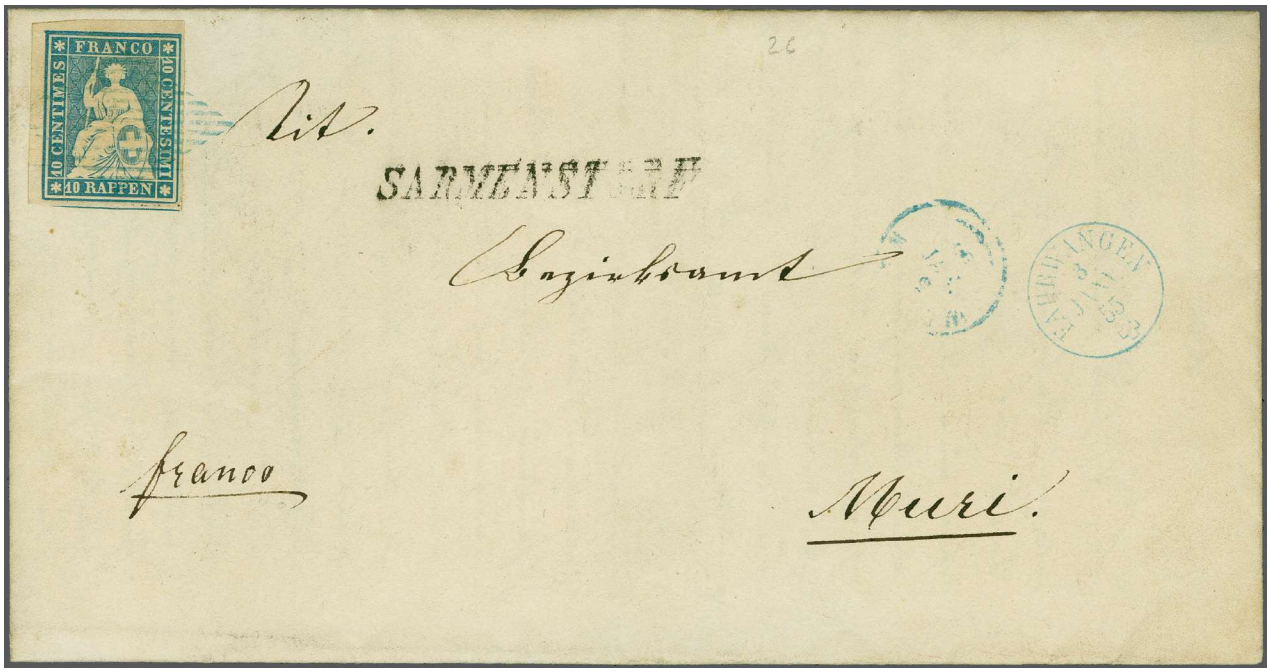
74

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
74	5 Rp. rotbraun (ohne Seidenfaden) und 15 Rp. rotkarmin (oben angeschnitten), zwei farbintensive und vorab weiss- bis überrandige Einzelwerte, je klar und übergehend entw. mit eidg. Raute mit nebenges. Fingerhut "SCHAFFHAUSEN 27 OCT 54" und Schreibschriftstp. "*Nachmittag*" auf vollständigem Nachnahme-Faltbrief nach Wilchingen SH. Ein attraktiver Brief, Befund Marchand (2023) SBK = CHF 4'740.	22Aa+ 24A	✉	**300**	*(€ 305)*



75

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
75	5 Rp. hellbraunorange und 20 Rp. gelborange, zwei farbfr. und vorab weissrandige Einzelwerte, je klar und übergehend entw. mit eidg. Raute mit nebenges. "BASEL 29 MÄRZ 55 NACHMIT." auf vollständigem Faltbrief nach Lohn SH, rücks. Transitstp. ZÜRICH. Eine aussergewöhnliche Frankaturkombination für einen Brief der dritten Gewichtsstufe im dritten Briefkreis, Attest Marchand (2023) SBK = CHF 4'780.	22Aa+ 25B	✉	**750**	*(€ 760)*



76

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
76	10 Rp. blau, farbfr. und weiss- bis überrandig von der Bogenecke links oben mit Teilen der unteren Nachbarmarken, zart und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. zartem Stabstp. SARMENSTORF und blauem Fingerhutstp. "FAHRWANGEN 3 JANV 55" auf vollständigem Faltbrief nach Muri. Attraktiv, Attest Marchand (2023) SBK = CHF 2'500.	23Aa	✉	**500**	*(€ 505)*



77

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
77	10 Rp. blau, farbfr. und voll- bis meist weissrandig, zart und voll aufgesetzt entw. mit blauem "P.D." mit nebenges. rotem Stabstp. SEENGEN und blauem Zweikreiser "LENZBURG 3 / 11 54" auf vollständigem Faltbrief nach Muri. Ansprechender Brief, Befund Marchand (2023) SBK = CHF 2'500.	23Aa	✉	**500**	*(€ 505)*



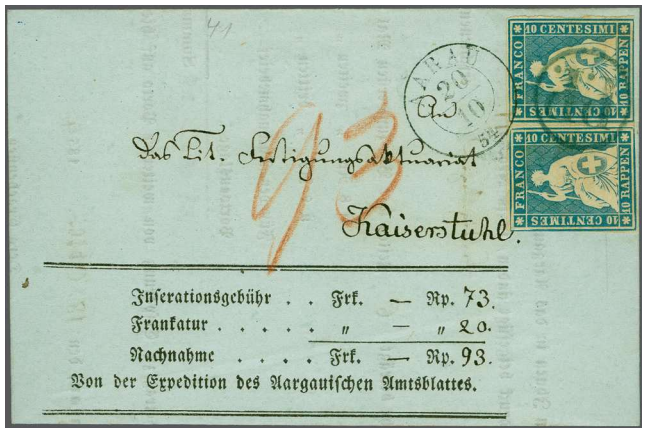
78

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
78	10 Rp. blau, farbfr. und voll- bis meist weissrandig, zart und übergehend entw. mit blauem PP im Kreis mit nebenges. gefasstem "AARAU / 14. 11. 54." in der gleichen Nuance auf vollständigem Faltbrief nach Zäziwil BE. Ein attraktiver Brief Blau in Blau, Attest Marchand (2023) SBK = CHF 2'500.	23Aa	✉	**400**	*(€ 405)*



79

79	10 Rp. blau, farbfr. und allseits weissrandig (links Randspalt und oberflächliche Kratzspuren), klar und übergehend entw. mit blauem Stabstp. IONEN, dieser nochmal nebenges. auf vollständigem Faltbrief nach Muri, rücks. blauer Fingerhut "SINS 5 FEB. 55". Ein attraktiver Brief Blau in Blau, Befund Marchand (2023) SBK = CHF 2'500.	23Aa	✉	**250**	*(€ 255)*

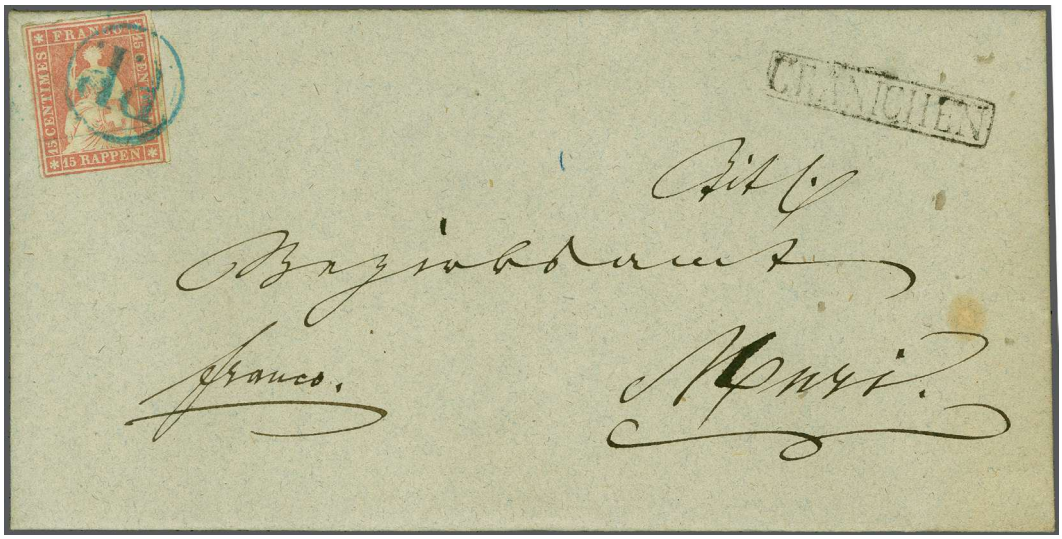


80

80	10 Rp. blau im waagrechten Paar, eine farbfr. und voll- bis meist weissrandig Einheit, beide kurz an die Randlinie geschnitten, zus. zart und übergehend entw. mit blauem PP im Kreis sowie mit schwarzem Zweikreiser "AARAU / 20 / 10 54" auf vollständigem Nachnahme-Faltbrief nach Kaiserstuhl. Ansprechender Brief, Befund Marchand (2023) SBK = CHF 4'800.	23Aa	✉	**400**	*(€ 405)*

Blick auf Aarau





81

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
81	15 Rp. bräunlichrot, farbfr. und vorab weiss- bis überrandig, unten an die Randlinie geschnitten, klar, dekorativ und übergehend entw. mit blauem "P.P." im Kreis von Aarau, mit nebenges. gefasstem Stabstp. GRÄNICHEN auf ehemals doppelgewichtigem Faltbrief im zweiten Briefkreis nach Muri, rücks. blauer Transitstp. "AARAU /18. 12. 54.". Ansprechender Brief, Befund Marchand (2023) SBK = CHF 1'600.	24Aa	✉	**200**	*(€ 200)*



82

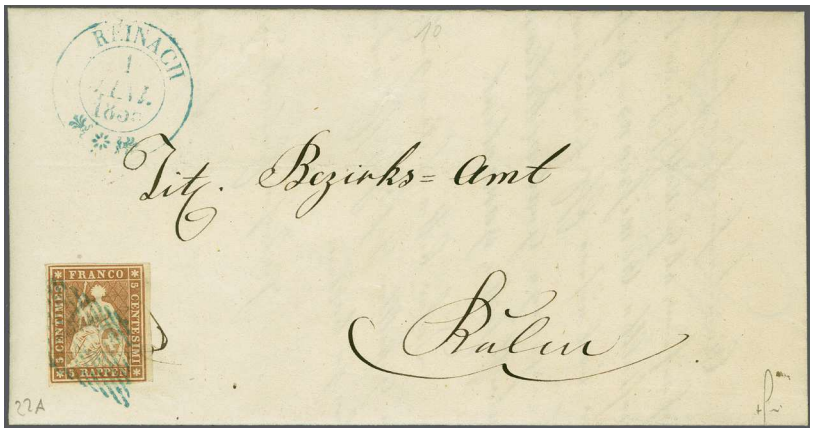
82	15 Rp. bräunlichrot, zwei farbfr. und voll- bis weissrandige Einzelwerte, der rechte mit Bogenrand oben, zus. ideal klar, zentrisch und übergehend entw. mit Nebenstp. CHARGÉE im achteckigen Rahmen, mit nebenges. gefasstem "AARAU / 29. 4. 55." auf ehemals doppelgewichtigem eingeschriebenem Faltbrief nach Dürrenäsch. Ein höchst attraktiver Brief, Attest Marchand (2023) SBK = CHF 2'400.	24Aa	✉	**500**	*(€ 505)*

Münchner Druck 2. Auflage (1854)



83

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
83	5 Rp. braun, farbfr. und allseits weissrandig von der Bogenecke links oben, zartklar und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute, nebenges. ideal klarer "SCHÖFTLAND 2 MARS 55", auf Faltbrief nach Unterkulm, rücks. gefasster Transit AARAU und KULM vom Folgetag. Signiert Marchand.	22A	✉	**150**	*(€ 150)*



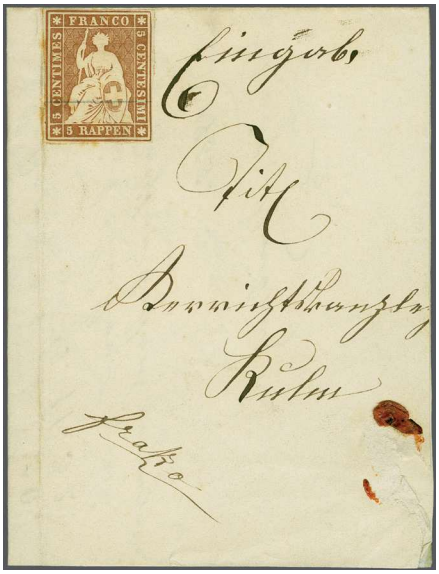
84

84	5 Rp. braun, farbfr. und allseits weissrandig mit Bogenrand rechts, zart und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. blauem dekorativem Zierzweikreisstp. "REINACH 1 JAN. 1855" auf vollständigem Faltbrief nach Kulm. Signiert Marchand.	22A	✉	**150**	*(€ 150)*



85

85	5 Rp. braun, farbfr. und allseits weissrandig (Seidenfaden fehlt), zartklar und diagonal aufgesetzt entw. mit blauem Stabstp. KÖLLIKEN mit nebenges. blauem Fingerhut "KÖLLIKEN 7 NOV. 54" auf Faltbrief, rücks. Transit ZOFINGEN. Attraktiv, Befund Marchand (2023).	22A	✉	**150**	*(€ 150)*



86



87

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
86	5 Rp. braun, voll- bis meist weissrandig (minim gummifleckig), der Entwertung entgangen auf vollständigem Faltbrief nach Kulm, inwendig datiert "*Zuzwyl, d. 26. Januar 1855*". Interessant, Befund Marchand (2023).	22A	✉	**100**	*(€ 100)*
87	5 Rp. braun, farbfr. und allseits weissrandig mit Bogenrand oben, zart und übergehend entw. mit eidg. Raute, nebenges. Stabstp. *BIRRENLAUF*, rücks. Transitstp. "BRUGG 23 JUIN 55", auf vollständigem Faltbrief nach Brugg. Signiert Marchand.	22A	✉	**100**	*(€ 100)*



88



89

88	5 Rp. braun, farbfr. und allseits weissrandig mit breitem Bogenrand links, zart und übergehend entw. mit eidg. Raute, nebenges. Fingerhutstp. "BREMGARTEN 16 JAN. 56" auf Faltbrief nach Muri, rücks. Transitstp. SINS. Signiert Marchand.	22A	✉	**100**	*(€ 100)*
89	5 Rp. braun im waagr. Paar, farbfr. und voll- bis meist weissrandig, ideal klar und zentrisch entw. mit *CHARGÉE* (AW 680) mit nebenges. "KULM 19 NOV. 1854" auf vollständigem eingeschriebenem Faltbrief nach Unter-Kulm. Eine seltene Verwendung des Nebenstempels als Entwertungsstempel, Befund Marchand (2023) SBK = CHF 800.	22A	✉	**200**	*(€ 200)*



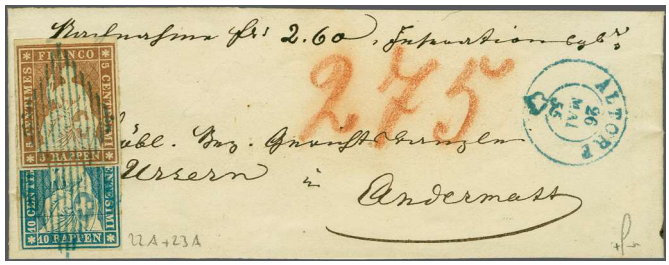
90

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
90	5 Rp. braun im waagr. Paar, farbfr. und voll- bis meist weissrandig mit Bogentand rechts und Teilen einer unteren Nachbarmarke, ideal klar und zentrisch entw. mit eidg. Raute mit nebenges. Fingerhut "KAISERSTUHL 28 AVRIL 55" auf Faltbrief nach Zurzach. Die Unterlage war vorher schon in der Gegenrichtung verwendet worden. Attraktiv, Befund Marchand (2023) SBK = CHF 800.	22A	✉	**200**	*(€ 200)*



91

91	5 Rp. braun, zwei farbfr. und voll- bis meist weissrandig Einzelwerte, je zart und übergehend entw. mit blauem PP im Kreis mit nebenges. gefasstem "AARAU / 11. 12. 54." in der gleichen Nuance auf Faltbrief nach Kulm, rücks. mit Ankunftsstp. KULM vom Folgetag. Attraktiv, Befund Marchand (2023).	22A	✉	**150**	*(€ 150)*



92

92	5 Rp. braun und 10 Rp. blau, zwei farbfr. und allseits weissrandige Einzelwerte, die 5 Rappen mit Bogenrand oben nachträglich teils über die 10 Rappen geklebt, zunächst die 10 Rappen übergehend, nach dem Aufkleben der 5 Rappen beide Marken entw. mit blauer eidg. Raute, nebenges. klarer blauer "ALTORF 26 MAI 55", auf Nachnahme - Streifband nach Andermatt. Eine zunächst unterfankierte, dann durch die Nachfrankatur portogerechte Drucksache mit 5 Rappen für den ersten und zweiten Briefkreis mit 10 Rappen minimaler Nachnahme - Provision. Eine interessante, attraktive und seltene Drucksache aus der Innerschweiz, signiert Marchand.	22A+ 23A	✉	**200**	*(€ 200)*



93

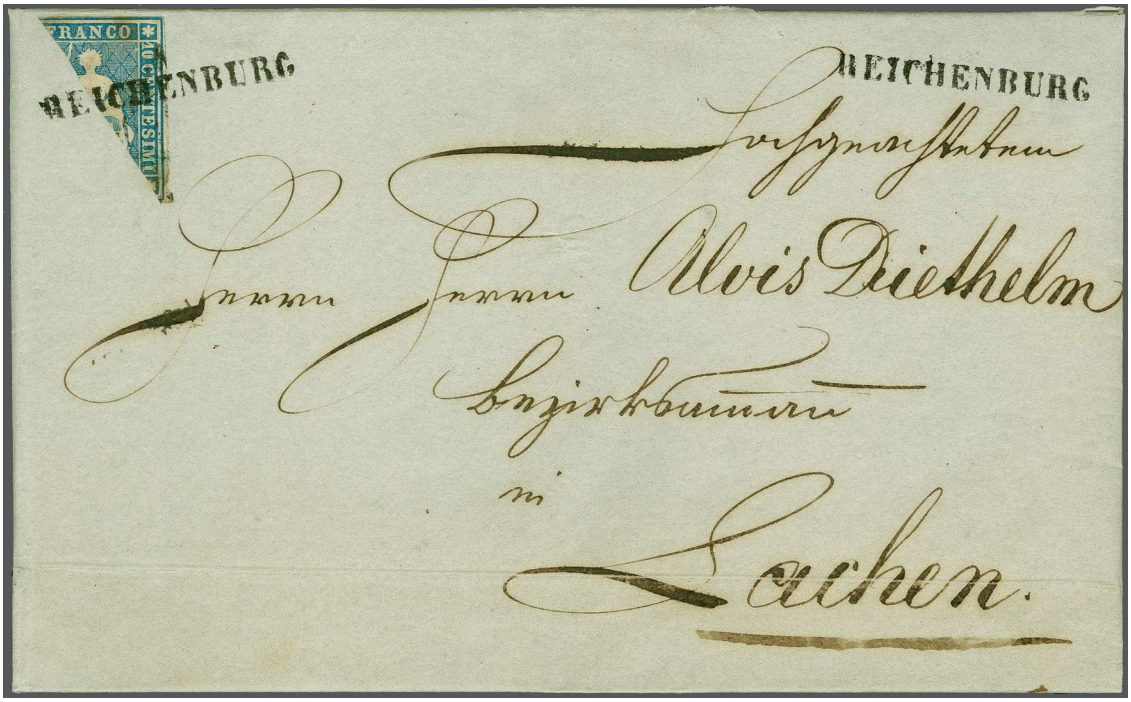
		SBK	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
93	10 Rp. blau, im linken Tableau mit Abart: grossflächige farblose Stellen, eventuell von vorderseitigen Leimspuren oder durch eine Papierklebestelle, dadurch im linken Teil auch kl. Papierverletzungen, die Marke farbfr. und allseits weissrandig, zartklar, kopffrei gesetzt und auch die Abart völlig freilassend entw. mit eidg. Raute. Befund Marchand (2023) Zu Spez 23A.1.04.	23A var	**100**	*(€ 100)*





94

94	10 Rp. blau, die **obere Hälfte einer waagrecht halbierten Marke**, farbfr. und voll- bis weissrandig, oben rechts an die Randlinie geschnitten, zart und vierseitig übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. blauem Zierzweikreisstp. "MUNSTER 11 NOV 1854" auf vollständigem Faltbrief im ersten Briefkreis, geschrieben in Mullwil bei Rickenbach und gerichtet nach Kulm, rücks. gefasster blauer "AARAU 11. 11. 54". Unterlage mit Verletzungen durch die Öffnung unten, dennoch eine interessante und so akzeptierte Halbierung, waagrechte Halbierungen sind seltener als diagonale Halbierungen. Attest Hermann (2023) Zu Spez 23 SF a = CHF 10'000. *Bemerkung: In der Literatur bisher unbekannt, Keller - Strubelhalbierungen führt jedoch einen anderen Beleg mit einer waagrecht halbierten 10 Rappen aus Beromünster vom selben Tag auf.*	23A var	✉	**2'000**	*(€ 2'020)*



95

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
95	10 Rp. blau, die rechte obere **Hälfte einer diagonal halbierten Marke**, voll- bis weissrandig (leicht stockfleckig), klar und zweiseitig übergehend entw. mit Stabstp. REICHENBURG auf vollständigem Faltbrief im ersten Briefkreis, inwendig datiert "*15. Mai 1855*", gerichtet nach Lachen, rücks. mit Fingerhut "LACHEN 15 MAI ..". Interessante und so akzeptierte Halbierung, Attest Marchand (2023) Zu Spez 23 SF a = CHF 10'000. *Bemerkung: In Keller - Strubelhalbierungen bisher unbekannt.*	23A var	✉	**1'000**	*(€ 1'010)*



96

96	10 Rp. blau, farbfr. und allseits weissrandig mit Bogenrand rechts, rechts natürliche Quetschfalte, zart und minim übergehend entw. mit schwarzer elfliniger Raute des VII. Postkreises (AW 58) mit nebenges. Schreibschriftstp. "*Aesch*" auf kleinformatigem, vollständigem Faltbrief nach Luzern, inwendig datiert "*13 Dez. 1855*", rücks. Ankunftsstp. LUZERN. Ein schönes Brieflein, Befund Marchand (2023).	23A	✉	**100**	*(€ 100)*



97

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
97	10 Rp. blau im waagr. Paar, eine farbfr. und allseits regelmässig weissrandige Einheit, jede Marke zart und übergehend entw. mit eidg. Raute, nebenges. Zweikreisstp. "OTELFINGEN 23 / 10" und Nebenstp. *Chargé*, auf eingeschriebenem Umschlag nach Wettingen, rücks. Transitstp. ZÜRICH und BADEN vom Folgetag. Signiert Marchand.	23A	✉	**150**	*(€ 150)*



98

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
98	10 Rp. blau im waagr. Paar, farbfr. und allseits weissrandig, zus. klar und zentrisch entw. mit eidg. Raute mit nebenges. Stabstp. BRUGG und Nebenstp. CHARGÉE (AW 658) auf vollständigem eingeschriebenem Faltbrief nach Auenstein. Ein attraktives Einschreiben im zweiten Briefkreis, Befund Marchand (2023).	23A	✉	**300**	*(€ 305)*

Berner Druck I. Periode (1854/55)



99

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
99	5 Rp. braun, farbfr. und allseits weissrandig, zartklar und übergehend entw. mit Fingerhutstp. "BRUGG 6 FEV. 55", auf vollständigem Faltbrief nach Villnachern. Signiert Marchand SBK = CHF 500.	22B	✉	**100**	*(€ 100)*



100

100	5 Rp. braun im waagr. Paar, farbfr. und voll- bis meist weissrandig, zart und zentrisch entw. mit blauer eidg. Raute, nebenges. zarter Stabstp. SARMENSTORF und blauer Fingerhutstp. "FAHRWANGEN 11 JANV. 55", auf vollständigem Faltbrief nach Muri, rücks. blauer Transit LENZBURG vom gleichen Tag. Signiert Marchand SBK = CHF 1'100.	22B	✉	**200**	*(€ 200)*



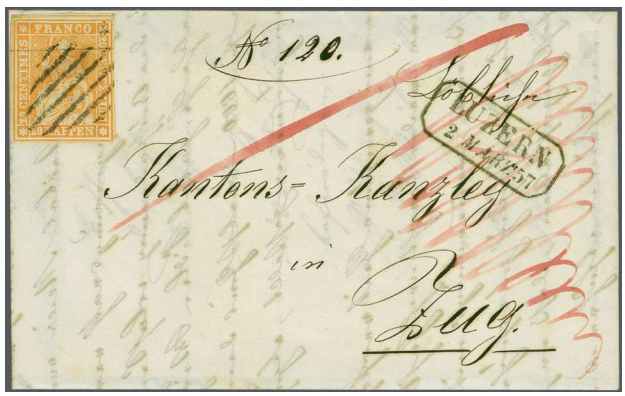
101

101	10 Rp. blau, farbfr. und voll- bis meist weissrandig von der Bogenecke links unten, klar und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute, nebenges. klarer "ALTORF 18 FEV. 56", auf Faltbrief ins Urserental. Ein attraktiver Brief aus der Innerschweiz, signiert Marchand.	23B	✉	**100**	*(€ 100)*



102

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
102	20 Rp. gelblichorange, farbfr. und allseits weissrandig, klar, dekorativ und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute, mit nebenges. "*Chargé*" und "LENZBURG 19 / 1 55" in derselben Nuance auf eingeschriebenem Faltbrief im zweiten Briefkreis nach Muri. Schön, Befund Marchand (2023).	25B	✉	**150**	*(€ 150)*



103

103	20 Rp. gelblichorange, farbfr. und weiss- bis überrandiges Prachtstück mit Teilen zweier Nachbarmarken und schön ausgeprägtem Reliefdruck, klar und voll aufgesetzt entw. mit Luzerner Raute, mit nebenges. achteckigem "LUZERN / 2. MÄRZ 57" auf vollständigem eingeschriebenem Faltbrief im zweiten Briefkreis nach Zug. Ein frischer und attraktiver Brief mit dem typischen Luzerner Einschreibekringel, Befund Marchand (2023).	25B	✉	**150**	*(€ 150)*



104

104	20 Rp. gelblichorange, farbfr. und weiss- bis überrandiges Prachtstück mit Teilen zweier Nachbarmarken von der Bogenecke rechts unten, zart und übergehend entw. mit eidg. Raute, mit nebenges. kursivem Stabstp. BIRR auf vollständigem Nachnahme - Faltbrief im zweiten Briefkreis nach Gansingen. Schön, Befund Marchand (2023).	25B	✉	**150**	*(€ 150)*

Berner Druck II. Periode (1855)



105

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
105	5 Rp. braun, farbfr. und weiss- bis überrandig mit Teilen der oberen Nachbarmarke vom Bogenrand unten, zart und übergehend entw. mit eidg. Raute, mit nebenges. Fingerhutstp. "BREMGARTEN 12 DEC. .." auf Faltbrief nach Muri, rücks. Transitstp. "WOHLEN 12. DEC 55". Signiert Marchand.	22C	✉	**100**	*(€ 100)*



106

106	10 Rp. hellgrünlichblau, farbfr. und dreiseitig weissrandig, unten an die Randlinie geschnitten, zart und übergehend entw. mit rotem Stabstp. ROTHRIST und sehr zartem Fingerhut von AARBURG, der Stabstp. nochmals ideal daneben abgeschlagen, auf Faltbrief nach Uerkheim, rücks. Transitstp. "ZOFINGEN 18 JUIN 57". Signiert Marchand.	23Ca	✉	**150**	*(€ 150)*

Berner Druck II. Periode (1856/57)



107

107	5 Rp. braun, farbfr. und allseits weissrandig mit Bogenecke links unten, zart und minim übergehend entw. mit blauem Stabstp. ABTWIL, dieser nochmals ideal daneben abgeschlagen, auf Faltbrief nach Muri, rücks. Transitstp. "SINS 8 AVRIL 58". Eigentlich für den zweiten Briefkreis unterfrankiert, aber nicht taxiert, signiert Marchand.	22D	✉	**150**	*(€ 150)*

Berner Druck III. Periode (dickes Papier) 1857/62



108

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
108	5 Rp. braun, farbfr. und voll- bis überrandig mit Teilen der rechten Nachbarmarke, zart und übergehend entw. mit Stabstp. HIRSTAL, dieser nochmals ideal daneben abgeschlagen, sowie Transitstp. "AARAU 16 SEPT 62" auf Faltbrief nach Kulm. Signiert Marchand.	22G	✉	**100**	*(€ 100)*



109

109	5 Rp. braun, farbfr. und allseits weissrandig vom Bogenrand oben, klar und übergehend entw. mit Stabstp. HÜNENBERG mit nebenges. "ZUG 25 ... .." auf Faltbrief nach Zug. Signiert Marchand.	22G	✉	**100**	*(€ 100)*



110

110	5 Rp. braun, farbfr. und voll- bis überrandig mit Teilen einer Nachbarmarke, rechts oben an die Randlinie geschnitten, ideal klar und übergehend entw. mit Stabstp. LEUGGERN mit nebenges. "ZURZACH 15 JULI 62", auf vollständigem Faltbrief, geschrieben in Gippingen und versandt an die Gerichtskanzley in Zurzach. Signiert Marchand.	22G	✉	**100**	*(€ 100)*



111



Ansicht von Horgen

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
111	5 Rp. braun im Viererblock, farbfr. und voll- bis überrandig mit Teilen der beiden unteren Nachbarmarken, oben an die Randlinie geschnitten (links an zwei Stellen kurz berührt), jede Marke zart und übergehend entw. mit "HORGEN 30 APR. 60 8M", auf Pfandschein als Nachnahme - Faltbrief versandt nach Unterlangenhard bei Zell im Tösstal, rücks. Transit ZÜRICH vom gleichen Tag. Portogerecht im zweiten Briefkreis mit 10 Rappen Nachnahme-Provision, Befund Marchand (2023) SBK = CHF 2'000.	22G	✉⊞	**200**	*(€ 200)*



112

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
112	5 Rp. braun, eine Mehrfachfrankatur mit Viererstreifen, Paar und zwei Einzelwerten, die farbfr. umfangreiche 40 Rappen - Frankatur voll- bis überrandig mit Teilen von sieben Nachbarmarken, an zwei Stellen an die Randlinie geschnitten (ein Wert oben angeschnitten), jede Marke zart und übergehend entw. mit "LENZBURG 24 JAN. 63", nebenges. *Chargé* auf eingeschriebenem Faltbrief nach Bremgarten, rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Aussergewöhnlich schwerer Brief im dritten Gewicht in den zweiten Briefkreis mit Portoverdoppelung für das Einschreiben, Befund Marchand (2023) SBK = CHF 1'175.	22G	✉	**400**	*(€ 405)*



113

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
113	5 Rp. braun von der Bogenecke rechts unten, oben an die Randlinie geschnitten und 10 Rp. blau, voll- bis überrandig mit Teilen der linken Nachbarmarke (unten rechts mit kleinem Randspalt), zwei farbfr. Einzelwerte, zus. zartklar, zentrisch und dekorativ entw. mit rotem kursivem Stabstp. HOLDERBANK (AW 2381), dieser nochmals klar nebengesetzt auf Briefteil mit rücks. "WILDEGG 4 DEC 60". Eine seltene Entwertung auf Strubel, Befund Marchand (2023).	22G+ 23G	△	**200**	*(€ 200)*



Thurn und Taxis'sche Post
macht sich fahrbereit



114

114	5 Rp. braun und 10 Rp. blau, zwei farbfr. und voll- bis weissrandige Einzelwerte, je klar, zentrisch und übergehend entw. mit "POST - / COLLECTION / BUCHBERG", mit nebenges. Fingerhutstp. "EGLISAU 10 NOV. 61" auf ehemals doppelgewichtigem Faltbrief nach Osterfingen, rücks Transitstp. SCHAFFHAUSEN vom gleichen Tag. Ein attraktiver Brief mit diesem Collectionsstempel der ehemaligen Post der Thurn & Taxis, Attest Marchand (2023).	22G+ 23G	✉	**750**	*(€ 760)*



115

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
115	10 Rp. blau, farbfr. und weiss- bis überrandig mit Teilen zweier Nachbarmarken, vom Bogenrand unten, zartklar und übergehend entw. mit schwarzem zweizeiligem Stabstp. "UNTERHALLAU / 21 FEB 1861" auf Faltbrief nach Wilchingen. Ansprechender Brief aus dem Kanton Schaffhausen, Befund Marchand (2023).	23G	✉	**150**	*(€ 150)*



116

116	10 Rp. blau, farbfr. und voll- bis weissrandig, links oben an die Randlinie geschnitten, zart, kopffrei und übergehend entw. mit zartem rotem Stabstp. EGLISWIL mit nebenges. gefasstem "LENZBURG 22 MAI .." auf Nachnahme - Faltbrief nach Lenzburg. Ein attraktiver Brief mit seltener Entwertung, Befund Marchand (2023).	23G	✉	**200**	*(€ 200)*



117

117	15 Rp. karminrot, farbfr. und allseits überrandiges Prachtstück mit Bogenrand unten und Teilen aller fünf möglichen Nachbarmarken, zart und übergehend entw. "BERN 7 JULI 1861 4 NACHM.", auf vollständigem Faltbrief nach Villnachern AG, rücks. Transit BRUGG vom Folgetag. Befund Marchand (2023).	24G	✉	**200**	*(€ 200)*



118

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
118	15 Rp. karminrot, farbintensiv und voll- bis überrandig mit Teilen zweier Nachbarmarken, ideal klar und übergehend entw. mit Stabstp. RUSSIKON mit nebenges. Fingerhutstp. "FEHRALTORF 10 DEC 61", auf Steuerzeddel, versandt als vollständiger Nachnahme - Faltbrief nach Uster, retourniert da unbekannter Empfänger. Attraktiver Brief, Befund Marchand (2023).	24G	✉	**100**	*(€ 100)*



119

119	15 Rp. karminrot im waagr. Paar, eine farbintensive und meist voll- bis breitrandige Einheit, jede Marke klar und übergehend entw. "AARAU 31 MAI 60 7 A", nebenges. achteckig gefasster CHARGÉE auf vollständigem eingeschriebenem Nachnahme - Faltbrief nach Kaiserstuhl. Attraktiver Brief im doppelten Gewicht des zweiten Briefkreis, Befund Marchand (2023).	24G	✉	**200**	*(€ 200)*



120

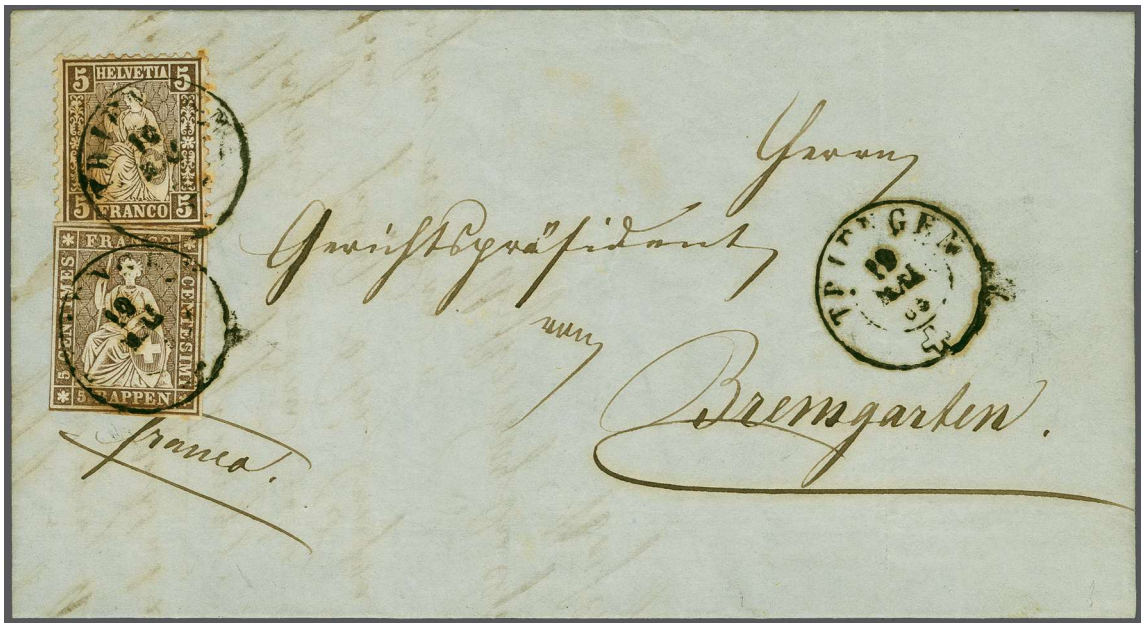
120	20 Rp. gelblichorange, farbfr. und voll- bis überrandig mit Teilen der rechten Nachbarmarke und Bogenrand unten, zart und leicht übergehend entw. mit zentrisch gesetztem blauem Fingerhutstp. "UHWIESEN 4 MAI 61" auf vollständigem Kosten-Nota, als Nachnahme - Faltbrief im zweiten Briefkreis versandt nach Flaach. Schön, Befund Marchand (2023).	25G	✉	**150**	*(€ 150)*

Mischfrankaturen Strubel und Sitzende Helvetia gezähnt



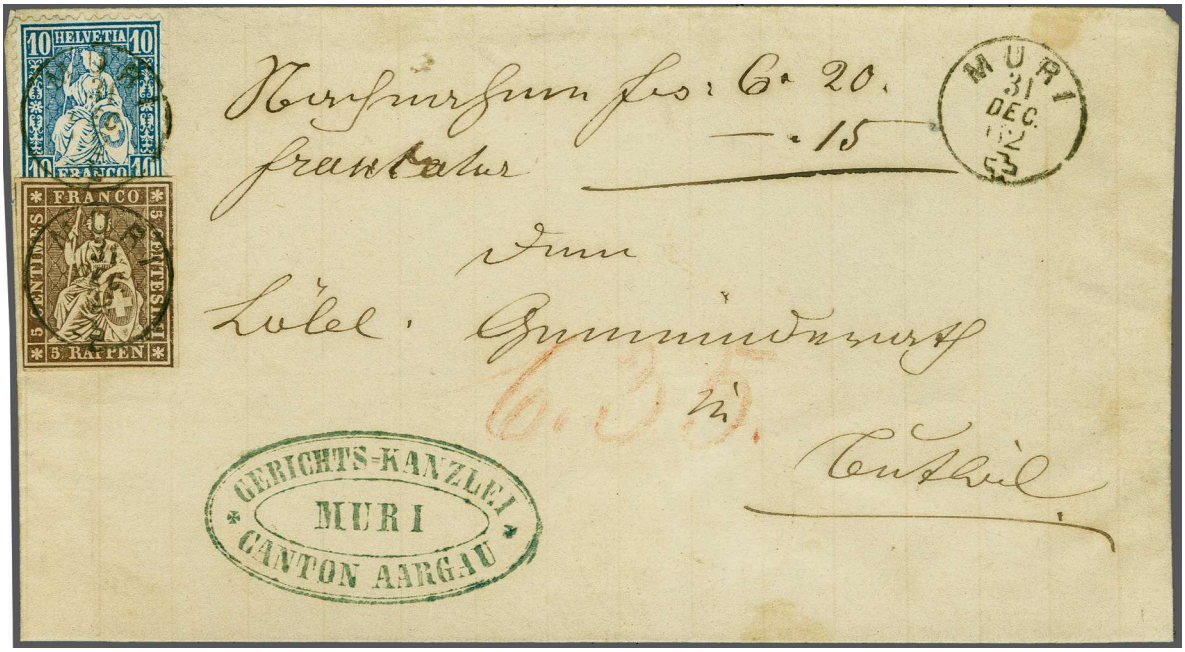
121

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
121	2 Rp. grau, voll- bis überrandig mit Teilen der rechten Nachbarmarke in **Mischfrankatur** mit Sitzender 10 Rp. blau, gut gezähnt, beide Einzelwerte farbfrisch, je zart und übergehend entw. mit Fingerhutstp. "NEUNKIRCH 26 APRIL 63" auf Nachnahme-Streifband nach Unter-Hallau SH. Befund Marchand (2023) Zu Spez = CHF 2'250.	21G+ 31	✉	**300**	*(€ 305)*



122

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
122	5 Rp. braun, vorab weissrandig, links an die Randlinie geschnitten in **farb- und wertstufengleicher Mischfrankatur** mit Sitzender 5 Rp. braun, gut gezähnt (beide Einzelwerte leicht stockfleckig), je zart und übergehend entw. mit etwas öligem "TRIENGEN 19 MAI 63" auf vollständigem Faltbrief im zweiten Briefkreis nach Bremgarten, rücks. Transit LUZERN und Ankunftsstp. BREMGARTEN vom gleichen Tag. Befund Marchand (2023) Zu Spez = CHF 6'000.	22G+ 30	✉	**500**	*(€ 505)*



123

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
123	5 Rp. braun, voll- bis weissrandig vom Bogenrand rechts, links unten an die Randlinie geschnitten in **Mischfrankatur** mit Sitzender 10 Rp. blau, gut gezähnt, zwei farbintensive Einzelwerte, je klar und zentrisch gesetzt entw. mit Fingerhutstp. "MURI 31 DEC 62" auf Nachnahme - Umschlag nach Buttwil. Befund Marchand (2023) Zu Spez = CHF 1'000.	22G+ 31	✉	**250**	*(€ 255)*



124

124	5 Rp. braun, voll- bis weissrandig in **Mischfrankatur** mit Sitzender 10 Rp. blau, gut gezähnt, zwei farbintensive Einzelwerte, zus. ideal klar und zentrisch gesetzt entw. mit Stabstp. RUSSIKON mit nebenges. zartem Fingerhut von FEHRALTORF auf vollständigem 'Steuerzeddel', versandt als Nachnahme-Faltbrief, refüsiert und retourniert, rücks. mit Transitstp. von WINTERTHUR, TURBENTHAL und BAUMA. Befund Marchand (2023) Zu Spez = CHF 1'000.	22G+ 31	✉	**250**	*(€ 255)*

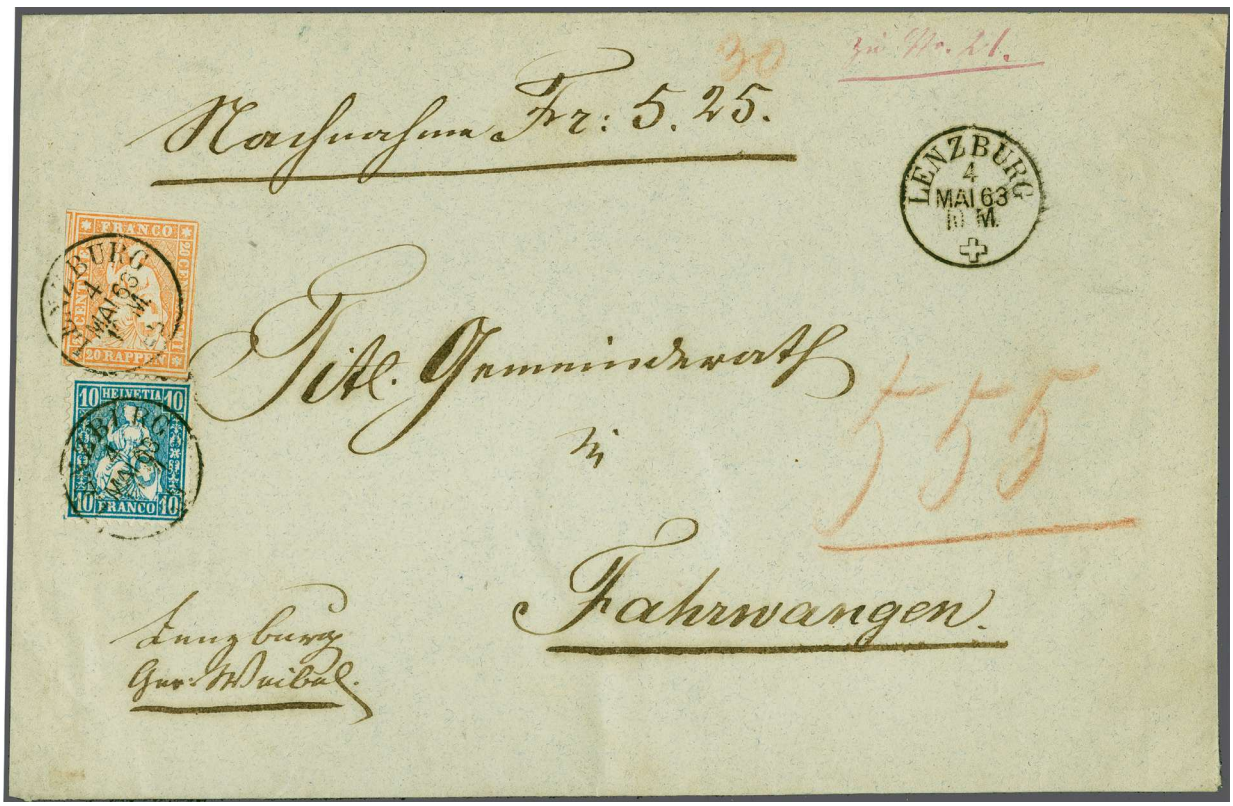


125



Blick auf Eglisau

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
125	5 Rp. braun, voll- bis weissrandig in **Mischfrankatur** mit Sitzender 10 Rp. blau, vorab gut gezähnt, zwei farbintensive Einzelwerte, je klar und übergehend entw. mit Fingerhutstp. "EGLISAU 16 DEC 62" auf vollständigem Nachnahme - Umschlag nach Kaiserstuhl. Befund Marchand (2023) Zu Spez = CHF 1'000.	22G+ 31	✉	**200**	*(€ 200)*



126

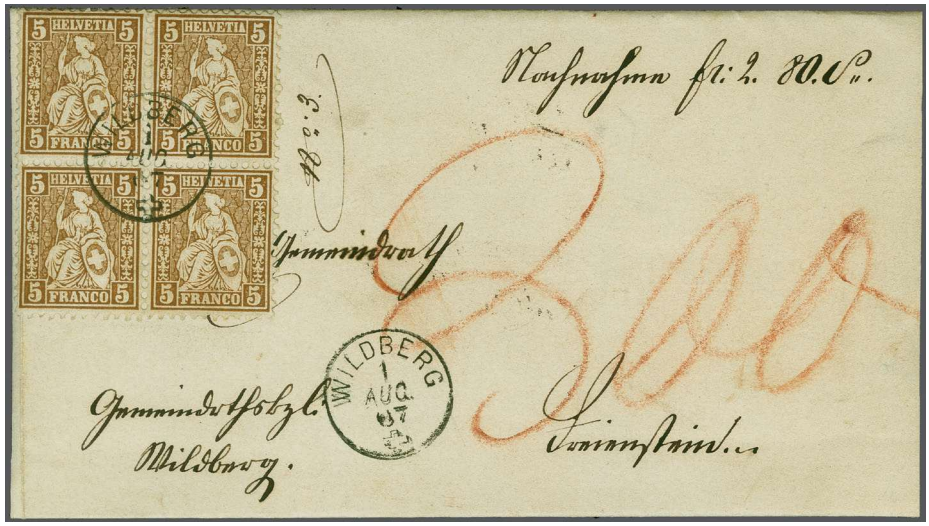
126	20 Rp. gelborange, voll- bis überrandig mit Teilen der linken Nachbarmarke in **Mischfrankatur** mit Sitzender 10 Rp. blau, gut gezähnt, zwei farbfr. Einzelwerte, je klar und übergehend entw. mit "LENZBURG 4 MAI 63 10 M." auf Nachnahme - Umschlag nach Fahrwangen, rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Attraktive und seltene Frankatur, Attest Marchand (2023) Zu Spez = CHF 1'250.	25G+ 31	✉	**250**	*(€ 255)*

Sitzende Helvetia gezähnt (1862/82)



127

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
127	1862: 5 Rp. braun, farbfr. und einwandfrei gez., ideal klar, dekorativ, kontrastreich und übergehend entw. mit Stabstp. *HOLDERBANK* in Rot, dieser nochmal klar nebengesetzt sowie im Transit Fingerhutstp. "WILDECK 23 JAN 67" auf vollständigem Faltbrief nach Lupfig, rücks. Transit BRUGG vom gleichen Tag. Ein attraktiver Brief mit diesem gesuchten Stempel, Attest Guinand (2023).	30a	✉	**300**	*(€ 305)*



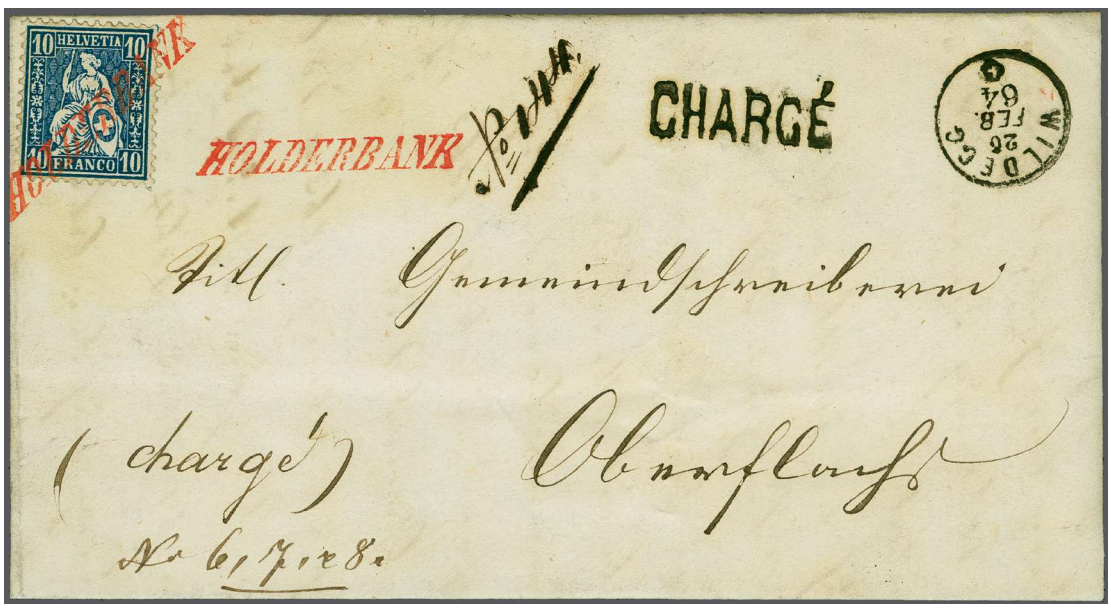
128

128	1862: 5 Rp. gelblichbraun im Viererblock, farbfr. und trotz Randklebung einwandfrei gez. Einheit, diese nur einmal zentrisch, klar, und dekorativ entw. mit Fingerhutstp. "WILDBERG 1 AUG. 67", dieser nochmals klar nebengesetzt auf vollständigem Nachnahme - Faltbrief nach Freienstein, rücks. Transit TÜRBENTHAL und WINTERTHUR vom Folgetag. Ein attraktiver Brief, portogerecht mit 10 Rp. Porto schweizweit plus 10 Rappen Nachnahme - Provision. Attest Guinand (2023).	30b	✉⊞	**200**	*(€ 200)*



129

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
129	1862: 5 Rp. lilabraun zus. mit 1864 1 Fr. golden und 1878 40 Rp. grau (links etwas geknittert), drei farbfr. und einwandfrei gez. Einzelwerte, zus. zartklar und übergehend entw. mit einem zentrischen Abschlag des Stegstp. "MORAT 22 XI 81", auf Ganzsachen - Postkarte 5 Rp. schwarz (Zu 12), als Nachnahme versandt mit einem einzuziehenden Betrag von 107.50 Franken nach Egliswil. Eine selten hohe portogerechte Nachnahme - Frankatur, Attest Guinand (2023).	30f+ 36c+ 42b	✉	**250**	*(€ 255)*



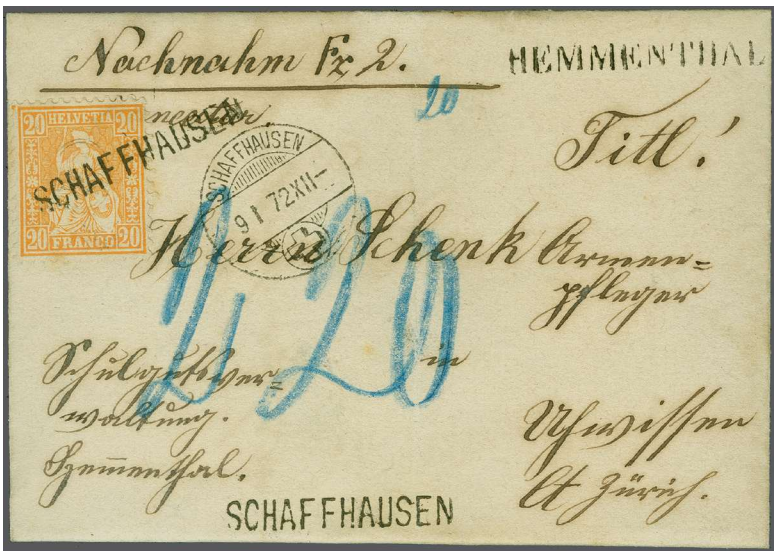
130

130	1862: 10 Rp. blau, farbfr. und einwandfrei gez., ideal klar, dekorativ und übergehend entw. mit Stabstp. *HOLDERBANK* in Rot, dieser nochmal klar nebengesetzt sowie CHARGÉ und im Transit Fingerhutstp. "WILDECK 26 FEB 64" auf vollständigem eingeschriebenem Faltbrief nach Oberflachs, rücks. Transit AARAU vom gleichen Tag. Ein attraktives Einschreiben im Ortsrayon mit diesem gesuchten Stempel, Attest Guinand (2023).	31b	✉	**400**	*(€ 405)*



131

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
131	1863: 10 Rp. lebhaftblau und 10 Rp. blau, zwei farbfr. und einwandfrei gez. Einzelwerte auf Einschreibebrief von Holderbank nach Brugg, der obere Wert klar und übergehend entw. mit rotem kursivem Stabstp. HOLDERBANK, dieser nochmal nebengesetzt, der untere Wert später hinzugeklebt, klar und übergehend entw. mit Fingerhutstp. "WILDEGG 7 FEB. 65", ein gefasster CHARGE daneben, rücks. Bahnpoststp. "OLTEN - St. GALLEN" und Ankunft BRUGG (7 FEB). Ein höchst attraktiver Aargauer Beleg, aufgrund des Gewichts in Wildegg höher frankiert. Attest Guinand (2023).	31d+ 31a	✉	**500**	*(€ 505)*



132



Rheinfall von Schafhausen

132	1863: 20 Rp. hellbräunlichorange, farbfr. und einwandfrei gez., ideal klar und übergehend entw. mit Stabstp. SCHAFFHAUSEN, dieser nochmal nebenges. wie auch der Stegstp. "SCHAFFHAUSEN 9 I 72 XII" und der Stabstp. der Abgangs-Postablage HEMMENTHAL auf kleinformatigem vollständigem Nachnahme - Faltbrief nach Uhwiesen ZH. Ein attraktives Brieflein, Attest Guinand (2023).	32b	✉	**150**	*(€ 150)*



133

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
133	1863: 20 Rp. rotorange und 1867 50 Rp. lila, zwei farbfr. und einwandfrei gez. Einzelwerte, je zartklar und übergehend entw. mit Stabstp. SOLOTHURN, auf Fahrpost - Etikette nach Oberlindisbach. Portogerecht für eine Fahrpostsebdung von 5 bis 10 kg bis 50 km, Attest Guinand (2023).	32d+ 43d	✉	**200**	*(€ 200)*



134

134	1864: 1 Fr. golden zus. mit 1878 40 Rp. grau und 1867 50 Rp. lila, drei farbfr. und vorab einwandfrei gez. Einzelwerte (40 Rp. ein kaum kurzer Zahn oben), zus. zart und übergehend entw. mit zwei Abschlägen des Kastenstp. "AARAU FILIALE 22 MRZ 80", auf Nachnahme - Brief mit einem einzuziehenden Betrag von 162.75 Franken nach Kulm. Eine selten hohe Nachnahme - Frankatur, portogerecht im zweiten Gewicht mit 20 Rp. zuzüglich 170 Rp. für die Nachnahme-Provision. Attest Guinand (2023).	36c+ 42a+ 43b	✉	**250**	*(€ 255)*

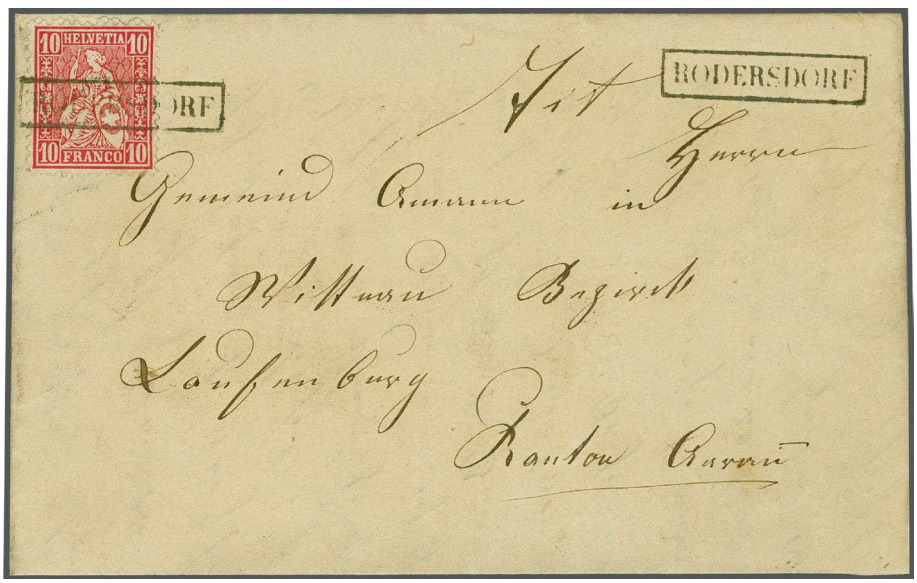


Blick auf Chur



135

			Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
135 1867: 10 Rp. karmin, farbfr. und einwandfrei gez., zart und übergehend entw. mit Stabstp. AROSEN, nebenges. Transitstp. "CHUR 19 VII 75 XII 67" auf kleinformatigem Zierbriefumschlag nach Bischofszell TG, rücks. Transit RORSCHACH und Ankunft BISCHOFSZELL vom Folgetag. Im Rand der Briefhülle links geringe und belanglose Patinaspuren, ein attraktives Brieflein aus dem Bündner Land. Attest Guinand (2023).	38c	✉	**400**	*(€ 405)*



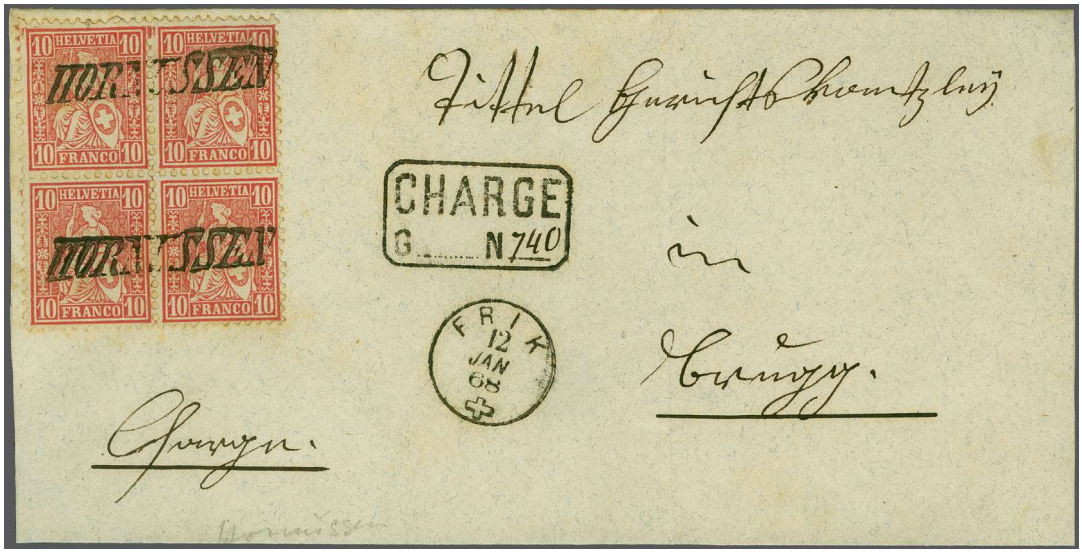
136

			Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
136 1867: 10 Rp. karmin, farbfr. und einwandfrei gez., zart und übergehend entw. mit gefasstem Stabstp. RODERSDORF, dieser nochmals klar nebengesetzt auf vollständigem Faltbrief nach Laufenburg AG, rücks. Transit FRIK, AARAU und BASEL vom 27. Mai 1867. Attest Guinand (2023).	38c	✉	**100**	*(€ 100)*



137

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
137	1867: 10 Rp. anilinrosa, zwei farbfr. und vorab einwandfrei gez. Einzelwerte in leicht unterschiedlichen Nuancen (linker Wert mit einem kurzen Zahn, Risschen rechts und Nadelstich), zus. zentrisch und minim übergehend entw. mit leerem "RETSCHWYL - HERRLISBERG" (AW 1220), nebenges. Transit "HITZKIRCH 11 X 80" auf Nachnahme - Umschlag nach Bettwil, rücks. Transit FAHRWANGEN vom Folgetag. Ein attraktiver Brief von dieser sehr seltenen Postablage, Attest Guinand (2023). *Bemerkung: Bei diesem Brief wie auch bei zwei anderen bekannten Belege von dieser Postablage wurde die Frankatur oder Teile davon bereits zuvor benutzt, hier der rechte Wert.*	38d	✉	**300**	*(€ 305)*



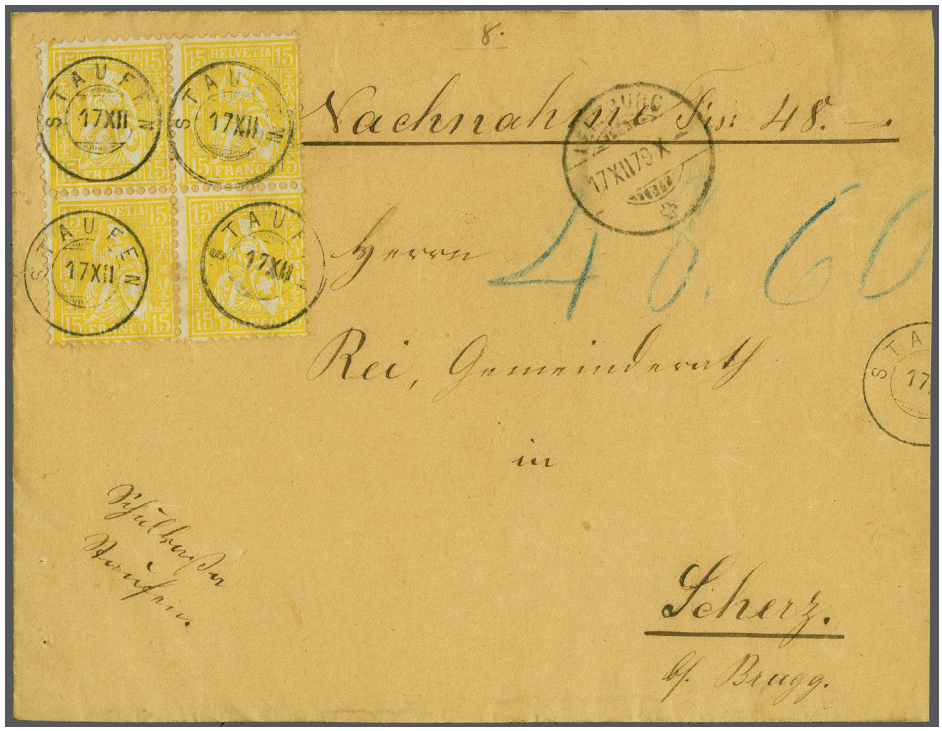
138

138	1867: 10 Rp. karmin im Viererblock, farbfr. und einwandfrei gez. Einheit, diese klar und dekorativ entw. mit zwei Abschlägen des Stabstp. HORNUSSEN mit nebenges. "FRIK 12 JAN 68" und gefasstem "CHARGE G ... N ..." auf Faltbrief nach Brugg (Seitenklappen fehlen), rücks. Ankunftsstp. BRUGG vom Folgetag. Ein attraktiver Brief, portogerecht für das doppelte Gewicht mit 20 Rp. Porto sowie Portoverdoppelung für das Einschreiben. Attest Guinand (2023).	38c	✉	**200**	*(€ 200)*



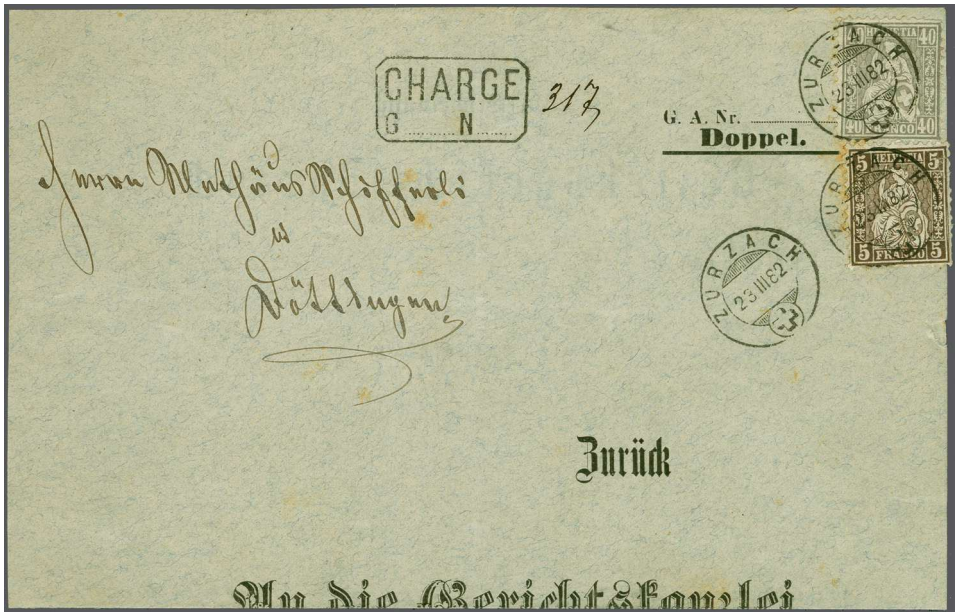
139

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
139	1875: 15 Rp. hellgelb auf weissem Papier im senkr. Paar, farbfr. und vorab einwandfrei gez. (ein kurzer Zahn links), ideal klar und übergehend entw. mit Stegstp. "SPREITENBACH 14 IV 80", auf Tüblibrief 5 Rp. braun (links grob geöffnet und stabilisiert), als Nachnahme versandt nach Busslingen, rücks. Transit BADEN vom gleichen Tag. Eine seltene portogerechte Frankatur, Attest Guinand (2023).	39b	✉	**200**	*(€ 200)*



140

140	1875: 15 Rp. hellgelb auf weissem Papier im Viererblock, eine farbfr. und einwandfrei gez. Einheit (zwei kl. Nadelstiche links oben), jede Marke klar und übergehend entw. mit Zwergstp. "STAUFEN 17 XIII", nebenges. Stegstp. "LENZBURG 17 XII 79 X" auf Nachnahme - Umschlag nach Scherz (rechts leicht verkürzt), rücks. Transit BRUGG. Seltene Frankatur, portogerecht mit 10 Rp. für den Brief und 50 Rp. Nachnahme-Provision für eine einzuziehende Summe von 40.60 Franken. Attest Guinand (2023).	39b	✉⊞	**250**	*(€ 255)*



141

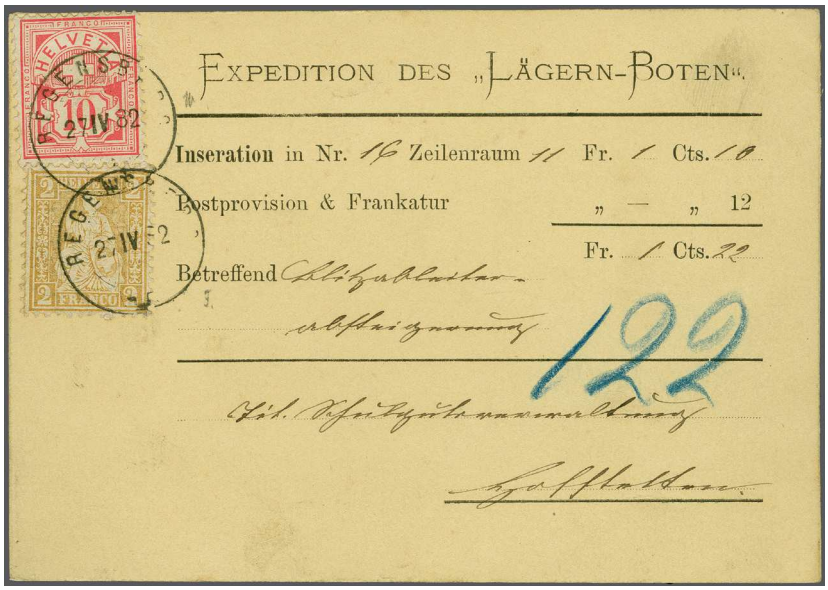
		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
141	1881: 5 Rp. lilabraun und **40 Rp. hellgrau, beide auf Faserpapier**, zwei farbfr. Einzelwerte (5 Rp. mit zwei Einrissen rechts oben, 40 Rp. dort mit Zähnungsfehler), je klar und übergehend entw. mit Stegstp. "ZURZACH 23 III 82", nebenges. gefasster CHARGE, auf Doppel eines Gerichtsaktes im Lokalrayon, umseitig mit Abschlag des Stempels von Zurzach vom 25. März 1882. Eine selten hohe portogerechte Nachnahme - Frankatur, Attest Guinand (2023) SBK = CHF 20'000.	45c+ 50a	✉	**1'200**	*(€ 1'210)*

Mischfrankaturen Sitzende Helvetia gezähnt und Ziffermuster



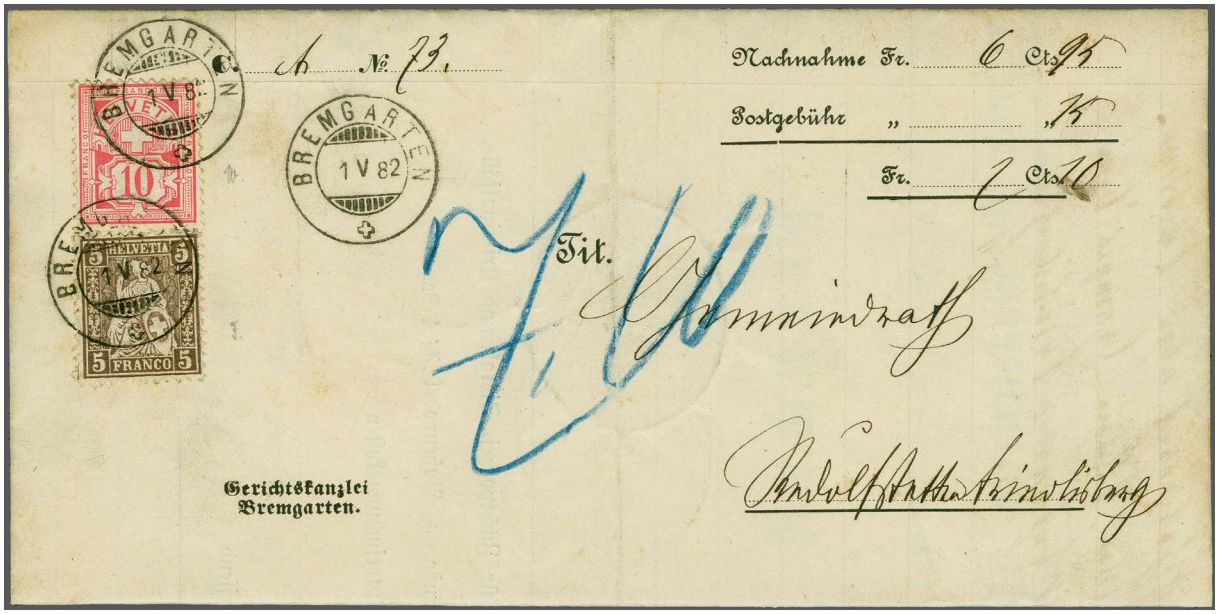
142

142	1881: 15 Rp. gelb auf Faserpapier in **Mischfrankatur** mit 1882 Ziffermuster 5 Rp. hellbraunlila und 10 Rp. rosa auf weissem papier, drei farbfr. und einwandfrei gez. Einzelwerte, zart und übergehend entw. mit zwei Abschlägen des Stegstp. "SCHMIEDRUED 13 VI 82", auf umgeklebtem grossem Nachnahme - Brief nach Kulm. Portogerecht mit 10 Rp. für den doppelgewichtigen Lokalbrief zuzüglich 20 Rp. Nachnahme-Gebühr, Attest Guinand (2023) Zu Spez = CHF 3'750. *Bemerkung: Philawiki kennt nur noch einen weiteren Brief mit dieser Frankatur.*	39a+ 54b+ 55a	✉	**600**	*(€ 605)*



143

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
143	1881: 2 Rp. fahlgelboliv auf Faserpapier in **Mischfrankatur** mit 1882 Ziffermuster 10 Rp. rosa, zwei farbfr. und einwandfrei gez. Einzelwerte, je zartklar und übergehend entw. mit Stegstp. "REGENSBERG 27 IV 82", auf Nachnahme - Postkarte als Drucksache versandt nach Hofstetten. Attest Guinand (2023) Zu Spez = CHF 1'250.	44a+ 55a	✉	**250**	*(€ 255)*



144

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
144	1881: 5 Rp. lilabraun auf Faserpapier in **Mischfrankatur** mit 1882 Ziffermuster 10 Rp. rosa, zwei farbfr. und einwandfrei gez. Einzelwerte, je klar und übergehend entw. mit Stegstp. "BREMGARTEN 1 V 82", auf Nachnahme - Brief nach Rudolfstetten -Friedlisberg, rücks. Ankunftsstp. RUDOLFSTETTEN vom gleichen Tag. Attest Guinand (2023) Zu Spez = CHF 1'000.	45c+ 55a	✉	**200**	*(€ 200)*

Mischfrankaturen Sitzende Helvetia gezähnt und Stehende Helvetia



145

			SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
145	1878: 40 Rp. grau auf weissem Papier insehr seltener **Mischfrankatur** mit 1882 Stehende Helvetia 50 Rp. blau, zwei farbfr. und einwandfrei gez. Einzelwerte, zus. klar und übergehend entw. mit Kastenstp. "AARAU 11 APR. 82 FAHRP. AUFG.", dieser sowie Etikette nebengesetzt, auf grossem Nachnahme - Briefstück nach Wettingen, auf dünnem Karton montiert. Fahrpost - Tarif mit 20 Rp. bis 5 kg und 25 km zuzüglich 70 Rp. Nachnahme-Gebühr, Attest Guinand (2023) Zu Spez nicht gelistet. *Bemerkung: Eine ausserordentlich seltene und frühe Mischfrankatur von Sitzender auf weissem Papier und Stehender. Sowohl dem Zumstein Spezial als auch in Philawiki unbekannt. Zudem eine sehr frühe Verwendung der Stehenden, die ab dem 6. April 1882 verwendet wurden.*	42b+ 70Ab	△	**1'000**	*(€ 1'010)*



146



Blick auf Brugg

146	1881: 20 Rp. rötlichorange auf Faserpapier in **sehr seltener Mischfrankatur** mit 1882 Stehende Helvetia 25 Rp. grün, zwei farbfr. und einwandfrei gez. Einzelwerte, je klar und übergehend entw. mit Stegstp. "BRUGG 19 IV 82 - 5", dieser nochmals nebengesetzt, auf linkem Teil eines Gerichtsaktes. Attest Guinand (2023) Zu Spez nicht gelistet. *Bemerkung: Philawiki kennt nur noch einen weiteren Gerichtsakt mit dieser Frankatur.*	48a+ 67Aa	△	**750**	*(€ 760)*



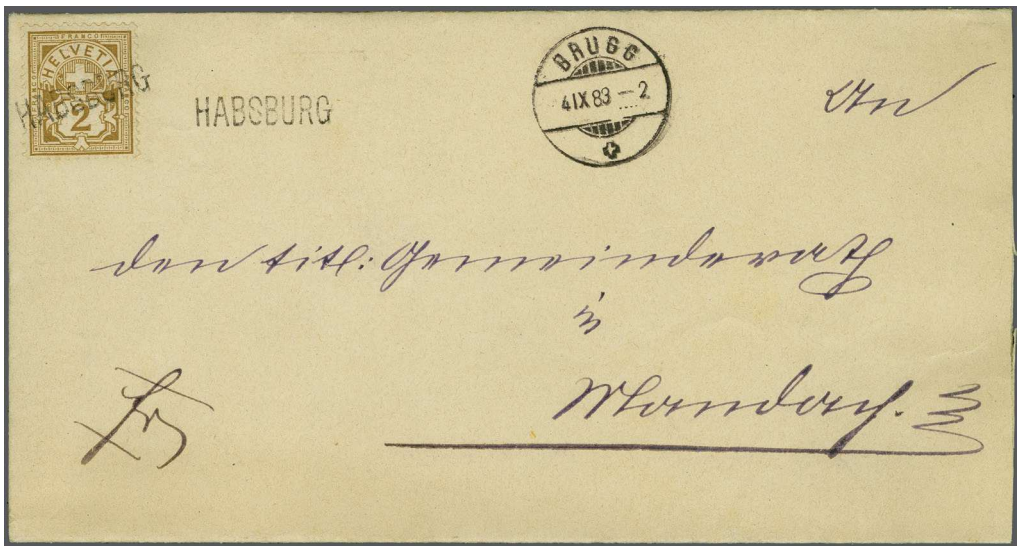
Ansicht von Brugg



147

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
147	1881: 20 Rp. rötlichorange auf Faserpapier mit 1882 Ziffermuster 5 Rp. bräunlichlila und Stehende Helvetia 20 Rp. gelborange auf weissem Papier, eine **sehr seltene Mischfrankatur aller drei Ausgaben**, drei farbfr. und einwandfrei gez. Einzelwerte, je zart und übergehend entw. mit Stegstp. "BRUGG 24 VII 82 XI-", auf linkem Teil eines Gerichtsaktes. Rückseitig Ankunftsstp. SCHINZNACH vom gleichen Tag, Attest Guinand (2023) Zu Spez = LP.				
	Bemerkung: Philawiki kennt diese Frankatur nicht, zudem eine aussergewöhnliche Kombination gleicher Farben und Wertstufen.	48a+ 60Ab+ 66Aa	△	**3'000**	*(€ 3'030)*

Ziffermuster und Stehende Helvetia



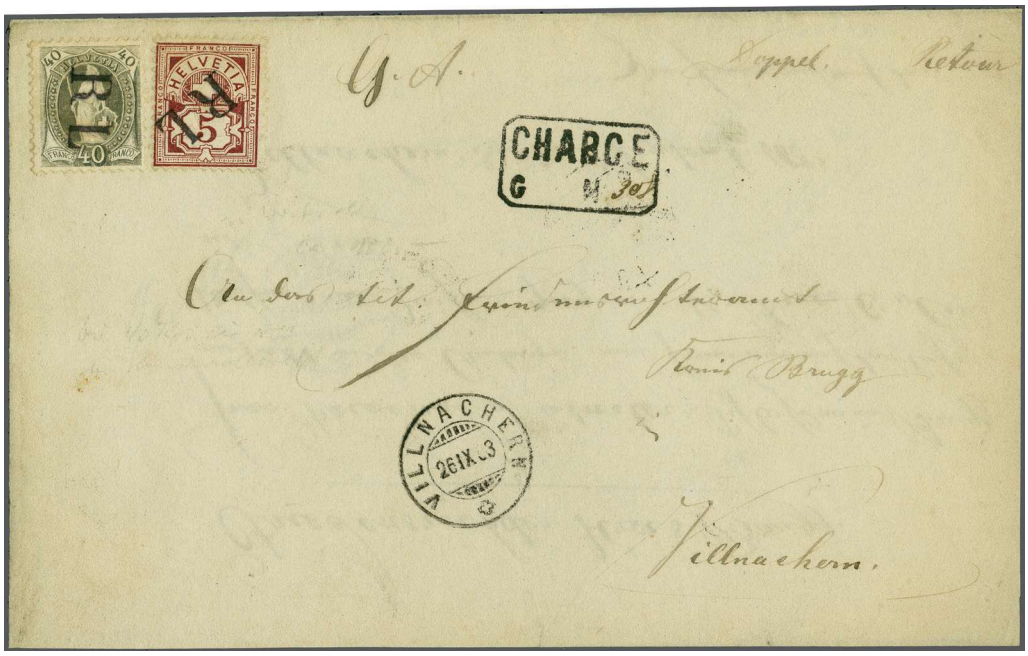
148

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
148	1882: 2 Rp. hellolivbraun auf Faserpapier, farbfr. und einwandfrei gez., je zartklar und übergehend entw. mit Stabstp. HABSBURG, dieser nochmal nebenges. wie auch Transitstp. "BRUGG 4 IX 83", auf Drucksache nach Mandach, rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Guinand (2023).	58Aa	✉	**100**	*(€ 100)*



149

149	1882: Ziffermuster 5 Rp. bräunlichlila und Stehende Helvetia 20 Rp. orange, zwei farbfr. und einwandfrei gez. Einzelwerte, je klar und übergehend entw. mit Stabstp. OERLINGEN, dieser nochmal nebenges. wie auch Ankunftsstp. "ANDELFINGEN 22 VIII 84 VIII-", auf Vorderseite eines Nachnahme - Briefes nach Klein-Andelfingen. Attest Guinand (2023).	60Ab+ 66Aa	(✉)	**150**	*(€ 150)*



150

		SBK	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €

150 1882: Ziffermuster 5 Rp. lilabraun und Stehende Helvetia 40 Rp. grau, zwei farbfr. und einwandfrei gez. Einzelwerte (40 Rp. mit Nadelstich), je klar und voll aufgesetzt entw. mit seltenem, ideal klarem "R L" (Rayon limitrophe) (AW 413), nebenges. Ankunftsstp. "VILLNACHERN 26 IX 83" und gefasster CHARGE, auf Doppel eines Gerichtsaktes des Friedensrichters in Brugg nach Villnachern, rücks Ankunftsstp. VILLNACHERN vom Folgetag. Ein ansprechender Brief mit diesem seltenen Stempel, Attest Guinand (2023). 60Ad+ 69Ac ✉ **400** *(€ 405)*



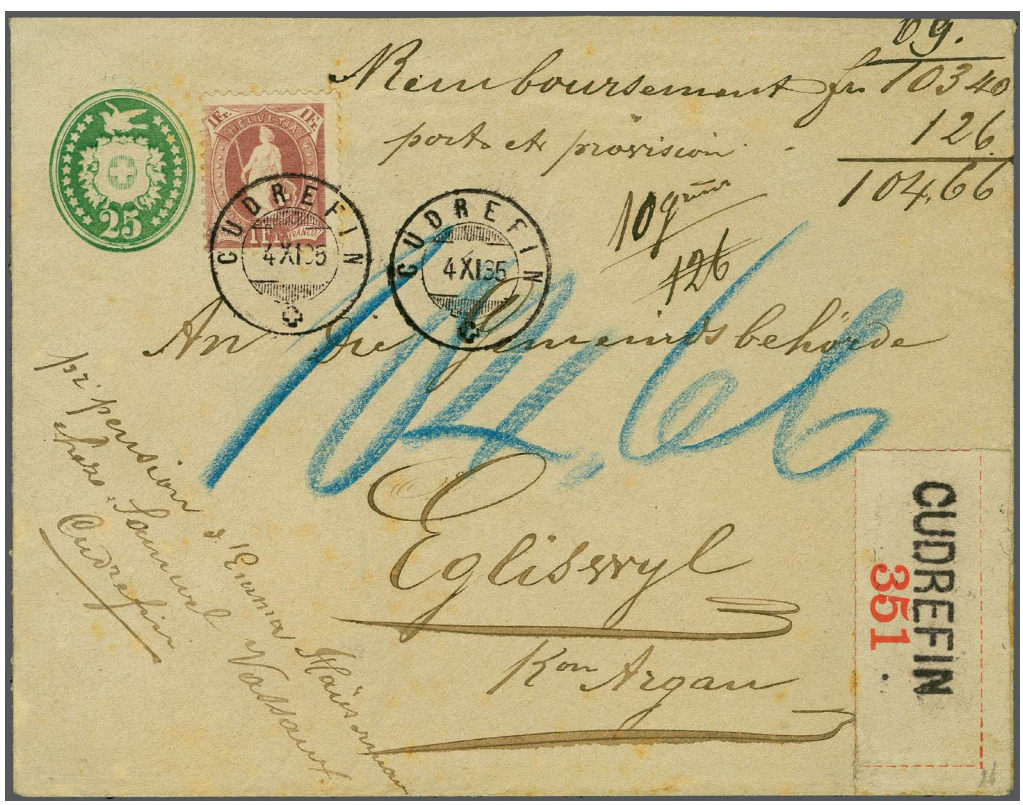
151

151 1882: 10 Rp. karmin im Fünferblock und 5 Rp. bräunlichlila, alle auf Faserpapier, farbfr. und einwandfrei gez. Werte, je ideal klar und übergehend entw. mit Stabstp. RINIKEN, dieser nochmal nebenges. wie auch Ankunftsstp. "BRUGG 7 X 93 VIII-", auf Vorderseite eines Nachnahme-Briefes nach Brugg. Portogerechte Verwendung mit 5 Rappen für den Lokalbrief und 50 Rp. für die Nachnahme - Provision, Attest Guinand (2023). 61Ad+ 60Ab (✉) **150** *(€ 150)*



152

		SBK		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
152	1882: 15 Rp. orangegelb auf Faserpapier, farbfr. und einwandfrei gez., klar und übergehend entw. mit Teilabschlag des Stabstp. GÜTIGHAUSEN, dieser nochmal komplett nebenges. wie auch Transitstp. "THALHEIM a/Th. 29 XII 84", auf Nachnahme - Brief nach Oerlingen, rücks. weiterer Transitstp. ANDELFINGEN vom Folgetag. Ein ansprechender Brief aus dem Weinland, portogerecht mit 5 Rp. für den Lokalbrief und 10 Rp. Nachnahme - Provision. Attest Guinand (2023).	63Ac	✉	**150**	*(€ 150)*



153

153	1882: Stehende Helvetia 1 Fr. helllilabraun, farbfr. und einwandfrei gez., klar und übergehend entw. mit Stegstp. "CUDREFIN 4 XI 85", auf Tübli - Brief 25 Rp. grün (ZU 28), versandt als Nachnahme nach Egliwyl. Eine ungewöhnliche Kombination, Attest Guinand (2023).	71Ac	✉	**200**	*(€ 200)*

Sammlungen und Lots



ex 154

SBK **Ausrufpreis in CHF** *Ausrufpreis ca. €*

154 1850/62: Sammlung 110 gest. Marken / Briefstücke, auch einige Paare, dabei Poste Locale mit KE, Rayon I dunkelblau ohne KE (2), Rayon II (18), Rayon I hellblau und Rayon III gr. Wertziffer, auch zahlreiche Strubel, vorab der späteren Druckperioden. Ansprechendes Los, auch mit interessanten Entwertungen. **600** *(€ 605)*



ex 155

155 1862/81: Sammlung 150 gest. Marken / Briefstücke mit Frankaturen der Sitzenden Helvetia, die verschiedenen Wertstufen auf weissem Papier generell sehr schön bis ideal entwertet, auch mit zentrisch gesetzten Fingerhutstp., auch 15 Werte mit Zwergstp., einige Einheiten bis zu Viererblocks resp. -streifen, sowie eine Auswahl von Briefstücken mit Stab- resp. Fahrpoststpempeln. weiterhin Briefstücke mit Faserpapier mit 15 Rp. gelb entw. Fahrpoststp. "AARAU FILIALE", fünf Briefstücke mit 20 Rp. orange, teils in Buntfrankaturen, sowie zwei Briefstücke mit 25 Rp. grün, eines in Mischfrankatur mit Stehender 20 Rp. orange. Ein attraktives, hochwertiges Los. **500** *(€ 505)*



ex 156

156 1882/92: Sammlung 70 gest. Marken / Briefstücke Ziffermuster & Stehende, dabei 1882 Ziffer auf weissem Papier mit fünf Einzelwerten und Paar der 15 Rp. gelb, 1882 Faserpapier Auswahl 13 gest. 15 Rp. gelb und 17 Briefstücke, meist mit Fahrpoststp., auch Kombinationen mit Stehender, weiterhin Einheiten der Stehenden, dabei 1888 40 Rp. grau gez. 9½ im Viererblock. **250** *(€ 255)*



ex 157

		SBK	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
157	1817/67ca: Sammlung 18 vorphilatelistische oder markenlose Briefe, dabei vier Briefe mit zwei versch. Routenstp. "BIRRWIL ROUTE" resp. "BIRRWIL ROUTE", einmal franco, dreimal porto, 1817 roter Stabstp. ARAU, blaue Stabstp. WINDISCH & MUMPF, weiterhin eingeschriebene vorausbezahlte Briefe 1845 Basel nach Lenzburg mit CHARGÉE im Kasten und PP, sowie 1949 Zürich nach Hombrechtikon mit zweifach gefasstem RECOMMANDIRT und *Franco*. Ansprechendes Lot.	✉	**300**	*(€ 305)*



ex 158

158	1851/54: Lot zehn Briefe / ein Briefteil mit Rayon - Frankaturen, meist gut präsentierend, dabei Rayon I dunkelblau einmal als Einzelfrankatur im ersten Briefkreis, einmal im senkrechten Paar auf Nachnahme, um den Briefrand geklebt und zertrennt, Rayon II, zwei Einzelfrankaturen, Rayon I hellblau, drei Einzelfrnakturen und ein Paar, sowie Rayon III gr. Wertziffer, drei Einzelfrankaturen. Interessante und ansprechende Zusammenstellung.	✉	**400**	*(€ 405)*



ex 159

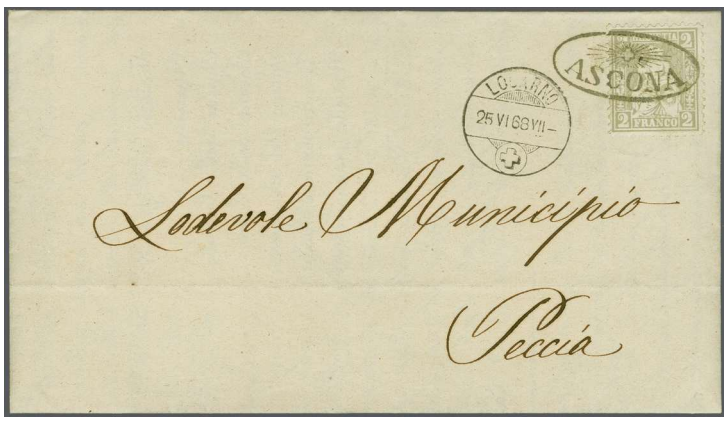
		SBK	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
159	1854/62: Sammlung 40 Briefe / vier Briefteile mit Strubel-Frankaturen, meist einfache Frankaturen in den drei Briefkreisen, aber auch Einschreiben oder Nachnahmen bis zu hohen einzuziehenden Beträgen, neben schwarzen und blauen Rauten interessante Entwertungen wie spätes PP, Stab- oder Fingerhutstp., weiterhin diagonal halbierte 5 Rp. auf Drucksache von Genf, sechs Briefe mit Mischfrankaturen Strubel & Sitzende, und drei unfrankierte Briefe mit Taxzahlen. Ein schön präsentierendes Lot.	✉	**600**	*(€ 605)*



ex 160

SBK **Ausrufpreis in CHF** *Ausrufpreis ca. €*

160 1854/62: Sammlung 64 Briefe / ein Briefstück mit Strubel-Frankaturen, meist einfache Frankaturen in den drei Briefkreisen, aber auch Nachnahmen oder Einschreiben, neben schwarzen und blauen Rauten interessante Entwertungen wie späte PP, CHARGÉ, Stab- oder Fingerhutstp., weiterhin ein Briefstück und drei Briefe mit Mischfrankaturen Strubel 5 Rp & Sitzende 10 Rp. Ein schön präsentierendes Lot. ✉ **750** *(€ 760)*



ex 161

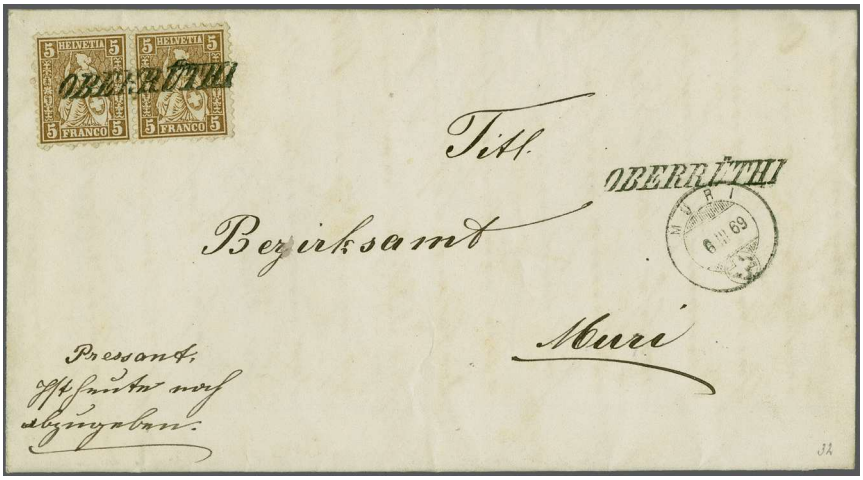
161 1868/74ca: Lot fünf Briefe mit Frankaturen der Sitzenden, alle mit Strahlenstp. entwertet, dabei Drucksache mit 2 Rp. grau mit Strahlenstp. ASCONA über LOCARNO und BIGNASCO nach Peccia, Strahlenstp. BIGNASCO und MAROGGIA auf Lokalbriefen mit 5 Rp. braun, ebenso MAROGGIA und INDEMINI auf Fernbriefen mit 10 Rp. rot nach Zug resp. Menzonio. Das Los enthält weiterhin zwei markenlose Amtsbriefe mit Strahlenstempeln von "St. GOTTARDO" und "CAMPO V. M.". ✉ **250** *(€ 255)*













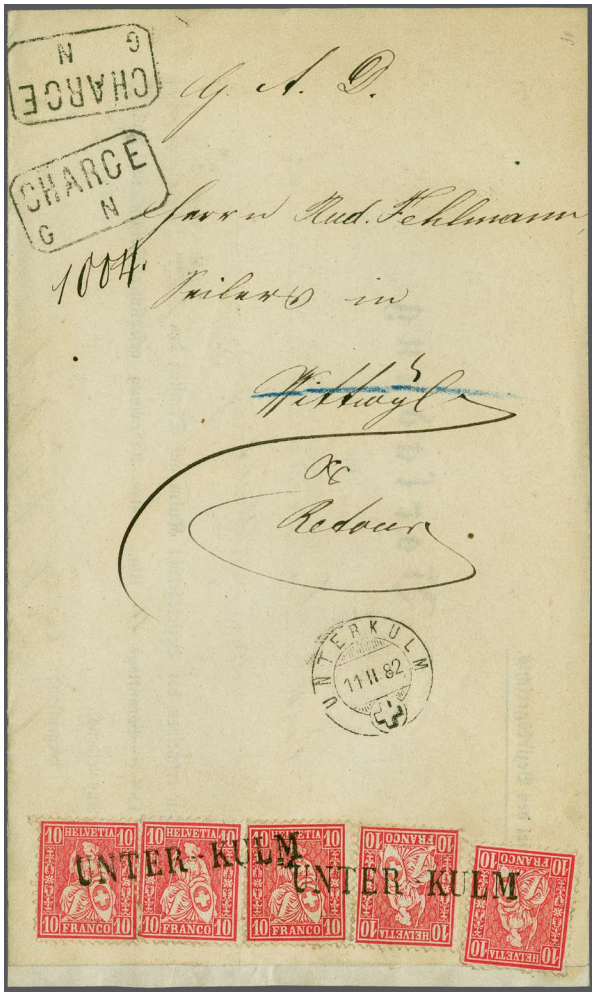
ex 162

		SBK	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
162	1862/78: Sammlung 55 Briefe & ein grosser Briefteil mit Frankaturen der Sitzenden Helvetia vorab ab 2 Rp. grau bis 5 Rp. braun, dabei wenige Drucksachen, viele Lokalbriefe, aber auch Mehrfachfrankaturen auf Fernbriefen, Nachnahmen & Einschreiben, viele mit den Abstempelungen von Postablagen, namentlich Stabstp., auch gefasst, weiterhin späte Abschläge von PP & PD-Stempeln oder Fingerhutstp., auch in Blau. Ein hochwertiges Los in ansprechender Qualität.	✉	**600**	*(€ 605)*











ex 163

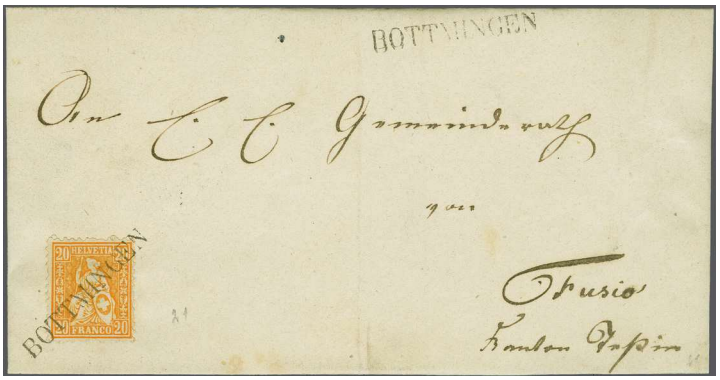
		SBK	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
163	1862/78: Sammlung 46 Briefe mit Frankaturen der Sitzenden Helvetia, meist im 10 Rappen - Fernporto mit Einzelfrankaturen der 10 Rp. blau oder rot, aber auch Nachnahmen, Einschreiben und schwergewichtige Briefe, viele mit den Abstempelungen von Postablagen, namentlich Stabstp., auch gefasst, auch Fingerhutstp., auch in Blau oder Violettblau sowie zwei Zwergstempel. Ein hochwertiges Los in ansprechender Qualität.	✉	**750**	*(€ 760)*











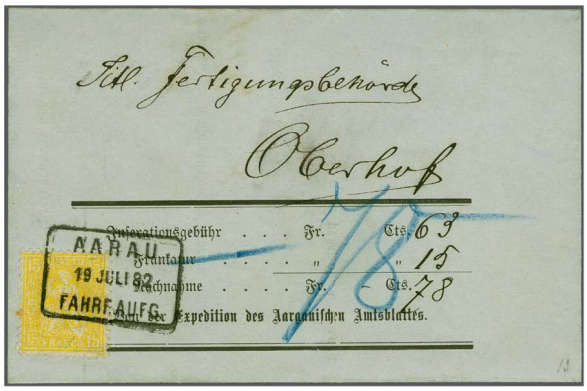


ex 164

	SBK	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €

164 1862/78: Sammlung 63 Briefe mit Inlands-Frankaturen der Sitzenden Helvetia von 15 Rappen bis 1 Franken, nahezu ausschliesslich Nachnahmen resp. Einschreiben, viele mit den Abstempelungen von Postablagen, namentlich Stabstp., auch gefasst, Kursivstp., Fingerhutstp., auch in Blau, Zwergstp. und Bahnhofsstempel. Ein hochwertiges Los in ansprechender Qualität, interessant sowohl von den dargestellen Tarifen her wie auch von der Vielfalt der gesuchten Entwertungen. ✉ **1'000** *(€ 1'010)*





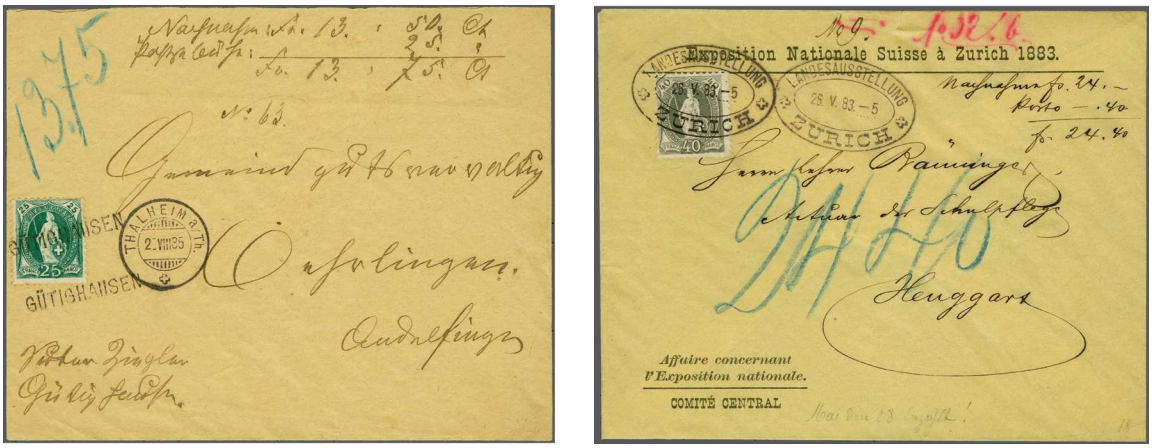
ex 165

		SBK	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
165	1881/82: Sammlung 15 Briefe / ein Briefstück mit Frankaturen der Sitzenden Helvetia auf Faserpapier, dabei 2 Rp oliv, zwei auf Drucksache, eine in Buntfrankatur mit 10 Rp. rot auf Nachnahme, 5 Rp. braun auf drei Briefen teil in Buntfrankatur mit 10 Rp. rot, 15 Rp. gelb auf drei Nachnahmen und einem grossem Briefstück, 20 Rp. orange auf Begleitbrief, sowie 50 Rp. lila als Einzelfrankatur auf Nachnahme über 47 Franken und als Buntfrankatur mit 20 Rp. orange auf Begleitschein. Das Los enthält zudem drei Inserats-Nachnahmen mit Mischfrankaturen Faserpapier mit Ziffermuster. Ein hochwertiges und ansprechendes Los.		✉	**500**	*(€ 505)*



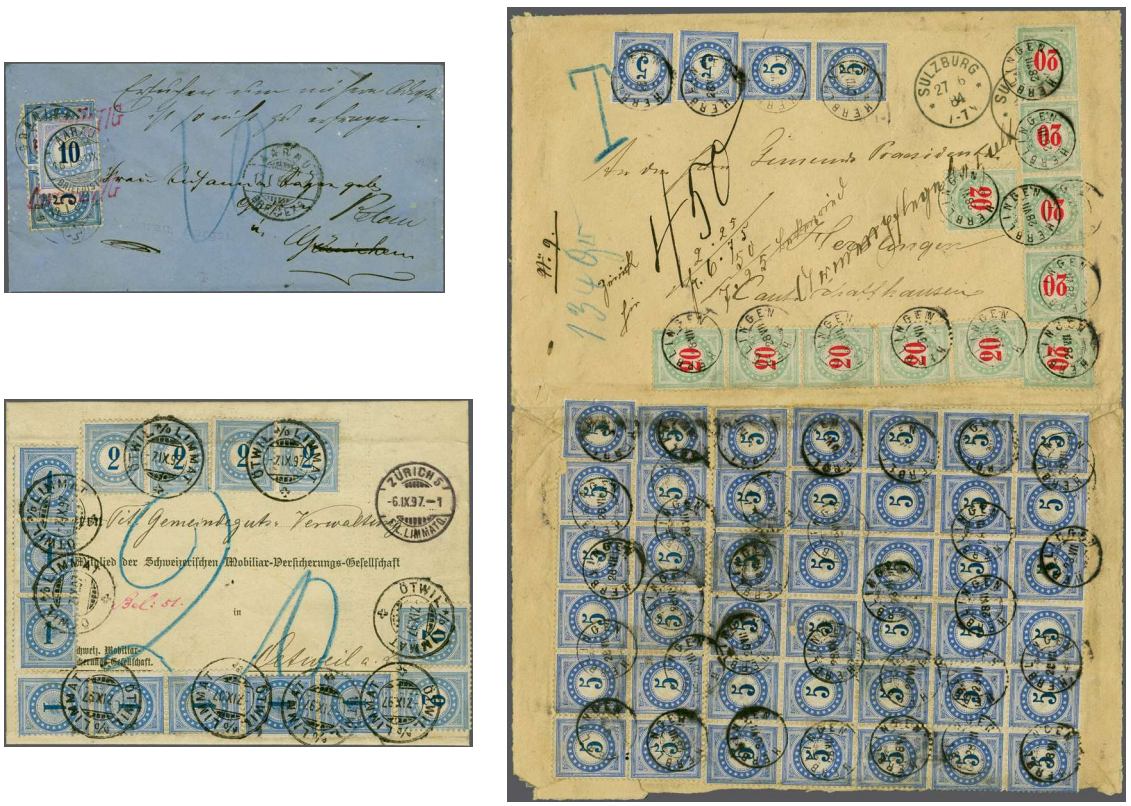
ex 166

166	1882/89: Sammlung 14 Belege Ziffermuster, dabei weisses Papier 2 Rp. olivbraun auf Drucksache und in Kombination mit Faserpapier 10 Rp. auf Nachnahme, 15 Rp. gelb als Einzelfrankatur und im Paar auf Nachnahmen, weiterhin Faserpapier mit 10 Rp. verschwommener Druck, auch interessante Entwertungen mit Stab- und Zwergstp. Ein interessantes Los.		✉	**200**	*(€ 200)*



ex 167

		SBK	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
167	1882/92: Sammlung 18 Briefe mit Frankaturen der Stehenden, nahezu alles Nachnahmen und Einschreiben, auch Vorladungen und Begleitschreiben, dabei zwei Entwertungen mit Stabstp. GÄHWYL und GÜTIGHAUSEN, und Nachnahme auf vorgedrucktem Umschlag der Landesausstellung Zürich 1883, die Stehende mit ovalem Sonderstempel der Ausstellung entwertet. Ein interessantes Los.	✉	**200**	*(€ 200)*



ex 168

168	1878/1910: Sammlung 80 Briefe / zwei Briefteile mit Frankaturen von Portomarken, meist auf un- oder unterfrankierten Belegen im Inlandsverkehr, dabei 1897 Aufbrauchausgabe mit niedrigen Rappenwerten der Ausgabe 1878/82, 1881 extrem hohe Taxierung von 425 Rp. auf grossem Briefteil, 1884 unfrankierter Brief aus Deutschland, mit umfangreicher Massen-Aufbrauchsfrankartur kleiner blauer Rappenwerte, diese entwertet mit Zwergstp. von HERBLINGEN, 1883/85 sieben unfrankierte Auslandsbriefe mit 1882 Faserpapier 50 Rp. blau, 1883 50 Rp. blaugrün resp. 1884 50 Rp. fahlgrün, auch ein Brief mit zweimal 100 Rp. fahlgrün, vier Briefe mit Kombination versch. Ausgaben, sowie ein Brief mit Portomarkenkombination Wertziffer & Alpenrose. Weiterhin 50 gest. Portomarken sowie ein 13er - Block 1882 auf Faserpapier 500 Rp. blau und ein 15er - Block 1891 500 Rp. hellgrün, je verwendet im Verrechnungsverkehr.	✉	**400**	*(€ 405)*

Ästhetik oder Rarität?

Wenn Schönheit der Seltenheit den Rang abläuft

von Dr. Daniela Weinstock

«Das Ziel der Ästhetik ist die Vollkommenheit der sinnlichen Erkenntnis als solcher.»
Alexander Gottlieb Baumgarten

Einleitung und Definition

Ist ein Stück wertvoller, weil es schön ist?
Ist Schönheit eine objektive Grösse?
Wonach bemisst sich der Wert von Schönheit und Ästhetik?

In der jüngsten Vergangenheit ist zu beobachten, dass auf Auktionen einzelne Briefmarken und Briefe Spitzenpreise erzielen, die auf den ersten Blick vielleicht keinen grossen Seltenheitswert haben. Doch sie erhielten mitunter deutlich höhere Zuschläge, als vergleichbare Stücke von ähnlicher philatelistischer Wertigkeit. War die Rarität in der Vergangenheit noch eines der Hauptkriterien für die Preisbildung, so rückt bei immer mehr Sammlern auch die Ästhetik der Stücke zunehmend in den Fokus.

Die Definition von Raritäten ist wohl unstrittig. Es handelt sich dabei um Marken oder Briefe von grosser Seltenheit, von denen also nur eine begrenzte Stückzahl erhalten und bekannt ist. Dies macht sie, gerade bei beliebten Sammelgebieten, äusserst begehrt. Da insbesondere Angebot und Nachfrage in der Philatelie über den Preis entscheiden, erzielen diese seltenen Stücke in der Regel auf Auktionen auch entsprechend hohe Zuschläge.

Was ist Ästhetik?

Schwieriger wird es jedoch bei der Bestimmung und monetären Bewertung der Ästhetik, liegt sie doch vermeintlich im Auge des Betrachters und findet strenggenommen im Bewertungskatalog keine Beachtung. Doch auch darüber, wie subjektiv Schönheit nun wirklich ist, lässt sich vortrefflich streiten. Ästhetik, die Lehre des Schönen, ist keine feste unumstössliche Grösse, die mathematisch berechnet oder bemessen werden kann. Auch unterliegt sie keinen Naturgesetzen oder starren Normen, jedoch einem kontinuierlichen Wandel und muss stets im historischen oder kulturellen Kontext betrachtet werden. Schnell können wir die Frage beantworten, *ob* wir etwas schön oder ästhetisch finden. Doch die Frage, *warum* wir etwas schön oder ästhetisch finden, ist ungleich schwerer zu beantworten.

Ist von der Ästhetik einer Briefmarke, einem Brief oder einer Ganzsache die Rede, so soll an dieser Stelle das Schönheitsempfinden die äussere Form betreffend betrachtet werden. Weniger relevant sind die philatelistischen Besonderheiten. Es geht zentral um die Wahrnehmung der äusseren Form.

Dennoch lassen sich auch hier einige objektive Merkmale benennen. Als ästhetisch werden beispielsweise parallel zum Rand und zueinander ausgerichtete Marken auf Briefen, sauber abgeschlagene Stempel und ein ausgewogenes Verhältnis von Marken zu Adresse empfunden. Auch der tadellose Zustand der Marke oder des Briefes trägt zum ästhetischen Empfinden bei. Diese Wahrnehmung kann auch der Nicht-Philatelist ohne grosse Vorkenntnisse nach kurzer Betrachtung nachvollziehen.

Für die Frage der Ästhetik in der Philatelie ist auch entscheidend, ob nun einzelne Marken, Einheiten oder ganze Bögen oder Briefe betrachtet werden. Bei der Begutachtung der Briefmarke als solcher sind naturgemäss andere Kriterien entscheidend als bei Briefen. Die Briefmarke kann sowohl aus philatelistischer Sicht oder auch aus einer künstlerischen Perspektive betrachtet werden. Bei einem Brief kommen weitaus mehr Einflussgrössen hinzu. Die Briefmarke ist nur eine davon, denn auch beispielsweise das Schriftbild, die Stempel, das Zusammenspiel von Farben sowie das Gesamtarrangement tragen zur Beurteilung bei.

Der gemeinsame Nenner

Bei Gesprächen mit Sammlern und ausgewiesenen philatelistischen Ästheten wurde schnell klar, dass das Empfinden von Schönheit und Ästhetik wohl doch nicht so subjektiv ist, wie zunächst angenommen. Unabhängig voneinander nannten sie eine Reihe von Parametern, die weitestgehend deckungsgleich waren. Es kommt immer auf das Zusammenspiel mehrerer zentraler Elemente an: der Brief als solcher in seiner Haptik, Proportion und Grösse, die Marken, die verschiedenen Stempel und das Schriftbild der Adresse. Die Gewichtung der einzelnen Punkte mag variieren und mancher Aspekt für den einen oder anderen auch vernachlässigbar sein, doch im Kern sind sich die Ästheten einig.

Briefmarken

Zunächst könnte man natürlich glauben, dass die Marke selbst essenziell für die Ästhetik eines Briefes ist. Sie ist keinesfalls gänzlich zu vernachlässigen, doch wichtiger noch als das Motiv dieses Kunstwerkes im Miniaturformat, sind das Grössenverhältnis zwischen Marke und Brief und die parallele Ausrichtung der Briefmarken zueinander sowie zum Rand des Briefes. Sie sollten einander nicht überlappen und die Ränder, welche als Rahmen fungieren, sollten möglichst gleich breit und keinesfalls angeschnitten sein.

Stempel

Ein weiterer zentraler Aspekt ist die Abstempelung, sie trägt

SBZ Ausgabe 12/2022. Reproduktion des Artikels mit freundlicher Genehmigung der Schweizer Briefmarken Zeitung.



Abb. 1. Mit Entwerter «G» aufrecht gestempelte Briefmarken, das Gesicht der Königin gut sichtbar. Brief von Gibraltar 1858 nach Manila/Philippinen. Der Ortsstempel «GIBRALTAR 9 JA 9 1858» als visueller Gegenpol zur Frankatur in der echten oberen Briefecke. Startpreis CHF 5000.–, Zuschlag CHF 20 000.–.
(Sammlung «DUBOIS» – Britische Auslandspostämter, 267. Corinphila Auktion, Juni 2021)

massgeblich zum Harmonieempfinden beim Betrachter bei. Sie sollen nicht kopfstehen und möglichst sauber und vollständig abgeschlagen sein. Die Anordnung von Stempel zu Marke sollte möglichst symmetrisch erfolgen. Dies lässt sich am Beispiel zweier Briefe nach Manila veranschaulichen: Das «G» des Stempels (Abb. 1) steht jeweils aufrecht und das Gesicht der auf der Marke abgebildeten Königin Victoria bleibt frei. Bei dem zweiten Brief aus gleicher Korrespondenz von Gibraltar nach Manila (Abb. 2), mit den gleichen Marken frankiert, sind die Stempel A26 zum Teil kopfstehend oder in einem 45°-Winkel abgeschlagen. Auch verdecken sie vollständig das Gesicht der Königin. Hierdurch entsteht visuelle Unruhe. Diese feinen Unterschiede schlugen sich auch im Auktionsergebnis bei vergleichbarer Seltenheit nieder: Der erste Brief wurde für CHF 20 000.– mit dem 4-fachen des Ausrufs zugeschlagen, wohingegen der zweite mit CHF 1200.– nur das 2,4-fache des Startpreises erzielte.



Abb. 2. Brief aus gleicher Korrespondenz und vergleichbarer Seltenheit: Der Stempel «A26» teils kopfstehend, teils diagonal aufgesetzt und das Gesicht der Königin verdeckt. Der Ortsstempel «GIBRALTAR» direkt unter der Frankatur aufgesetzt, fehlende visuelle Ausgewogenheit. Startpreis CHF 500.– , Zuschlag: CHF 1200.–.
(Sammlung «DUBOIS» – Britische Auslandspostämter, 267. Corinphila Auktion, Juni 2021)

Die Elemente philatelistischer Ästhetik

- Briefmarke
  - Parallele Ausrichtung
  - Vollständigkeit
- Stempel
  - Vollständigkeit
  - Sauberer und gut lesbarer Abschlag
  - Nicht kopfstehend
  - Symmetrische Anordnung
- Proportionen
  - Grössenverhältnisse Briefmarke:Brief:Schrift:Stempel
  - Ausgewogene Verteilung/Anordnung
  - Weissraum/Freiraum
- Das Schriftbild
  - Gleichmässig
  - Passend zur Gesamtkomposition
- Farben
  - Ton-in-Ton
  - Harmonischer Kontrast
  - Farbtiefe
- Erhaltung/Gesamtzustand
- Haptik und Beschaffenheit des Briefes

Proportion und Anordnung

Die Proportionen von Brief, Briefmarke, Stempel und Schriftbild werden als harmonisch empfunden, wenn sie in einem ausgewogenen Verhältnis zueinanderstehen und die Anordnung gleichmässig verteilt ist. Mindestens ebenso wichtig ist das ausgewogene Verhältnis von ausgefüllter Fläche zu Weissraum. Alle einzelnen Elemente brauchen Platz zur eigenen Wirkung. Bei einem Brief, der flächig ausgefüllt ist, mag die Anordnung gleichmässig verteilt sein, doch die einzelne Marke oder der besonders klar abgeschlagene Stempel werden aufgrund der Überladenheit nicht zur Geltung kommen. Daher ist Weissraum, auch Freiraum genannt, ein grundlegendes Ästhetikelement.

Schrift und Schriftbild

Form, Gleichmässigkeit und Grösse der Schrift des Namens und der Adresse und gegebenenfalls des Absenders entscheiden massgeblich über die Ästhetik eines Briefes. Dabei gibt es nicht die einzig richtige Schrift und es muss nicht zwingend Kalligrafie sein, auch typografische Schriften können ein äusserst ästhetisches Bild erzeugen. Zudem gibt es nicht die einzig richtige Schriftgrösse oder -stärke, vielmehr ist die Gesamterscheinung relevant. Eine kleine zierliche Handschrift mit schmalem Stift geschrieben wirkt möglicherweise optimal auf einem kleinen Brief, wohingegen sie auf einem grossformatigen Brief untergehen könnte.

SBZ Ausgabe 12/2022. Reproduktion des Artikels mit freundlicher Genehmigung der Schweizer Briefmarken Zeitung.

Handel und Auktionen

Ein Beispiel für ein besonders ästhetisches Schriftbild ist der Brief nach Pest in Ungarn (Abb. 3). Unterschiedliche Schriftgrössen strukturieren die Adresse und die dennoch gleichmässigen Buchstaben sowie deren Abstände zueinander sorgen für Ruhe und Harmonie. Für Unruhe sorgen in diesem Beispiel jedoch die weder zueinander noch zum Rand parallel ausgerichteten Briefmarken.

Ein weiteres eindrückliches Beispiel, das gleich mehrere der herausgearbeiteten Elemente philatelistischer Ästhetik aufweist, stellt der Faltbrief nach Loveresse dar (Abb. 4). Die Marke in der linken oberen Ecke ist parallel zum Rand ausgerichtet und symmetrisch gleich weit von beiden Rändern entfernt aufgebracht. Sie ist in der Mitte des unteren Drittels mit einer Punktraute abgeschlagen, deren Farbe mit der der anderen beiden Stempel übereinstimmt. Sowohl der Zierstempel «A.&L. MONNIN à BELLELAY» als auch der Punktrauten- und Datumsstempel stehen aufrecht. Die Adresse ist in sauberer, geschwungener Handschrift geschrieben, wobei der Name des Adressaten und die Stadt in grösseren Buchstaben hervorgehoben sind.

Das Trennende

Doch so sehr sich die das ästhetische Empfinden massgeblich beeinflussenden Parameter auch ähneln, so gibt es auch Punkte, in denen sich Sammler uneins sind. Für manch einen ist der Gesamtzustand eines Briefes ausschlaggebend. Der Brief muss sauber sein, ohne Bug und die Ecken dürfen nicht abgestossen sein. Andere wiederum achten mehr auf das Arrangement und empfinden den Erhaltungszustand als sekundär.

So ist beispielsweise für Klaus Weis, den Präsidenten des DASV und der Internationalen Vereinigung für Postgeschichte, das Gesamtpaket entscheidend und «die einzelnen Komponenten sollen harmonisch schwingen». Es kommt für ihn weniger auf ein bestimmtes Merkmal an, als vielmehr auf die Harmonie der Gesamtkomposition. Als Beispiel führte er im Gespräch an, dass eine zierliche und filigrane Handschrift auf einem mit zahlreichen Marken frankierten Brief untergehen könne. Die Handschrift mag schön, sauber und ästhetisch sein, doch wenn sie nicht zur Geltung kommt, erfüllt der Brief für Klaus Weis zumindest nicht mehr höchste Ästhetikansprüche.

Für Michael Hilbertz, den Chefphilatelisten des Auktionshauses Heinrich Köhler, ist der einwandfreie Erhaltungszustand von grosser Bedeutung für das ästhetische Empfinden. Als Beispiel führt er zwei Briefe der bekannten Hausmann-Korrespondenz aus dem Oldenburgischen Atens nach Washington D.C an: Der erste Brief (Abb. 5) weist eine einwandfreie Frankatur auf, wohingegen die Ecken des zweiten Briefes (Abb. 6) ausgefranst und die linke obere Ecke sogar ergänzt ist. Dies spiegelt sich auch in den Auktionsergebnissen wieder: Der erste Brief wurde für das 2,2-fache des Ausrufs zugeschlagen mit EUR 2200.–, wohingegen der zweite zwei Jahre später mit EUR 1100.– nur das 1,6-fache erzielte.



Abb. 3. Ein besonders ästhetisches Schriftbild! Unterschiedliche Schriftgrössen strukturieren die Adresse, doch die gleichmässigen Buchstaben des Empfängernamens und der Stadt sorgen für Ruhe und Harmonie. Brief aus Göttingen nach Pest. Startpreis: EUR 2000.–, Zuschlag: EUR 5000.–.
(7. ERIVAN Versteigerung, Heinrich Köhler Auktion März 2022)

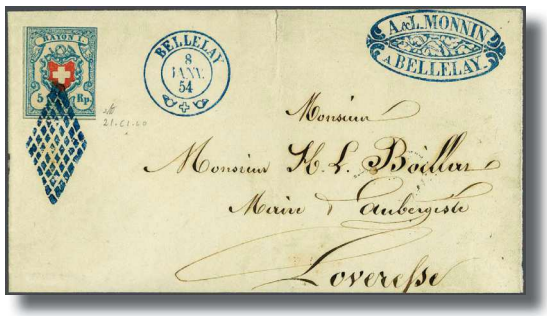


Abb. 4. Ein Brief mit zahlreichen Ästhetik-Elementen: Die Briefmarke ist parallel zum Briefrand und symmetrisch weit von beiden Briefrändern befestigt. Die drei blauen aufrechtstehenden Stempel harmonieren mit dem dominierenden Blau der Markenfarbe. Die Adresse in sauberer geschwungener Handschrift, der Name des Empfängers und die Stadt etwas grösser hervorgehoben. Ungewöhnliches und seltenes Stück. Startpreis: CHF 3000.–, Zuschlag: CHF 23000.–.
(Sammlung Jack Luder, 226. Corinphila Auktion, Juni 2018)

Für den Schweizer Sammler Rolf Hauser ist weniger mehr und die Anordnung muss natürlich aussehen. Es bereitet ihm Freude, wenn ersichtlich ist, dass sich die damaligen Beteiligten Gedanken gemacht haben und Zeit und Mühe investiert haben: Der Briefeschreiber hat den Brief klar adressiert und der Postangestellte hat die Marken ordentlich verklebt und die Stempel klar abgeschlagen.

Auch in puncto Farbe des Briefes, der Schrift und der Stempel gehen die Meinungen auseinander. Für Rolf Hauser sind beispielsweise jene Briefe besonders ansprechend, deren Farben Ton in Ton gehalten sind oder die einen harmonischen Kontrast bilden. Ein nicht nur in dieser Hinsicht besonders ästhetisches Stück ist für ihn der Brief nach Piemont (Abb. 7).

SBZ Ausgabe 12/2022. Reproduktion des Artikels mit freundlicher Genehmigung der Schweizer Briefmarken Zeitung.



Abb. 5



Abb. 6. Auch die Qualität beeinflusst das ästhetische Empfinden: Zwei Briefe aus der Hausmann Korrespondenz von Atens nach Washington. Brief mit vier gleichmässig spitzen Ecken (Abb. 5). Startpreis: EUR 1000.–, Zuschlag: EUR 2200.–.
(3. ERIVAN Versteigerung, Heinrich Köhler Auktion Juni 2020).

Zum Vergleich Brief mit oben ausgefransten und sogar reparierten Umschlagecken (Abb. 6). Startpreis EUR 600.–, Zuschlag EUR 1000.–.
(378. Heinrich Köhler Auktion, März 2022)

Die Briefmarken bilden eine farbliche Einheit mit den Stempeln und Nebenstempeln, denn sie sind in den gleichen Rot- und Blautönen gehalten. Das ecrufarbene Papier der Marken trifft den Ton des Briefpapiers und die Schriftfarbe, in einem rötlichen Braun, fügt sich harmonisch ein. Zudem wollte es der Zufall, dass die vier Schweizer Kreuze von den Rautenstempeln nicht verdeckt sind, was Rolf Hausers ästhetisches Empfinden zusätzlich steigert.

Bei genauer Betrachtung zeigt sich, dass Schönheit wohl doch nicht nur im Auge des Betrachters liegt – vielmehr sind es spezielle Geschmäcker und Vorlieben, die sich unterscheiden. Schönheitsempfinden ist biologisch angelegt und in unserer DNA verankert. Dagegen kann ästhetisches Empfinden erlernt werden. Das Schöne ist der Durchschnitt, dem wir alle hinterhereifern. Und so sind auch in der Philatelie bestimmte ästhetische Merkmale bei Briefen ausschlaggebend für höhere Preise. Unterschiedlich ist jedoch, wie der einzelne Sammler diese Aspekte für sich und seine Sammlung gewichtet.

Man wird zudem kaum einen Brief finden, der alle Aspekte der Ästhetik in sich vereinigt. Auch kann beispielsweise



Abb. 7. Ton in Ton und harmonischer Kontrast: rote und blaue Markenfrankatur. Rote «eidgenössische Raute» auf roten Briefmarken sowie auf blauen Marken mit rotem Schild. Runder roter Aufgabestempel «COUVET» und blauer eckiger Rahmenstempel «PD». Brief in besonderer Schönschrift adressiert, Marken, Stempel und Adresse harmonisch auf dem Brief verteilt. Ein Musterbeispiel ästhetischen Arrangements eines klassischen Briefes.
(Kollektion Rolf Hauser, Zürich)

ein Brief, dessen Marken nicht parallel zum Rand ausgerichtet sind, durchaus ansprechend sein. Die Ästhetik allein führt nicht zu höheren Preisen. Ein Brief aus den 1970er-Jahren mit einer Marke, die damals tausendfach verklebt wurde, wird heute in der Regel auch dann keinen signifikanten Wert aufweisen, wenn der Briefeschreiber die Marke besonders akkurat aufgebracht und den Brief in besonderer Schönschrift adressiert hat. Hier müssten weitere Alleinstellungsmerkmale philatelistischer Art hinzukommen oder beispielsweise eine historische Relevanz des Briefeschreibers oder der Adressatin bzw. eine Besonderheit bei der Marke.

Raritäten, bei denen man die herausgearbeiteten ästhetischen Merkmale vergebens sucht, gibt es zahlreiche. Doch die Kunst eines jeden Sammlers mit ästhetischen Ansprüchen ist es sicherlich, eben jene Stücke für die eigene Sammlung aufzuspüren, die nicht nur selten sind und ins Sammelgebiet passen, sondern auch noch dem eigenen ästhetischen Anspruch standhalten. ■

Dr. Daniela Weinstock
ist promovierte Kunsthistorikerin und arbeitet als Assistentin der Geschäftsführung für das Auktionshaus Heinrich Köhler. Sie hat ihr Studium der Kunstgeschichte und Amerikanistik an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz absolviert und über die Assistenz der Geschäftsführung in einer Wiesbadener Galerie Anfang 2019 den Weg zu Heinrich Köhler gefunden.



SBZ Ausgabe 12/2022. Reproduktion des Artikels mit freundlicher Genehmigung der Schweizer Briefmarken Zeitung.

BUCHEMPFEHLUNG

1. Schweizer Bundesmarken

Durheim Ausgaben
1. Oktober 1850 bis 30. September 1854
Frankaturen – Seltenheiten

von Richard Schäfer

Inhalt:

1. Eidgenössische Bundespost – Staatsrechtliche Grundlagen und Tarife
2. Ortspost und Poste Locale
3. Rayonmarken Blau, Gelb und Rot
4. Abstempelungen
5. Auslandpostverkehr

Jede einzelne Ausgabe ist einheitlich und systematisch dokumentiert nach folgendem Schema:

- Begründung und historischer Hintergrund der Markenausgabe
- Auflage
- Häufigkeit und Verwendungsarten
- Frankaturen und Seltenheiten



CHF 125.-
Preis zuzüglich Porto und Verpackung

RICHTEN SIE IHRE BESTELLUNG AN:

CORINPHILA
AUKTIONEN AG
WIESENSTR 8
8032 ZURICH · SWITZERLAND
TEL +41-44-3899191 · FAX +41-44-3899195
INFO@CORINPHILA.CH · WWW.CORINPHILA.CH

Die Zürcher Kantonalmarken von 1843

Als weltweit zweite Postverwaltung nach England und erste Postorganisation auf dem europäischen Kontinent brachte Zürich die ersten beiden Marken «Zürich 4» und «Zürich 6» für die Briefbeförderung als Lokal- und Kantonaltaxe heraus.

Viele gute Artikel wurden bereits über die ersten Schweizermarken verfasst mit Beiträgen in der SBZ oder anlässlich von Jubiläen oder das von Jakob Gnägi zum Anlass der NABA Zürich 1984 über die Zürcher Briefmarken von 1843.

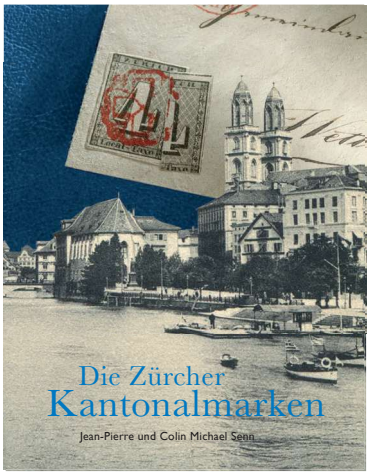
Viele Geheimnisse bleiben weiterhin ungelöst oder können nur aufgrund von Indizien und logischen Annahmen beantwortet werden.

Diesem Buch sind zahlreiche Untersuchungen und vor allem Recherchen in den Staatsarchiven, Bibliotheken, Museen, dem PTT-Archiv und im Internet vorausgegangen. Weiter haben kritische Diskussionen mit diversen Kennern der Altschweiz-Marken einen wesentlichen Einfluss auf den Inhalt dieses Buchs genommen und dabei sind zusätzliche Aspekte untersucht und neue Erkenntnisse erlangt worden, welche wieder ein paar Antworten zu den noch vielen ungelösten Themen liefern.

Diese Arbeit ist das Produkt des Zusammenwirkens mehrerer Autoren, welche es sich zur Aufgabe gemacht haben, das Thema Zürcher Briefmarken zu aktualisieren und neue Fakten zusammenzutragen.

Aus dem Inhalt: Die Postgeschichte von Zürich in Kurzform, Entstehung der Post und der Briefmarken in Zürich, Poststellen und Postverkehr der Zürcher Postdirektion, Druckverfahren der Briefmarken, Die roten Überdruck- bzw. Unterdrucklinien, Die Herausgabe der Marken mit waagrechten roten Linien, Grosse ungebrauchte Markeneinheiten, Übersicht über die Briefbelege mit der Zürich 4 und 6, Frankaturen und Stempel, Ausgewählte Briefe mit den Zürcher Kantonalmarken, Wasserzeichen/Prägestempel/Quetschfalten/Portofreiheit, Die Rekonstruktion des Drucksteins der Zürich 4 und Zürich 6.

Daneben wurde auch das Verzeichnis aller ZH 4 und ZH 6 Briefe und datierten Briefstücke aus dem Jahr 1984 von Jakob Gnägi aktualisiert, indem alle verfügbaren Auktionskataloge, Sammlungsverzeichnisse und weitere Quellen konsultiert und die Listungen dieser Briefe erweitert wurden.



Als besonders interessanter Faktor ist hervorzuheben, dass auch einige Belege mit waagrechten Untergrundlinien und Briefstücke vor 1846 aufgefunden wurden, welche früher von Prüfern zum Teil oft zu Unrecht in Zweifel gezogen worden sind. Die Erkenntnis wurde gewonnen, dass etliche Belege als echt einzustufen sind und dass es weiter mit Sicherheit kein spezifisches Ausgabedatum für die Zürcher Marken mit waagrechten Unterdrucklinien gibt, da die Post keine neuen Marken herauszugeben beabsichtigte. Damit wird an einem Tabu gerüttelt, an dem bisher zahlreiche Prüfer als Regel bei ihrer Prüfarbeit festgehalten haben.

Ein anderes Thema betrifft die Plattierung der ZH 4, welche heute als eine der noch wenigen Schweizer Marken noch nicht erreicht wurde. Während es für die ZH 6, aufgrund der Erhaltung von diversen 10er Streifen, einfacher war, sind bei der ZH 4 nur wenige Stücke und Streifen oder Paare erhalten geblieben.

✂ ----------

Bestelltalon

☐ Gerne möchte ich _____ Stk. des Buches zum Preis von **Fr. 125.- kaufen (inkl. Versand Schweiz)**.

☐ Gerne möchte ich _____ Stk. des Zusatzbüchleins zur Plattierung der Zürich 6 für **Fr. 30.-** kaufen.

Name _____ Vorname: _____

Adresse _____

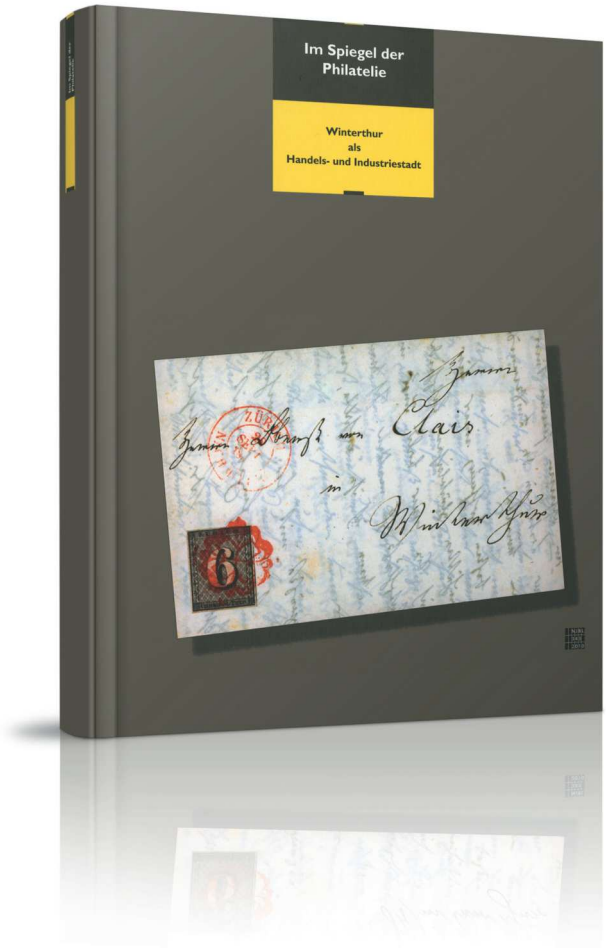
PLZ _____ Ort _____

Ort/Datum _____ Unterschrift _____

Colin und Jean-Pierre Senn, c/o FORS AG, Postfach, 2557 Studen; E-Mail: jean-pierre.senn@fors.ch

BUCHEMPFEHLUNG

Im Spiegel der Philatelie - Winterthur als Handels- und Industriestadt



Herausgegeben zum 125 Jahr Jubiläum des Philatelistenclubs Winterthur (2009)
mit Beiträgen von Alfred Bachmann, Christof Dejung, Markus Jedele-Schudel,
Dieter Kläy, Peter Niederhäuser, Hermann Weigold, Urs Widmer.

Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Winterthur 2010

Preis: CHF 44,00 inkl. MwSt.

Bitte senden Sie Ihre Anfrage an Corinphila: info@corinphila.ch

BUCHEMPFEHLUNG

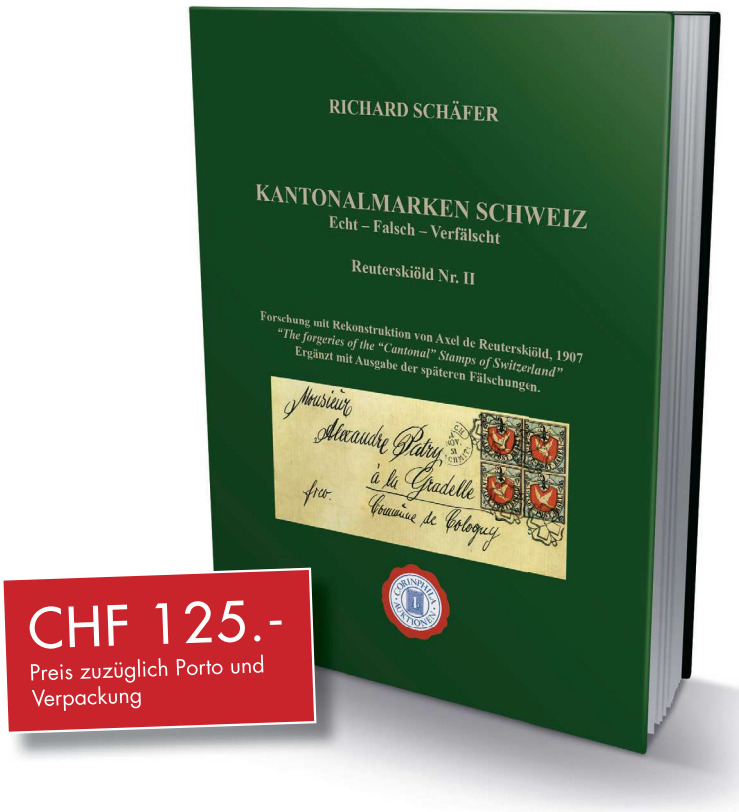
Kantonalmarken Schweiz

Echt – Falsch – Verfälscht

Reuterskiöld Nr. II

Forschung mit Rekonstruktion von Axel de Reuterskiöld, 1907
"The forgeries of the "Cantonal" Stamps of Switzerland"
Ergänzt mit Ausgabe der späteren Fälschungen.

von Richard Schäfer



CHF 125.-
Preis zuzüglich Porto und Verpackung

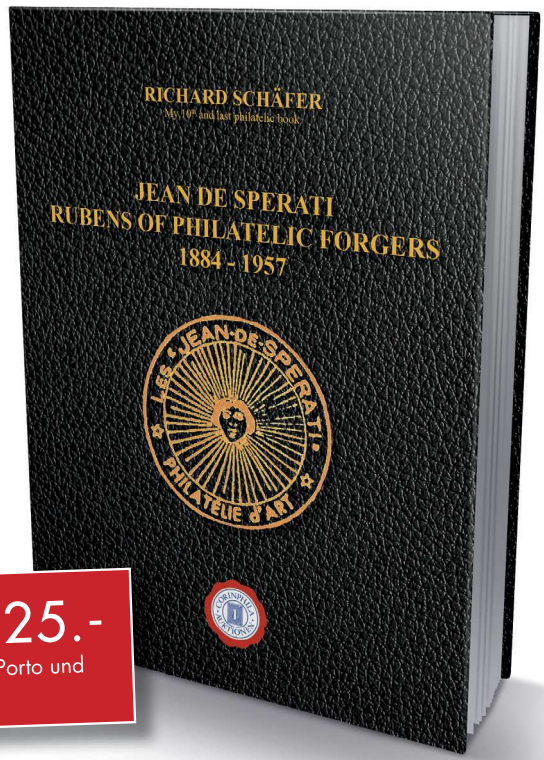
RICHTEN SIE IHRE BESTELLUNG AN:

CORINPHILA
AUKTIONEN AG
WIESENSTR 8
8032 ZURICH · SWITZERLAND
TEL +41-44-3899191 · FAX +41-44-3899195
INFO@CORINPHILA.CH · WWW.CORINPHILA.CH

NEUERSCHEINUNG

Jean de Sperati
RUBENS OF PHILATELIC FORGERS
1884-1957

von Richard Schäfer



275 Seiten
in Englisch

CHF 125.-
Preis zuzüglich Porto und Verpackung

RICHTEN SIE IHRE BESTELLUNG AN:

CORINPHILA
AUKTIONEN AG
WIESENSTR 8
8032 ZURICH · SWITZERLAND
TEL +41-44-3899191 · FAX +41-44-3899195
INFO@CORINPHILA.CH · WWW.CORINPHILA.CH

Schweiz-Klassik: Der Beginn einer wunderbaren Sammlung!

Finden Sie die klassischen Briefmarkenausgaben der Schweiz faszinierend? Wenn Sie sich bislang noch nicht zum Aufbau einer Kollektion dieses hochinteressanten Zeitabschnittes der Schweizer Geschichte entscheiden konnten, dann bietet sich Ihnen jetzt eine ideale Gelegenheit.











Eine ‚neue Generation' Vordruckalbum

Bei dem illustriertem Briefmarkenalbum handelt es sich um eine „neue Generation Vordruckalbum". Dank der Konzeption und Gestaltung dieses Albums erzählen die klassischen Schweizer Briefmarken ihre Geschichte sozusagen selbst: die Geschichte ihrer Verausgabung als Wertzeichen selbständiger Kantone oder der neu gegründeten Bundespost, Details ihrer Herstellung sowie die Entwicklung der Kommunikation im 19. Jahrhundert.

Klassische Schweizer Briefmarken - ein wertvolles Kulturgut

Ob Kantonalausgaben von Zürich, die ‚Doppelgenf' oder das ‚Basler Dybli', die Bundesmarken Rayon oder Strubel: diese eidgenössischen Briefmarken faszinieren die Menschen seit weit über 130 Jahren. Sie erfahren seit vielen Sammlergenerationen höchsten Zuspruch, der in materiellen und kulturellen Werten ihren Ausdruck findet. Klassische Schweizer Briefmarken des 19. Jahrhunderts sind ein wertvolles historisches Kulturgut, erzählen sie doch die spannende Geschichte der Schweiz auf dem Weg vom Kanton zur Nation.

Der Sammlungsaufbau ist denkbar einfach

Der Aufbau einer Sammlung klassischer Briefmarken der Schweiz ist dank dem neuen Vordruckalbum für jeden Sammler denkbar einfach. In einem ersten Schritt empfiehlt es sich, die 19 attraktiv gestalteten Vordruckseiten des Basispaketes mit Briefmarken zu füllen. Für jede Katalognummer ist genau ein Markenfeld vorgesehen, jeweils mit Angabe der Katalognummer nach Zumstein bzw. SBK Katalog.

Wer sich weiter spezialisieren möchte und sich für Untertypen, Farbnuancen und verschiedene Abstempelungen interessiert, der wird bald den Reiz der 29 ergänzenden Vordruckseiten des ‚Spezialpaketes' erleben. Hier findet der Sammler die vorgedruckten Markenfelder für die Katalog-Unternummern, etwa für verschiedene Druckvarianten, Farben, Typen und zahlreiche Abbildungen der unterschiedlichsten Abstempelungen.



Wer seine Sammlung dann noch um schöne Einheiten, Briefstücke oder Briefe ergänzen möchte, der findet auf den speziell gestalteten Blanko-Seiten für die 10 verschiedenen Markenausgaben der Kantone und der Bundespost zwischen 1843 und 1881 alle gestalterischen Möglichkeiten, um der Sammlung über die attraktiven Vordruck-Albumseiten hinaus die individuelle, ganz persönliche Note zu geben.

Die fachmännische Befestigung der Briefmarken im Vordruckalbum ist ganz einfach: Mit transparenten Klemmtaschen (z.B. Hawid Klemmtaschen, erhältlich in jedem Briefmarken-Fachgeschäft) wird die Marke in wenigen Sekunden auf dem jeweils vorgesehenen Feld befestigt.

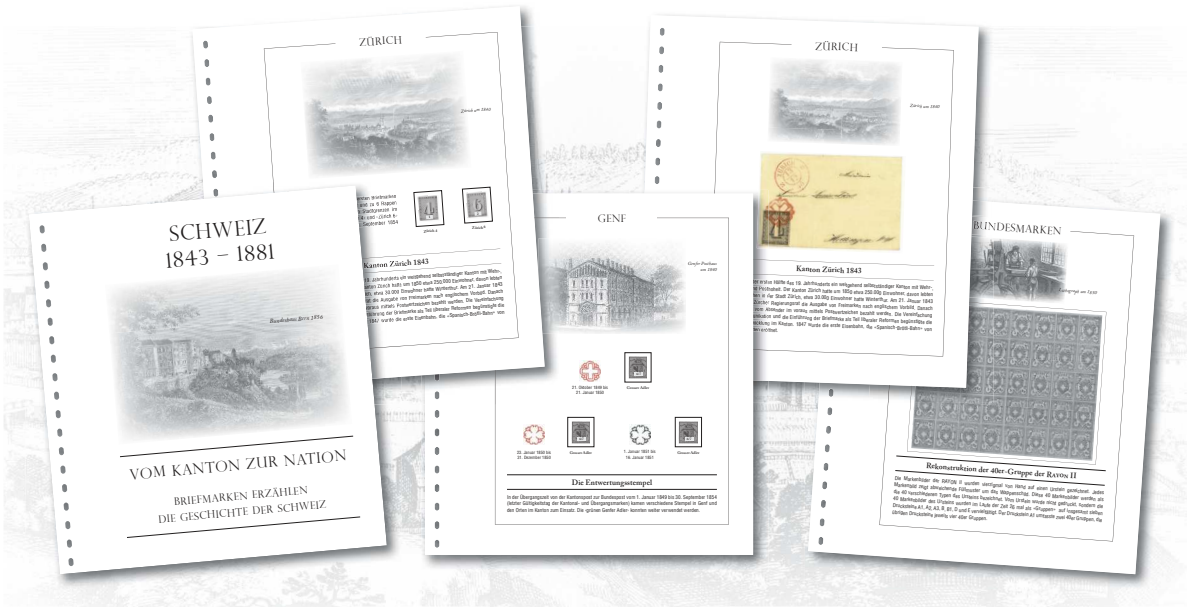
Das Vordruck-Album ‚Schweiz 1843-1881: Vom Kanton zur Nation' ist so attraktiv und informativ gestaltet, dass man seine Sammlung Klassischer Briefmarken der Schweiz auch Freunden und Verwandten einfach präsentieren und ihnen die Philatelie interessant erklären kann.

Das Vordruckalbum ist auch direkt erhältlich

Interessenten können das illustrierte Vordruckalbum ‚Schweiz 1843-1881: Vom Kanton zur Nation' bei Corinphila direkt erwerben. Gerne präsentieren wir Ihnen das neue Vordruckalbum in unseren Firmenräumen in der Wiesenstrasse 8 in Zürich und beraten Sie bei den ersten Schritten auf dem Weg zu Ihrer wunderschönen Schweiz-Klassik Sammlung.

Für Einsteiger empfehlen wir: Das Komplett-Set mit hochwertigem Ringbinder

Das Komplett-Set enthält einen hochwertigen Ringbinder (Fabrikat Lindner in weinrot) sowie 19 illustrierte Vordruckseiten (Basispaket mit Vordruckfeldern für alle Katalognummern von 1 bis 52), plus 29 illustrierte Vordruckseiten (Spezialpaket mit Vordruckfeldern für Katalog-Unternummern sowie zahlreiche Abstempelungen) sowie 10 verschiedene illustrierte Blanko-Seiten ohne Vordruckfelder zur Ergänzung der Sammlung mit Einheiten, Briefstücken und Briefen.



Das illustrierte Vordruckalbum ‚Schweiz 1843-1881: Vom Kanton zur Nation'

Komplett-Set:
enthält Basispaket, Spezialpaket und 10 illustrierte Blanko-Seiten inkl. weinrotem Ringbinder mit Goldprägung. Preis: CHF 149.- *

Basispaket:
19 illustrierte Vordruckseiten für die Markenfelder der SBK/Zumstein-Katalog Hauptnummern 1 bis 52. Preis: CHF 39.- *

Spezialpaket:
29 illustrierte Vordruckseiten für die Markenfelder der SBK/Zumstein-Katalog Unternummern (Typen, Farbvarianten) sowie Abstempelungen. Preis: CHF 59.- *

Ringbinder, weinrot mit Goldprägung (Fabrikat Lindner). Preis: CHF 69.- *

10 verschiedene illustrierte Blankoseiten - lieferbar sind:
Zürich, Genf, Basel, Zürich und Genf Übergangszeit, Orts-Post, Rayon I, II, III, Strubel, Sitzende Helvetia. Preis: je CHF 19,50 *

Für den fortgeschrittenen Sammler das Paket „Druckstein-Rekonstruktionen": 13 illustrierte Seiten mit den Vordrucken für die Rekonstruktionen der 10 bzw. 40 verschiedenen Typen der Ortspost/Poste Locale sowie Rayon I, II und III. Preis: CHF 39.- *

* = zuzügl. CHF 9,90 Versandkosten innerhalb der Schweiz.
Diese Versandkosten fallen bei einer Sammelbestellung nur einmal an. Versandkosten in das Ausland individuell nach Aufwand.

EDITION SPÉCIALE

Altschweiz
Die Sammlung Jack Luder

Band I
Kantonal- und Bundesmarken 1843-1863

296 Seiten

Band II
Abstempelungen 1850-1854

216 Seiten



inklusive der Geschichte
von Eduard Luder, Jack Luder
und der Corinphila

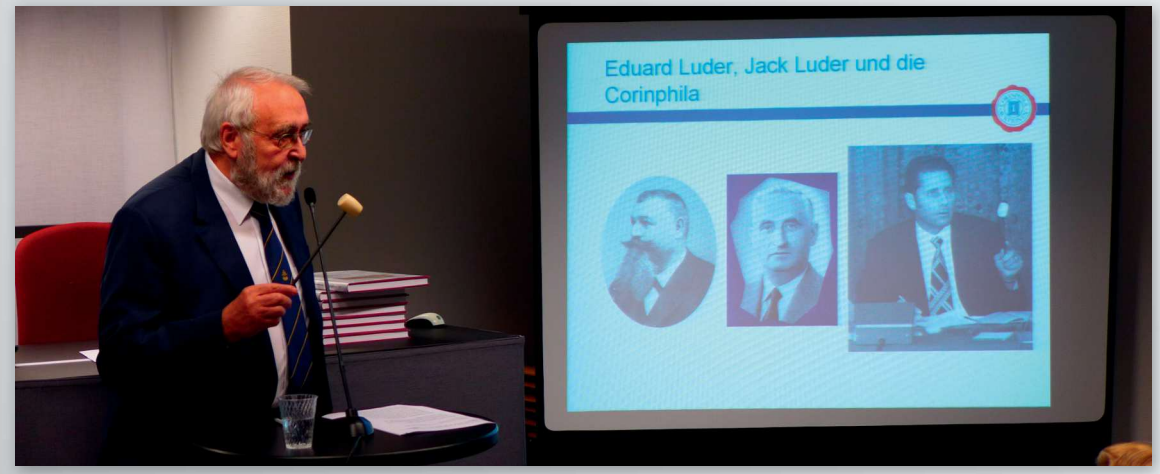
79,- CHF

79,- CHF

Band I der Sammlung Jack Luder zeigt den traditionellen Sammlungsteil der Kantonal- und Bundesmarken aus den Jahren 1843 bis 1863. In diesem Band wird auch die Geschichte von Eduard Luder und der Corinphila von den Anfängen 1919 bis zu seinem plötzlichen und unerwarteten Ableben im Jahr 1967 erzählt.

Band II präsentiert die einmalige Kollektion der Altschweiz-Abstempelungen auf den Orts-Post-, Poste Locale und Rayon Markenausgaben von 1850 bis 1854. Ergänzt wird dieser Band II von der Geschichte Jack Luders und der Corinphila seit dem Eintritt von Jack als junger Mann in das Familien-Unternehmen 1957, sowie ab der Übernahme der Firmenleitung 1967 bis zu seinem Ausscheiden 1992.

Erhältlich bei der Corinphila



Hört man den Namen Eduard oder Jack Luder, so denkt der erfahrene Philatelist sogleich an Corinphila. Vater und Sohn Luder haben über acht Jahrzehnte das heute älteste Briefmarken-Auktionshaus der Schweiz zwischen 1925 und 1992 zu einem Inbegriff für Philatelie und Briefmarken-Auktionen werden lassen. Was viele nicht wissen: Jack Luder hat im Verborgenen über viele Jahre eine grossartige Kollektion Altschweiz aufgebaut. Nur wenige Freunde und Bekannte wussten von dieser Sammlung, ganz wenigen Sammlern hat er seine philatelistischen Schätze jemals gezeigt.





Bilder der Buchpräsentation: Wolfgang Maassen, Autor der Geschichte der Corinphila (oben), Antoine Clavel überreicht die Bücher an Ursula Luder (mitte), voller Auktionssaal bei der Corinphila Zürich zur Buchvorstellung (unten).

Fotos der Buchpräsentation: © Wolfgang Maassen

SINCONA

SWISS INTERNATIONAL COIN AUCTION AG



**SINCONA AG –
DAS SCHWEIZER
MÜNZENAUKTIONSHAUS.**

Nutzen Sie die Vorteile!

- Attraktive Konditionen
- Unverbindliche Bewertung Ihrer Sammlung
- Umfassende Beratung
- Erstklassige Vermarktung
- Diskrete und effiziente Abwicklung
- Von der IHK Nord-Westfalen vereidigter Sachverständiger (Arne Kirsch)
- Grossauktionen zweimal jährlich
- Internationale Kundschaft
- Weltweit vernetzte Spezialisten
- Coin Lending – Belehnung Ihrer Sammlungen
- Wertfächer 24/7 – sicher und versichert
- Ein- und Auslieferung auch in der Europäischen Union (EU)

www.sincona.com

DAS SCHWEIZER AUKTIONSHAUS FÜR NUMISMATIK

SINCONA AG · Limmatquai 112, 8001 Zürich · T +41 44 215 10 90 · F +41 44 215 10 99 · info@sincona.com

ZAHLUNGSINFORMATION
PAYMENT INFORMATION
INFORMATIONS PAIEMENTS

Banküberweisung in CHF (Schweizer Franken)
In CHF (Swiss Francs) by bank transfer
Virement bancaire en CHF (Francs Suisses)

BITTE BEACHTEN: alle anfallenden Bankspesen müssen vom Käufer übernommen werden!

PLEASE NOTE: all charges for bank transfers must be paid by the buyer!

VEUILLEZ NOTER svp : les frais bancaires doivent être supportés par l'acheteur !

UBS, 8001 Zürich / Schweiz
Kontoinhaber/Account holder/*Titulaire de compte*:
Corinphila Auktionen AG, 8032 Zürich / Schweiz
IBAN: CH54 0023 0230 3423 3201B
SWIFT/BIC: UBSWCHZH80A

Überweisung per Post in CHF (Schweizer Franken)
In CHF Swiss Francs by postal giro
Paiement par giro postal en CHF (Francs Suisses)

Postfinance Schweiz, 4808 Zofingen / Schweiz
Kontoinhaber/Account holder/*Titulaire de compte*:
Corinphila Auktionen AG, 8032 Zürich / Schweiz
IBAN: CH02 0900 0000 8002 0219 2
BIC: POFICHBEXXX
(PC 80-202 19-2)

Bezahlung per Kreditkarte
By credit card
Paiement par carte de crédit

Auf den Gesamtbetrag der Auktionsfaktura wird eine Bearbeitungsgebühr von 2,9 % für Mastercard und Visa bzw. von 3,75 % für American Express berechnet.

A 2.9 % convenience fee for Mastercard and Visa or a 3.75 % convenience fee for American Express will be added to the total amount of the invoice.

Sur la totalité de la facture 2,9 % de frais d'encaissement pour Mastercard et Visa resp. 3,75 % de frais d'encaissement pour American Express seront rajoutés.

Banküberweisung in € (Euro)
In € (Euro) by bank transfer
Virement bancaire en € (Euro)

Für Überweisungen in Fremdwährungen (ausser Schweizer Franken) kontaktieren Sie bitte immer zuerst die Buchhaltung bzw. das Sekretariat von Corinphila Auktionen AG.
BITTE BEACHTEN: alle anfallenden Bankspesen müssen vom Käufer übernommen werden!

For payments in foreign currencies (other than in Swiss Francs) always contact the Accounting or the Administration Department of Corinphila first.
PLEASE NOTE: all charges for bank transfers must be paid by the buyer!

Pour des virements en monnaies étrangères contactez tout d'abord le secrétariat ou la comptabilité de Corinphila Auktionen AG. Merci.
VEUILLEZ NOTER svp : les frais bancaires doivent être supportés par l'acheteur !

Commerzbank Konstanz, 78404 Konstanz / Deutschland
Kontoinhaber/Account holder/*Titulaire de compte*:
Corinphila Auktionen AG, 8032 Zürich / Schweiz
IBAN: DE66 6928 0035 0580 5041 00
BIC/SWIFT: DRESDEFF 692

Bitte beachten: Wir akzeptieren keine Checks.
Please note: We do not accept checks.
Veuillez noter: nous n'acceptons pas de chèques.

Als Referenz für Ihre Überweisung geben Sie bitte immer die Rechnungs- und Kundennummer an.

As reference for your transaction please always use the invoice and customer number.

Veuillez s'il vous plaît toujours inscrire en référence le numéro de votre facture ainsi que votre numéro de client.

MWST INFORMATION
VAT INFORMATION
INFORMATIONS TVA

Mehrwertsteuer Schweiz (MWST)
Swiss Value Added Tax (VAT)
Taxe à la valeur ajoutée suisse (TVA)

Alle in unseren Auktionskatalogen angebotenen Lose unterliegen der gesetzlichen Schweizer Mehrwertsteur (MWST). Auf den Gesamtbetrag der Auktionsfaktura werden 7,7% MWST berechnet: auf alle Zuschläge plus Aufgeld, sowie auf Porto & Versandkosten, sofern die Lose durch Corinphila Auktionen AG versendet werden.

All auction lots offered in our catalogues are subject to 7.7% Swiss Value Added Tax (VAT). The VAT of 7.7% will be added to the auction invoice: on the total of hammer price(s) plus buyers commission, as well as on handling & shipping fees if they apply.

Tous les lots proposés à nos ventes sont soumis à la TVA suisse. Celle-ci se monte à 7,7% et sera calculée sur le montant total de la facture (prix réalisé + commission + port éventuel).

Befreiung von der Mehrwertsteuer Schweiz (MWST) bei Export durch Corinphila
Exemption of the Swiss Value Added Tax (VAT) if lots are exported by Corinphila
Exemption de la TVA en cas d'exportation des lots par Corinphila

Nur Lose, die mit offiziellen Zolldokumenten direkt durch Corinphila Auktionen AG nach Ländern ausserhalb der Schweiz versendet werden, sind von der Schweizer Mehrwertsteuer befreit: in diesem Falle werden die Auktionsfakturen ohne 7,7% MWST ausgestellt.

Only lots sent with official export documents by Corinphila Auktionen AG to countries outside of Switzerland are exempt from Swiss VAT: these invoices will be issued without 7.7% Swiss Value Added Tax (VAT).

La TVA suisse de 7,7% sera exemptée sur les lots exportés officiellement par Corinphila avec les papiers d'exportation correspondant au montant de la facture.

Rückerstattung der Mehrwertsteuer Schweiz (MWST) bei Export persönlich durch den Käufer
Refund of the Swiss Value Added Tax (VAT) if lots are exported personally by the buyer
Remboursement de la TVA suisse en cas d'exportation personnelle par l'acheteur

Werden die Lose durch den Käufer persönlich exportiert und aus der Schweiz ausgeführt, dann wird die Auktionsfaktura mit 7,7% MWST ausgestellt. Beim Verlassen der Schweiz muss der Käufer die Lose zusammen mit der Auktionsfaktura und den Exportdokumenten bei den Schweizer Zollbehörden deklarieren. Die Rückerstattung der MWST (7,7%) durch Corinphila Auktionen AG erfolgt ausschliesslich nach Erhalt der durch die Schweizer Zollbehörden beglaubigten Exportdokumente.

If the buyer wants to export the purchased lots personally, the invoice will be issued with 7.7% Swiss Value Added Tax (VAT). When leaving Switzerland the buyer must declare the auction lots together with the invoice and the export documents to Swiss customs authorities. Corinphila Auktionen AG will refund the previously added Swiss VAT only upon presentation of the export documents officially approved by Swiss customs authorities.

En cas d'exportation personnelle des lots par l'acheteur la facture la TVA suisse de 7,7% sur le montant total. La TVA ne sera remboursée que si l'acheteur avant de quitter le territoire se rend à la douane suisse avec la facture, les lots et les papiers d'exportation afin de les faire valider. Seulement à réception de ceux-ci Corinphila Auktionen AG pourra alors rembourser la TVA à l'acheteur.

VERSANDINFORMATION & KOSTEN
SHIPPING INFORMATION & COSTS
INFORMATIONS SUR LA LIVRAISON & FRAIS

Preise beinhalten Versicherung und Verpackung in CHF (Schweizer Franken)
Prices including insurance & packaging in CHF
Les prix en CHF incluent l'assurance et l'emballage

Wir versenden mit Schweizer Post und FedEx wie unten aufgeführt, andere Dienste auf Wunsch möglich.
We use Swiss Post and FedEx as shown below, unless requested otherwise.
Nous utilisons Swiss Post et FedEX comme décrits ci-dessous. Un autre service est possible sur demande.

	Swiss Post Brief / Paket			**FedEx International Priority** Envelope / Pak / Package	
	Schweiz	**Europe**	**Overseas**	**Overseas**	
			I	**II**	**III**
Gewicht / Weight		e.g. Deutschland, Österreich, France, Great Britain, Italy	United States, Canada	Australia, China, Egypt, Hong Kong, India, Japan, Mexico, Saudi Arabia, Singapore, South Africa, South Korea, Thailand	Bahamas, Bolivia, Brasil, Chile, Colombia, Ecuador, Honduras, Mongolia, Venezuela & Rest of the World
up to 0.25 kg	15.–	15.–	20.–	55.–	65.–
0.25 – 0.5 kg		25.–	35.–		
0.5 – 1.0 kg		35.–	45.–	70.–	75.–
1.0 – 2.0 kg	25.–	45.–	55.–	85.–	95.–
2.0 – 5.0 kg		55.–	65.–	135.–	165.–
5.0 – 10.0 kg		65.–	80.–	195.–	255.–
10.0 – 15.0 kg	35.–	75.–	105.–	255.–	335.–
15.0 – 25.0 kg		85.–	145.–	375.–	440.–
25.0 – 30.0 kg		95.–	165.–	430.–	550.–

Bei Versandgewicht über 30 kg fragen Sie bitte nach individuellen Frachtkosten.
For shipments exceeding 30 kg please ask for individual freight rates.
Pour les envois de plus de 30 kilos veuillez nous demander les tarifs individuellement.

Bei Drucklegung des Kataloges ist der Versand nach Ukraine und Russland bis auf Weiteres ausgesetzt.
At the time of going to press, shipping to Ukraine and Russia is temporarily suspended.
Au moment de l'impression de ce catalogue, les envois vers l'Ukraine et la Russie sont suspendus jusqu'à nouvel ordre.

VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

1. Die Versteigerung erfolgt öffentlich und freiwillig. Die Teilnahme daran gilt als Anerkennung der als bekannt vorausgesetzten Versteigerungsbedingungen der Corinphila Auktionen AG (nachfolgend Versteigerer genannt) durch den Käufer (nachfolgend auch Bieter genannt).

2. Alle im Katalog aufgeführten Lose können vom Bieter vor oder während der Auktion besichtigt werden; für den bei der Besichtigung entstandenen Schaden haftet der Bieter. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, von der im Katalog angegebenen Reihenfolge abzuweichen, Lose zusammenzulegen oder Lose aus der Auktion zurückzuziehen; die Schätzpreise im Auktionskatalog sind unverbindliche Ausrufpreise. Der Versteigerer ist auch berechtigt, einzelne Personen ohne Angabe von Gründen von der Versteigerung auszuschliessen.

3. Die Beschreibungen der Lose erfolgen mit grösster Sorgfalt und nach bestem Wissen, sie stellen jedoch keine zugesicherten Eigenschaften dar. Bei den im Katalog abgebildeten Marken ist für Rand, Zähnung und Stempel die Abbildung massgebend. Qualitäts- und Echtheitsbeanstandungen an Einzellosen sind von persönlich anwesenden Käufern sofort vorzubringen; schriftliche Bieter haben Beanstandungen für Einzellose innerhalb 3 Tagen nach Erhalt der Ware schriftlich zu übermitteln.
Bei Sammlungen oder Sammellosen, welche zwei oder mehr nicht einzeln beschriebene Marken enthalten, sind Qualitäts- und Echtheitsbeanstandungen ausgeschlossen. Das Beanstandungsrecht erlischt auch dann, wenn Marken nicht im Originalzustand zurückgegeben oder nachträglich vom Käufer verändert werden; unter Vorbehalt des Anbringens von Prüfzeichen eines für Irrtümer haftenden Prüfers.

4. Der Versteigerer haftet für die Echtheit der verkauften Einzellose während 5 Jahren. Ausgeschlossen ist die Haftung für Sammlungen und Sammellose, welche zwei oder mehr nicht einzeln beschriebene Marken enthalten – diese Lose sind ausdrücklich von jeglicher Reklamation ausgeschlossen. Bei Einzellosen, die von einem Experten mit einem Attest versehen sind, gilt mit Abgabe eines Gebotes dieses Attest als massgeblich anerkannt und ist insoweit eine Haftung des Versteigerers ausgeschlossen. Wünscht ein Bieter die Abgabe eines Gebotes auf ein Einzellos unter Vorbehalt (extension), muss dies dem Versteigerer mindestens 24 Stunden vor der Auktion schriftlich bekanntgegeben werden; anzugeben sind die Gründe für den Vorbehalt und von welchem Experten (dem der Auktionator zustimmen muss) eine Stellungnahme gewünscht wird. Vorbehalte gegenüber einem bestehenden Attest können normalerweise nur in Bezug auf Echtheit oder Klassifizierung gemacht werden; wird ein Zuschlag unter Vorbehalt aus Gründen gewünscht, die Erhaltung bzw. Zustand des Loses betreffen, entscheidet der Auktionator im Namen des Einlieferers darüber vor der Auktion. Der Auktionator behält sich das Recht vor, Gebote unter Vorbehalt zu streichen, wenn seiner Meinung nach das Los nicht der im Antrag auf Vorbehalt gemachten Beschreibung entspricht. Vorbehalte müssen bis spätestens 20 Tage nach Abschluss der Auktion geklärt sein, danach verfällt das Recht auf Rückgabe. Auf Sammlungen oder Sammellose mit zwei oder mehr nicht einzeln beschriebenen Marken wird kein Vorbehalt gewährt. Alle Kosten für die Stellungnahme des/der Experten im Zusammenhang der mit Vorbehalt bebotenen Lose gehen zu Lasten des Bieters.

5. Den Zuschlag erhält der Meistbietende nach dreimaligem Aufruf. Auf den Zuschlagpreis hat der Käufer ein Aufgeld von 22% zu entrichten. Ein Bieter bleibt an das abgegebene Gebot gebunden, wenn ein nachfolgendes Übergebot ungültig ist oder vom Versteigerer zurückgewiesen wird.

6. Die Mindeststeigerungsstufen betragen:

		bis CHF	100	= CHF	10
von CHF	100	bis CHF	500	= CHF	20
von CHF	500	bis CHF	1’000	= CHF	50
von CHF	1’000	bis CHF	2’000	= CHF	100
von CHF	2’000	bis CHF	5’000	= CHF	200
von CHF	5’000	bis CHF	15’000	= CHF	500
von CHF	15’000	bis CHF	30’000	= CHF	1’000
von CHF	30’000	bis CHF	50’000	= CHF	2’000
von CHF	50’000	bis CHF	150’000	= CHF	5’000
		ab CHF	150’000	= CHF	10’000

Ausrufpreise, Gebote, Zuschläge und Rechnungsstellung ausschliesslich in Schweizer Franken (CHF).
Die im Katalog angegebenen Ausrufpeise in Euro (EUR) haben nur informativen Charakter.

7. Schriftliche Gebote werden, soweit sie höher liegen als das beste Gebot eines anwesenden Bieters, interessewahrend und gewissenhaft, aber ohne Gewähr ausgeführt. Schriftliche Gebote, welche uns später als 2 Stunden vor Beginn der jeweiligen Auktionsession erreichen, können unter Umständen nicht mehr bearbeitet werden. Liegen zwei oder mehr gleichlautende Gebote vor, bekommt das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag. In Zweifelsfällen, bei Streitigkeiten oder Missverständnissen erfolgt ein nochmaliger Ausruf. Den Entscheid darüber trifft die mitwirkende Behörde.

8. Mit dem Zuschlag kommt zwischen dem Versteigerer und dem Bieter, der den Zuschlag erhält, ein Kaufvertrag zustande, der zur Abnahme verpflichtet. Mit dem Zuschlag geht die Gefahr der Sache auf den Käufer über; der Eigentumsübergang erfolgt hingegen erst mit der vollen Zahlung des Kaufpreises.

9. Der Zuschlag erfolgt in Schweizer Franken (CHF). Fremdwährungen werden im Betrage der durch eine Schweizer Grossbank getätigten Gutschrift anerkannt; eventuelle Kursdifferenzen werden dem Käufer in Rechnung gestellt. Die schweizerische Mehrwertsteuer (MwSt) von 7,7% wird zum Zuschlagspreis inkl. 22% Aufgeld hinzugerechnet. Die MwSt entfällt für Käufer aus dem Ausland mit rechtsgültiger, direkter Ausfuhrdeklaration; Käufern aus dem Ausland, welche die Ware persönlich exportieren, wird die in Rechnung gestellte MwSt nach Vorlage der amtlichen Ausfuhrdeklaration zurückvergütet.

10. Die Bezahlung der ersteigerten Lose hat grundsätzlich am Auktionstag zu erfolgen, sofern der Versteigerer nicht eine 5tägige Zahlungsfrist einräumt. Käufer, welche die Lose nicht persönlich abholen, überweisen den Betrag sofort nach Rechnungsstellung. Der Anspruch auf Aushändigung der zugeschlagenen Lose entsteht erst nach vollständiger Bezahlung. Bei Zahlungsverzug behält sich der Versteigerer vor, entweder auf Zahlung des Kaufpreises zu klagen oder vom Kaufgeschäft ohne weitere Fristansetzung unter Geltendmachung von Schadenersatz (inkl. entgangener Gewinn) zurückzutreten (Art. 107-109 OR). Bei verspäteter Zahlung von mehr als 30 Tagen nach Rechnungsstellung werden ein Zuschlag von 5% und Zinsen von 1% pro Monat berechnet.

11. Die Zustellung der zugeschlagenen Lose durch die Post oder auf anderem Wege erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Käufers.

12. Personen, die als Stellvertreter in fremdem Namen oder als Organ einer juristischen Person bieten, haben den Nachweis der Vertretungsbefugnis (Vollmacht, Zeugnis des Handelsregisteramtes) vorzulegen; zudem sind sie persönlich haftbar, insbesondere auf die in Bezug auf die Versteigerung eingegangenen Verpflichtungen. Gebote für namentlich nicht bezeichnete oder erst später bezeichnete Personen oder für noch nicht bestehende juristische Personen werden nicht berücksichtigt.

13. Schadenersatzansprüche gegen den Versteigerer, sei es aus Verzug, Unmöglichkeit der Leistung, positiver Vertragsverletzung, Verschulden bei Vertragsbruch oder unerlaubter Handlung sind ausgeschlossen, soweit der Schaden nicht durch vorsätzliches oder grob fahrlässiges Handeln verursacht worden ist.

14. Die Auktion wird unter der Aufsicht des Stadtammannamtes Zürich 8 als mitwirkender Behörde durchgeführt. Für Handlungen des Versteigerers haften weder der Stadtammann oder dessen Vertreter noch Stadt oder Kanton Zürich.

15. Die Versteigerung und die daraus entstehenden Rechtsbeziehungen unterstehen schweizerischem Recht. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Zürich 1. Der Versteigerer behält sich jedoch das Recht vor, den Schuldner an seinem Wohnsitz zu belangen. Soweit in den vorliegenden Versteigerungsbedingungen keine Sonderregelungen getroffen sind, gelten die Bestimmungen der Verordnung des Obergerichtes Zürich über das Verfahren bei freiwilligen öffentlichen Versteigerungen vom 19.12.1979.

Die Corinphila Organisation

Karl-Albert Louis: Geschäftsführer

Antoine Clavel: Geschäftsführer

Jonas Hällström: Geschäftsführer

Walter Brühlmann: Philatelist

Dr. Thomas Berger: Philatelist

Andrzej Zbojnowicz: Philatelist

Gregory C.G. Todd, A.I.E.P.:
Philatelic Consultant

Valentino Ferri: Philatelic Consultant

Nora Blattner:
Finanzen & HR

Catherine Frey,
Volodymyr Svystun:
Administration

André Schneider,
Tonya & Thomas Rhein:
Katalogproduktion und -design

CORINPHILA AUKTIONEN AG

Wiesenstrasse 8

8032 Zürich / Schweiz

Telefon +41-(0)44-389 91 91

Fax +41-(0)44-389 91 95

e-mail: info@corinphila.ch

www.corinphila.ch

CONDITION OF SALE

1. The auction will take place publicly and voluntarily. Participation means acceptance in full of the Terms of Auction, considered as known, of Corinphila Auktionen AG (hereafter referred to as the Auctioneer) by the Purchaser (hereafter also referred to as the Bidder or Buyer).

2. All lots mentioned in the catalogue may be inspected by Bidders before or during the auction. The Bidder will be held responsible for any damage caused during the viewing. The Auctioneer has absolute discretion to deviate from the lotting order, to combine two or more lots or to withdraw any lot from the auction. The estimated prices in the catalogue are not binding. The Auctioneer is also authorized to refuse any person's attendance at the auction without giving any reason.

3. The lots are described with greatest care and to the best of the Auctioneer's knowledge. The descriptions do not, however, constitute any particular guarantee. The catalogue illustration prevails as regards the margin, centring, separation and postmark of the stamps. Claims concerning quality and authenticity of single lots must be made immediately by the Buyer being personally present. In the case of written bids for single lots, claims must be made in writing within three days after receipt of the goods. In the case of collections or mixed lots containing two or more stamps which are not described individually, no claims will be accepted regarding quality and authenticity. Complaints must also be refused if the stamps are not returned in the original condition, or if they have been altered afterwards by the Buyer, except in the case of marks made by a recognised expert who is responsible for his errors.

4. The Auctioneer is liable for the authenticity of all single lots sold for a period of 5 years. This guarantee is expressly excluded in respect of collections, accumulations or mixed lots containing more than two stamps which are not described individually - those lots are excluded from any claims. The bidding for single lots which have been certified by an expert denotes the acceptance of the certificate by the Buyer, and in this case the Auctioneer cannot be held liable. If a prospective buyer wishes to bid with an extension on any single lot, the auctioneer must receive notice in writing at least 24 hours prior to the day of the auction; this written notice must give the reason why an extension is required and whose expert opinion is to be sought; the latter must be agreed by the auctioneer. Extensions for expert opinion will normally only be considered for reasons of genuineness or classification; requests for extension for reasons of condition will be decided by the auctioneer on behalf of the vendor prior to the sale. The auctioneer reserves the right to cancel any bid with an extension (notifying the bidder of his action) if in his opinion the item is not as described within the terms of the request for extension. All extensions must be cleared within 20 days of the auction, after which time the right of return is forfeited. Extensions are not granted on mixed lots or collections. All costs and charges for expert opinions are the responsability and liability of the buyers.

5. The lots will be sold to the highest Bidder upon three calls. The Buyer shall pay a commission of 22% added to the hammer price. Bidders are bound to their bids if a subsequent higher bid is invalid or immediately refused by the Auctioneer.

6. The minimum bidding increments are as follows:

		up to CHF	100	= CHF	10
from CHF	100	up to CHF	500	= CHF	20
from CHF	500	up to CHF	1'000	= CHF	50
from CHF	1'000	up to CHF	2'000	= CHF	100
from CHF	2'000	up to CHF	5'000	= CHF	200
from CHF	5'000	up to CHF	15'000	= CHF	500
from CHF	15'000	up to CHF	30'000	= CHF	1'000
from CHF	30'000	up to CHF	50'000	= CHF	2'000
from CHF	50'000	up to CHF	150'000	= CHF	5'000
		over CHF	150'000	= CHF	10'000

Start prices, bids, hammer prices and invoices
exclusively in Swiss Francs (CHF).
Start prices in Euro (EUR) indicated in the catalogues
are only for information.

7. Written bids which are higher than the best bid of a Bidder present will be considered carefully and in the Bidder's interest but without prejudice. Written bids received later than 2 hours before the start of the auction sale session may not be processed. In the case of two or more identical bids, the first bid received will be deemed to be the succesful bid. In case of doubt, disputes or misunderstandings, the lot will be auctioned again. This decision will be made by the Cantonal authority.

8. Upon the fall of the Auctioneer's hammer, a sales contract is entered into between the Auctioneer and the Bidder. The Buyer is obliged to accept the goods. The risk passes to the Buyer with the fall of the hammer; title of ownership, however, passes to the Buyer only after full payment of the total amount due.

9. The total amount due is payable in Swiss Francs (CHF). Foreign currencies will be accepted to the extent of the amounts credited by a principal Swiss bank; any costs arising from exchange rate differences will be borne by the bidder. In addition to the hammer price including the 22% commission, the Swiss value-added tax (VAT) of 7.7% is payable. VAT is not payable by Buyers from abroad possessing a legal direct export declaration. If Buyers from abroad wish to export the lots themselves, VAT will be debited and refunded upon presentation of the legal export declaration.

10. Payment of lots is due on the day of auction unless the Auctioneer has granted terms of payment of 5 days thereafter. Bidders who do not personally pick-up their lots are obliged to transfer the amount due immediately on receipt of invoice. The handing over of lots can only be claimed after payment in full. Upon delay of payment the Auctioneer reserves the right either to sue the Buyer for payment or to cancel the sales contract without granting any further grace period and to claim for damages (including lost profits) according to article 107-109 CO. If payment is more than 30 days overdue, a surcharge of 5% and interest in the amount of 1% per month will be payable.

11. The lots sold will be forwarded by mail or by other means of transport at the Bidder's risk and expense.

12. Any Bidders acting on account and behalf of a legal person must submit proof of their representation right (power of attorney, certificate of registration). They are personally liable, especially regarding the obligations entered into during the auction. Bids made for unnamed persons or for persons named later or for not yet legally existing persons cannot be considered.

13. Claims for damages against the Auctioneer for delay, non-performance, positive infringement of contract, fault in breach of contract are not permissible unless the damage was caused deliberately or through gross negligence.

14. The auction will be held under the supervision of the Zurich 8 City Council as participating authority. Neither the Councillor nor his representative nor the City and Council of Zurich are liable for the Auctioneer's actions.

15. The auction and any subsequent legal relationship are subject to Swiss law. Place of execution and place of juristiction is Zurich 1. The Auctioneer, however, reserves the right to sue the Buyer at his place of residence. Unless any special regulations have been made in these terms of auction, the rules under the decree passed by the Zurich Court of Appeals on actions relating to voluntary public auctions dated 19.12.1979 shall apply.

The Corinphila Organisation

Karl Louis: Managing Director

Antoine Clavel: Managing Director

Jonas Hällström: Managing Director

Walter Brühlmann: Philatelist

Dr. Thomas Berger: Philatelist

Andrzej Zbojnowicz: Philatelist

Gregory C.G. Todd, A.I.E.P.:
Philatelic Consultant

Valentino Ferri: Philatelic Consultant

Nora Blattner: Finance & HR

Catherine Frey,
Volodymyr Svystun:
Administration

André Schneider,
Tonya & Thomas Rhein:
Catalogue Production and Design

CORINPHILA AUKTIONEN AG

Wiesenstrasse 8

8032 Zurich / Switzerland

Phone +41-(0)44-389 91 91

Fax +41-(0)44-389 91 95

e-mail: info@corinphila.ch

www.corinphila.ch

MISER PAR ÉCRIT CHEZ CORINPHILA (FR)

Si vous ne pouvez participer personnellement à notre vente, faites nous parvenir vos offres écrites maximum au plus vite en remplissant le formulaire d'ordre d'achat que se trouve dans chaque catalogue. Les offres écrites nous parvenant moins de 2 heures avant le début de la vente ne peuvent plus, pour des raisons techniques, être prises en considération. En cas d'offres égales le lot sera attribué au premier ordre reçu. Les offres inférieures à nos prix de départ ne sont pas acceptées. Les offres écrites seront traitées comme si vous étiez personnellement présent dans la salle de vente. L'attribution des lots se fait au plus offrant mais aux prix le plus bas possible: si p.ex. vous misez par écrit un lot 2'200 CHF, et que la mise immédiatement inférieure (par écrit ou verbalement) est de 1'500 CHF, vous obtenez le lot pour 1'600 CHF, c'est à dire une échelon de plus que la deuxième offre dans notre échelle d'enchère (donc 600 CHF au-dessous de votre offre). Nous protégons vous intérêts exactement comme si vous étiez personnellement présent à la vente!

Nous savons par expérience que beaucoup d'offres écrites ne sont pas couronnées de succès. C'est pourquoi nous vous offrons la possibilité de donner des offres alternatives afin d'augmenter vos chances d'obtenir un lot. Si vous vous intéressez par exemple à deux ou plusieurs lots mais vous ne voulez en obtenir qu'un seul, écrivez alors simplement „OU" entre les différents numéros de lots.

En outre vous pouvez également limiter le montant total de vos achats (commission de 22% non incluse). Par exemple si vous misez plusieurs lots pour un montant total de 10'000 CHF et que vous désirez limiter vos achats à 7'500 CHF, alors les lots ne vous seront adjugés que jusqu'à ce montant, même si vos mises sur les lots suivants au cours de la vente étaient encore les plus élevées.

En donnant vos ordres par écrit, vous ne savez pas encore quels lots vous seront attribués. Grâce à la possibilité de nous donner des offres alternatives et/ou de limiter le total de vos achats, vous augmentez vos chances d'obtenir des lots par écrit, sans prendre de risques financiers supplémentaires.

Si vous souhaitez miser le plus rapidement possible, envoyez vos ordres par courrier éléctronique à info@corinphila.ch ou par téléfax au numéro +41 (0) 44 - 389 91 95.

Échelle d'Enchère

jusqu'à CHF	100	= CHF	10	de CHF	5`000	à CHF 15`000	= CHF 500
de CHF	100	à CHF 500	= CHF 20	de CHF	15'000	à CHF 30`000	= CHF 1'000
de CHF	500	à CHF 1`000	= CHF 50	de CHF	30'000	à CHF 50`000	= CHF 2'000
de CHF	1`000	à CHF 2`000	= CHF 100	de CHF	50'000	à CHF 150`000	= CHF 5'000
de CHF	2`000	à CHF 5`000	= CHF 200	à partir de CHF		150`000	= CHF 10'000

Prix de départ, offres, prix d'adjudication et factures exclusivement en Francs Suisses (CHF). Les prix de départ indiqués en Euros (EUR) dans les catalogues sont seulement pour votre information.

Misez en temps réel sur internet on-line comme si vous étiez personnellement dans la salle.
Pour plus d'informations veuillez consulter: www.corinphila.ch

Nos descriptions ont été faites très soigneusement. Nous acceptons dans un délai de 3 jours, après leur réception par le destinataire, des lots isolés qui présenteraient des défauts qui nous auraient échappé.

Paiement en provenance de l'étranger: par virement bancaire à notre compte. La vente est faite au comptant. Pour tous règlements différés, pour quelque cause que ce soit, un intérêt de 1% par mois sera facturé.

Authenticité. L`authenticité de tous les lots isolés offerts dans nos ventes est formellement garantie pendant 5 ans.

Discrétion. Si vous désirez vous séparer de vos raretés, de tout ou partie de votre collection, nos ventes représentent l'occasion idéale. Les consignements sont en tout temps bienvenus. Contactez-nous simplement sans obligation. Discrétion absolue garantie.

Tradition. Corinphila est l'une des plus grandes maisons internationale spécialisée dans les ventes aux enchères de timbres poste de toute première classe et notre fidèle et vaste clientèle nous fait confiance depuis 1919.

VOSTRE OFFERTE SCRITTE (IT)

Se non potete partecipare personalmente alla nostra asta, vi preghiamo di inviarci per iscritto e prima possibile le vostre offerte massime – a tale scopo dovreste utilizzare il modulo allegato a ciascun catalogo. Le offerte scritte che ci giungeranno a più di 2 ore dall'inizio della relativa asta, non potranno più essere elaborate. In caso di offerte scritte equivalenti per lo stesso lotto, sarà data precedenza alla prima offerta pervenuta. Le offerte inferiori non saranno accettate.

Terremo conto delle offerte scritte solo se in sala saranno presenti altri offerenti o se eventuali altre richieste scritte dovessero superare quelle pervenute. L'aggiudicazione in genere avviene non per l'ammontare della vostra offerta massima scritta, bensì per il minor importo possibile. Ad esempio: se per un determinato lotto avete presentato un'offerta scritta di 2'000 CHF, ma l'offerta immediatamente inferiore è pari a 1'500 CHF, vi potrete aggiudicare il lotto già con un'offerta di 1'600 CHF corrispondente alla tabella del rialzo minimo (vedi le nostre condizioni al rialzo). Rappresenteremo i vostri interessi di offerente per iscritto proprio come se foste realmente presenti in sala!

Sappiamo per esperienza che gli offerenti per iscritto si aggiudicano molto raramente tutti i lotti cui sono interessati. Sfruttate quindi la possibilità di presentare offerte alternative – in tal modo potrete aumentare le vostre possibilità di vincita. Potreste ad esempio essere interessati a due o più lotti, ma desiderate aggiudicarvene uno solo: in questo caso vi basterà inserire l'annotazione „OPPURE" fra i numeri di lotto corrispondenti. Inoltre potrete anche limitare l'importo totale per i vostri acquisti (escl. aggio del 22%): se ad esempio siete interessati a svariati lotti per un valore complessivo di 10'000 CHF e nella vostra offerta scritta limitate l'importo totale dei vostri acquisti a 7'500 CHF, vi aggiudicherete solo i lotti fino a questo importo massimo se doveste essere l'offerente maggiore per altri lotti.

Consegnando le vostre offerte scritte non potete sapere in anticipo quali lotti vi aggiudicherete – d'altro canto però (se a chiusura d'asta doveste constatare che le vostre offerte non sono state accettate) potreste anche essere interessati ad altri lotti; presentando offerte alternative e/o limitazione dell'importo totale per i vostri acquisti aumenterete le vostre possibilità di aggiudicarvi i lotti cui siete interessati in qualità di offerente per iscritto, senza che venga superato il limite da voi prefissato.

Le vostre offerte scritte ci possono pervenire rapidamente per E-MAIL: info@corinphila.ch oppure per TELEFAX allo +41-(0)44-389 91 95.

Scala delle offerte

fino a CHF	100	= CHF	10		
da CHF	100	a CHF 500	= CHF	20	
da CHF	500	a CHF 1`000	= CHF	50	
da CHF	1`000	a CHF 2`000	= CHF	100	
da CHF	2`000	a CHF 5`000	= CHF	200	
da CHF	5`000	a CHF 15`000	= CHF	500	
da CHF	15`000	a CHF 30`000	= CHF	1`000	
da CHF	30`000	a CHF 50`000	= CHF	2`000	
da CHF	50`000	a CHF 150`000	= CHF	5`000	
a partire da CHF		150`000	= CHF	10`000	

Prezzi di base, offerte, aggiudicazione e fatture esclusivamente in Franchi Svizzeri (CHF).
I prezzi di base indicati nei cataloghi in Euro (EUR) sono solo per vostra informazione.

Partecipazione in tempi reali su internet on-line come se voi foste nella sala.
Per altri informazioni potete consultare: www.corinphila.ch

Pagamento dall'estero: tramite versamento bancario. In caso di ritardi nei pagamenti, dovuti a qualsiasi ragione, saranno addebitati interessi dell'1% al mese.

Garanzia. Corinphila garantisce l'autenticità di tutti i singoli lotti venduti. Questa garanzia è valida per la durata di 5 anni.

Discrezione. Se aveste l'intenzione di alienare le vostre rarità e collezioni speciali o intere eredità, le nostre aste, che si tengono regolarmente, costituiscono l'occasione perfetta. Le consegne sono sempre benvenute – mettetevi in contatto con noi senza alcun impegno. La discrezione è assicurata.

Tradizione. Corinphila è una delle più importanti case d'asta a livello mondiale, specializzata nella vendita ad incanto di francobolli rari e, dal 1919, gode della fiducia di una clientela esigente ed internazionale. Per ulteriori informazioni il team di Corinphila è sempre a vostra disposizione.

ALLES UNTER EINEM DACH
ALL UNDER ONE ROOF

Die Räumlichkeiten von Corinphila sind einfach und schnell zu erreichen:

The premises of Corinphila are easy and fast to reach:

Anfahrt mit Tram oder S-Bahn / By tram or regional train "S-Bahn"

Tram Nr. 2 oder 4 bis „Kreuzstrasse", danach 200 m zu Fuss stadtauswärts weitergehen und links in die Wiesenstrasse einbiegen.
Ab Zürich HB mit den S-Bahn-Linien S3, S5, S6, S7, S9, S12, S15 oder S16 eine Station bis Bahnhof Stadelhofen; vom Bahnhof Stadelhofen ca. 8 Gehminuten bis zur Wiesenstrasse oder alternativ ab Haltestelle „Opernhaus" mit der Tramlinie 2 oder 4 eine Station bis „Kreuzstrasse" und von dort ca. 200 m zu Fuss stadtauswärts weitergehen und links in die Wiesenstrasse einbiegen.

Tram Nr. 2 or 4 until station "Kreuzstrasse" and from there approx. 200 m walking distance.
From Zurich Main Station with S-Bahn S3, S5, S6, S7, S9, S12, S15 or S16 in approx. 4 minutes to "Stadelhofen" station;
from Stadelhofen station approx. 8 walking minutes to Wiesenstrasse (or take tram 2 or 4 from nearby tram station "Opernhaus" to next station "Kreuzstrasse" and from there approx. 200 m walking distance to Corinphila).

Anfahrt mit S-Bahn vom Flughafen / By public transport (S-Bahn) from the airport

Mit der S-Bahn-Linie S16 ohne Umsteigen in ca. 16 Minuten bis Bahnhof Stadelhofen; vom Bahnhof Stadelhofen ca. 8 Gehminuten bis zur Wiesenstrasse oder alternativ ab Haltestelle „Opernhaus" mit der Tramlinie 2 oder 4 eine Station bis „Kreuzstrasse" und von dort ca. 200 m zu Fuss stadtauswärts weitergehen und links in die Wiesenstrasse einbiegen.

With the regional commuter train S-Bahn S16 in approx. 16 minutes directly to "Stadelhofen" station;
from Stadelhofen station approx. 8 walking minutes to Wiesenstrasse (or take tram 2 or 4 from nearby tram station "Opernhaus" to next station "Kreuzstrasse" and from there approx. 200 m walking distance to Corinphila).

CORINPHILA AUKTIONEN AG
Wiesenstrasse 8 · 8032 Zürich · Schweiz / Suisse / Switzerland
Phone +41-(0)44-389 91 91 · Fax +41-(0)44-389 91 95
e-mail: info@corinphila.ch · www.corinphila.ch



AN DER WIESENSTRASSE 8 IN ZÜRICH:
AT WIESENSTRASSE 8 IN ZURICH:

AUKTIONSRÄUME · BESICHTIGUNG · BÜROS
AUCTION ROOMS · VIEWING · OFFICES

Zufahrt mit dem Auto / By car

Von der Quaibrücke/Bellevue am Seeufer entlang via Utoquai, nach ca. 500 m an der Ampel links in die Kreuzstrasse einbiegen, danach an der 2. Ampel rechts in die Seefeldstrasse und nach ca. 200 m links in die Wiesenstrasse einbiegen. ACHTUNG: im Hause stehen während der Auktion leider keine Kundenparkplätze zur Verfügung. Von den Parkhäusern Feldeggstrasse und Utoquai ist Corinphila zu Fuss in wenigen Minuten erreichbar.

From Quaibrücke/Bellevue via Utoquai, turn left on the Utoquai after approx. 500 m at the red light into Kreuzstrasse, turn right at the 2nd red light into Seefeldstrasse and then turn left into Wiesenstrasse after approx. 200 m. From the nearby public parking houses Feldeggstrasse and Utoquai you can reach Corinphila within a few minutes by walking (please note that Corinphila has no in-house parking lots available for customers during the auction).

Anfahrt mit dem Taxi / By taxi

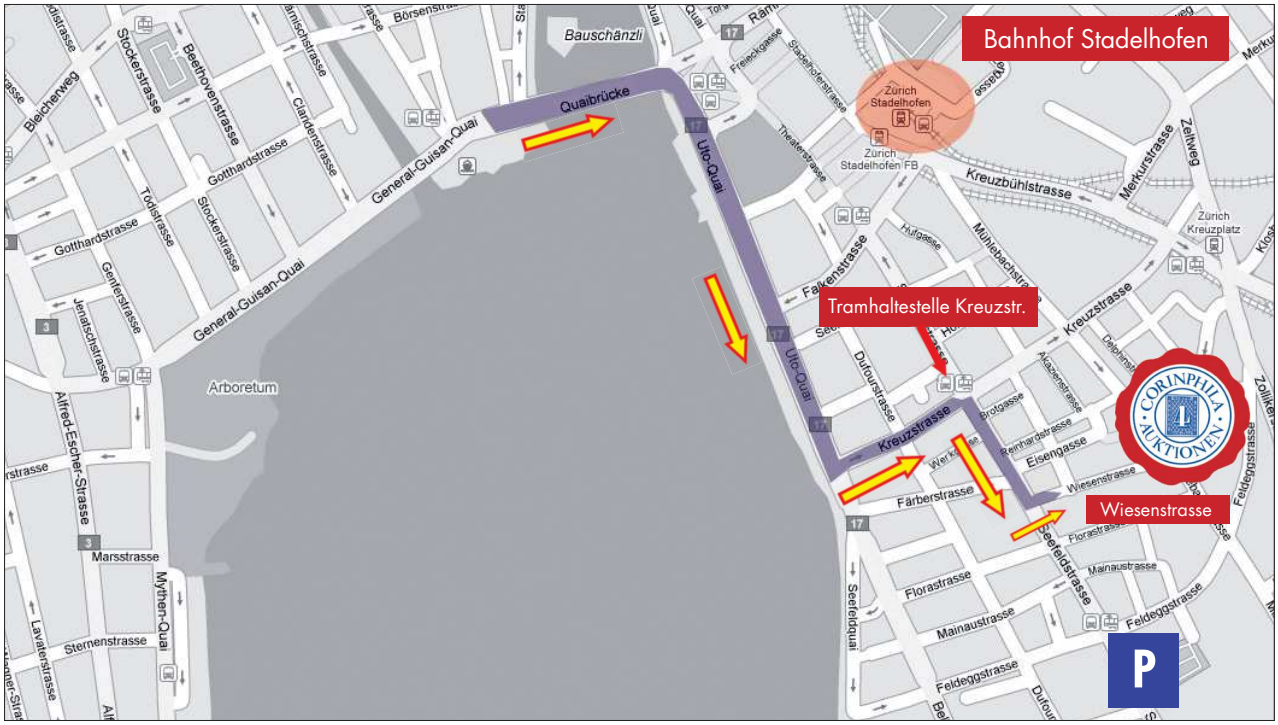
Ab Hauptbahnhof ca. 10 – 15 Minuten, ab Flughafen ca. 30 Minuten.

From the Zurich main railroad station approx. 10 – 15 minutes, from the airport approx. 30 minutes.

Hotels · Übernachtungsmöglichkeiten / Hotels · Accomodation

Informationen auf der Homepage von Zürich Tourismus: www.zuerich.com

Please find information on the "Zurich Tourism Office" homepage: www.zuerich.com



SYMBOLE UND ABKÜRZUNGEN
SYMBOLS & ABBREVIATIONS
SYMBOLES ET ABRÉVIATIONS

✈ = Flugpost - Air Mail - *Aviation*
△ = Briefstück - on piece - *Fragment*
✉ = Brief - Cover - *Lettre*
(✉) = Briefvorderseite - Front of cover - *Devant de lettre*
⊞ = Viererblock - Block of four - *Bloc de quatre*

Zu = Zumstein Katalog
Mi = Michel Katalog
Yv = Yvert & Tellier Catalogue
Gi = Stanley Gibbons Catalogue
SBK = Schweizer Briefmarken-Katalog

Abkürzungen in deutsch / Abbreviations in German / *Abréviations en allemand*

Aufdr. = Aufdruck - Overprint - *surcharge*
Brst. = Briefstück - Fragment - *fragment*
durchst. = durchstochen - rouletted - *perçé*
gepr. = geprüft - verified - *verifié*
gest. = gestempelt - used - *usé*
gez. = gezähnt - perforated - *dentelé*
gr. = gross - large - *grand*
kl. = klein - small - *petit*
kopfst. = kopfstehend - inverted - *renversé*
m. G. = mit Gummi - with gum - *avec gomme*
postfr. = postfrisch - mint - *frais de poste*
rep. = repariert - repaired - *réparé*
schw. = schwarz - black - *noir*
Sf. = Seidenfaden - Silk thread - *fil de soie*
Stp. = Stempel - Postmark - *oblitération*
ungest. = ungestempelt - unused - *neuf*
ungez. = ungezähnt - imperforated - *non dentelé*
versch. = verschiedene - different - *différents*
vollr. = vollrandig - full margins - *marges complètes*
Wz. = Wasserzeichen - Watermark - *filigrane*
zus. = zusammen - with - *avec*

Abkürzungen in französisch / Abbreviations in French / *Abréviations en français*

dent. = dentelé - gezähnt - perforated
diff. = différents - verschiedene - different
oblit. = oblitération - Stempel - Postmark
surch. = surcharge - Aufdruck - Overprint

** = postfrisch - mint (never hinged) - neuf sans charnière
* = ungest. mit Originalgummi (Falzrest) - unused with original gum (hinged) - neuf avec gomme originale (charnière)
(*) = ungestempelt ohne Gummi - unused without gum - neuf sans gomme